

Schulentwicklungsplan

Gemeinde Swisttal

Fortschreibung 2017/18 bis 2023/24 - mit
einem Ausblick bis über das Jahr 2030
hinaus

Januar 2018



biregio

Projektgruppe - Bildung und Region

Dürenstraße 40 · 53173 Bonn
Telefon: 0 228 - 35 55 12
0 228 - 36 30 04
Telefax: 0 228 - 36 30 01
E-Mail: info@biregio.de
Internet: www.biregio.de

Wolf Krämer-Mandau Autor
Dr. Anja Reinermann-Matatko Autorin

kraemer-mandau@biregio.de
info@biregio.de



InhaltsverzeichnisInhaltsver-
zeichnis

Legende	4
1. Vorbemerkungen	6
2. Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes in der Gemeinde Swisttal	7
3. Das Schulangebot und die Schulstruktur in der Gemeinde Swisttal und in ihrer Umgebung	22
4. Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung in Nordrhein-Westfalen	47
5. Zur bisherigen Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Gemeinde Swisttal	50
6. Prognose der zukünftigen demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge in der Gemeinde Swisttal	55
7. Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe	67
8. Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen - Gemeinde Swisttal - Land Nordrhein-Westfalen	74
9. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen in der Gemeinde Swisttal	80
10. Die Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe	87
11. Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen	89



Legende

Legende

AHR	Allgemeine Hochschulreife
BGF	Bruttogeschossfläche
Dep.	Dependance
ESE	Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung
FHR	Fachhochschulreife
FOR	Fachoberschulreife
FöS	Förderschule
FR	Fachraum/-räume
Freq.	Frequenz
FSP	Förderschwerpunkt
FWS	Freie Waldorfschule
GG	Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
GWRS	Grund- und Werkrealschule (und Realschule)
GL/GU	Gemeinsames Lernen (NRW)/Gemeinsamer Unterricht
GMS	Gemeinschaftsschule (Baden-Württemberg)
GrS	Grundschule
GT	Ganztag
GU	Gemeinsamer Unterricht
GY	Gymnasium
HK	Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation
HNF	Hauptnutzfläche
HS	Hauptschule
IvK	internationale Vorbereitungsklassen
KfS	Kreisfreie Stadt
KM	Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung
KR	Klassenraum/-räume
kW	kumulierter Wert
LE	Förderschwerpunkt Lernen
LK	Landkreis
RS	Realschule
SE	Förderschwerpunkt Sehen
Sek. I	Sekundarstufe I
Sek. II	Sekundarstufe II
SEP	Schulentwicklungsplan
SQ	Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation



TS	Teilstandort
VB/VbS	Verbundschule (Schulform)
WRS	Werkrealschule
Z	Zug/Züge



1. Vorbemerkungen

Aufgabenstellung

Der vorliegende Schulentwicklungsplan wurde vor dem Hintergrund der sich andeutenden demografischen Veränderungen und vor dem Hintergrund des Ablaufens des letzten Schulentwicklungsplanes beauftragt. Ziel ist die Prognose der zukünftigen Schülerzahlen für die Grundschulen und die weiterführende Schule und die Erarbeitung von Lösungsansätzen zur Bewältigung ggf. vorhandener räumlicher Engpässe.

Die Ausstattung von Kommunen und Kreisen mit schulischen Angeboten ist ebenso ein Standortfaktor wie deren Ausstattung mit kulturellen Angeboten und sozialen Einrichtungen. Die Frage, welche schulischen Angebote eine Kommune in welchem Umfang vorhalten muss, ist abhängig von verschiedenen Einflussgrößen: der aktuellen und zukünftigen demografischen Entwicklung, regionalen Spezifika des Arbeitsmarktes, sozio-demografischen Merkmale der Bevölkerung vor Ort und - insbesondere im Hinblick auf die weiterführenden Schulen von Relevanz - in der Region.

Die Gemeinde Swisttal hat die Projektgruppe BILDUNG und REGION, *biregio*, mit der Fortschreibung des Schulentwicklungsplans beauftragt. Durch die aufgezeigten möglichen Blickwinkel und skizzierten Alternativen soll es der Politik möglich sein, klare und einmütige Entscheidungen zu fällen, um eine sichere, stabile sowie wirtschaftliche Versorgung der Bürger mit zukunftsfähigen Betreuungs- und Bildungsangeboten zu erreichen.

Gliederung des vorliegenden Schulentwicklungsplanes

biregio hat in diesem Plan umfangreiches Datenmaterial vorgelegt:

- in Kapitel 2 zum Status quo der Schulen hinsichtlich Betreuung/Ganztag, Inklusion, Zusammensetzung der Schülerschaft und Verteilung der Schüler auf die verschiedenen Schulen vor Ort;
- in Kapitel 3 zur regionalen Schullandschaft;
- in Kapitel 4 und 5 zur Bevölkerungsentwicklung (Land, Region, vor Ort);
- in Kapitel 6 zur zukünftigen demografischen Entwicklung;
- in Kapitel 7 zur Entwicklung der Grundschulen;
- in Kapitel 8 zu den Übergängen in den Jahrgang 5;
- in Kapitel 9 zu den Pendlern;
- in Kapitel 10 und 11 zu den Rückläufern und der Entwicklung der weiterführenden Schule.

Parallel zur quantitativen Schulentwicklungsplanung wurde die räumliche Analyse durchgeführt. Die Ergebnisse der Raumbetrachtung legt *biregio* in einem gesonderten Textband vor.



2. Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes in der Gemeinde Swisttal

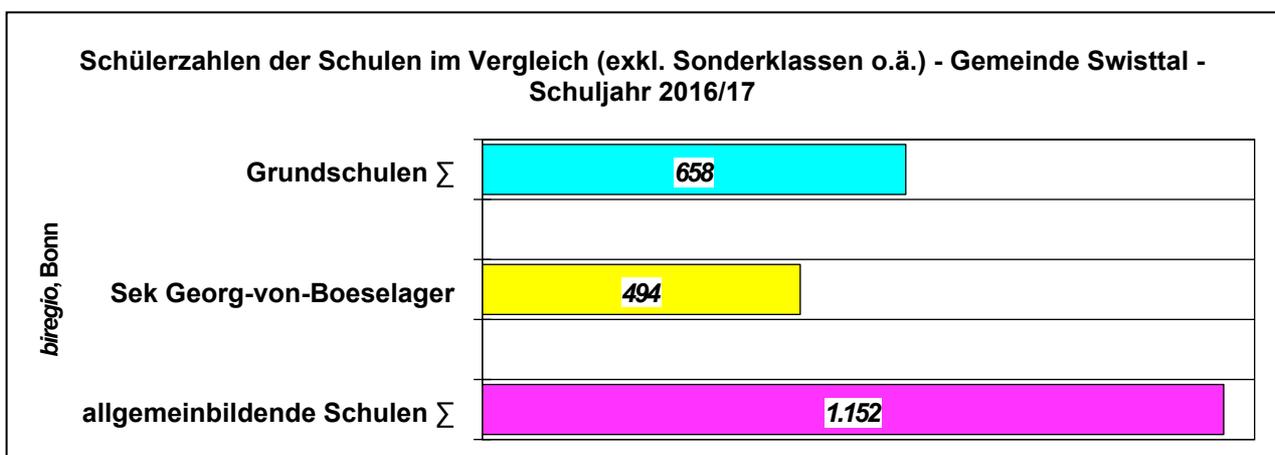
Zunächst werden im Überblick Daten zusammengetragen: Schülerzahlen, die Zahl gebildeter Klassen, die Klassenfrequenzen, die Anteile der Jungen und Mädchen, Angaben zum Ganzttag, zur Religionszugehörigkeit sowie der Inklusion usw. Die Aufarbeitung der Parameter der Schulentwicklung für das Schuljahr 2016/17 ermöglicht Vergleiche. In der Gemeinde Swisttal werden folgende Schulformen vorgehalten: Grundschule (GrS) und Sekundarschule (SeK).

Schüler- und Klassenzahlen in der Gemeinde Swisttal

In den Grundschulen der Gemeinde Swisttal werden im Schuljahr 2016/17 658 Schüler und in der Sekundarschule 494 Schüler unterrichtet.

Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen



Primarstufe

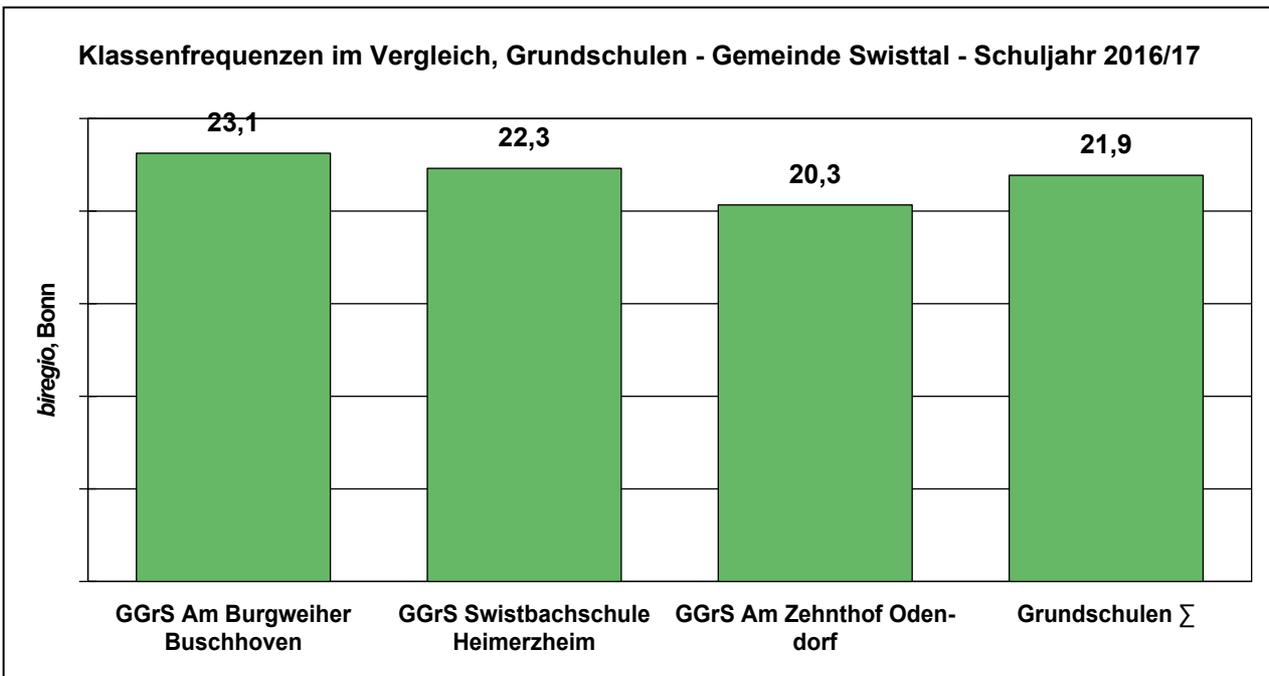
Die folgende Tabelle ermöglicht einen detaillierten Überblick über die einzelnen Grundschulen in der Gemeinde Swisttal. Im Schuljahr 2016/17 konnten insgesamt 30 Klassen mit einer durchschnittlichen Klassenfrequenz von 21,9 gebildet werden. Die Klassenfrequenzen zwischen dem Standort Odendorf und den beiden Standorten Buschhoven und Heimerzheim weichen etwas voneinander ab.

Besonders hervorzuheben ist, dass die GGrS Swistbachschule Heimerzheim mit 290 Schülern bereits jetzt 44,1% der Primarschüler der Gemeinde Swisttal führt.

Schulangebot vor Ort
vergleichende Betrachtungen

Schülerzahlen im Vergleich: Grundschulen					2016/17
Gemeinde Swisttal					
	Sonderklasse	Schüler	Klassen	Frequenz	Anteil an Σ
GGrS Am Burgweiher Buschhoven		185	8	23,1	28,1%
GGrS Swistbachschule Heimerzheim	1 IVK	290	13	22,3	44,1%
GGrS Am Zehnthof Odendorf		183	9	20,3	27,8%
Grundschulen Σ		658	30	21,9	100,0%

biregio, Bonn



Sekundarstufe

Die folgende Tabelle zeigt die Schülerzahl der Schüler im Schuljahr 2016/17 an der Sekundarschule Georg-von Boeselager: 494 Schüler in 20 Regelklassen.

Eine ausführlichere Dokumentation, Analyse sowie prognostizierte Weiterentwicklung der Sekundarstufenschülerzahlen findet sich im Kapitel 11 *Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen*.

Schulangebot vor Ort
vergleichende Betrachtungen

Schülerzahlen Sekundarschule Gemeinde Swisttal						2016/17	
	Sonderklasse	Schüler S I	Klassen	Frequenz	Anteil	Schüler Σ	Anteil an Σ
	Sekundarstufe I						
SeK Georg-von-Boeselager	1 IVK	494	20	24,7	100,0%	494	100,0%
						<i>biregio, Bonn</i>	

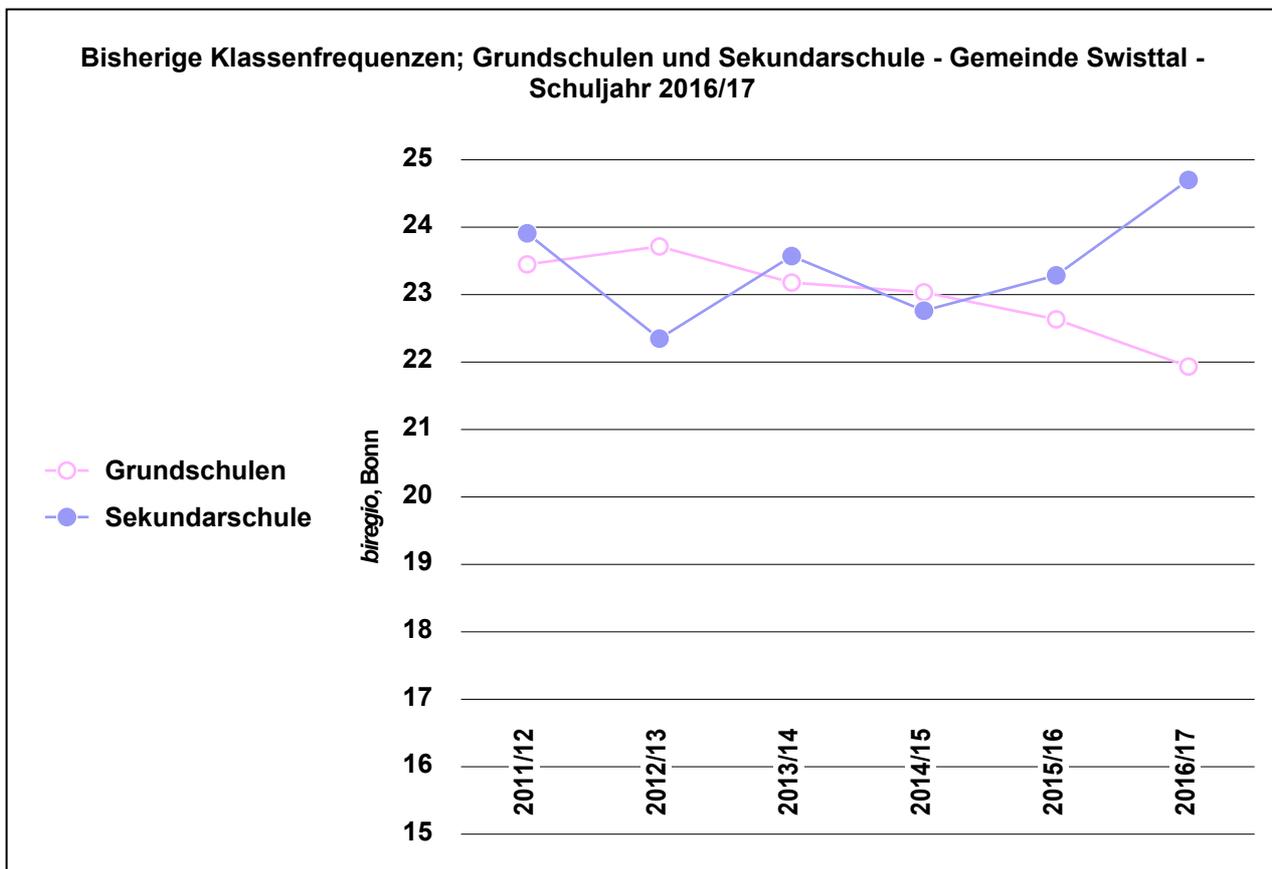


Klassenfrequenzen

Die Klassenfrequenzen in den Grundschulen und der Sekundarschule vor Ort haben sich in den letzten Schuljahren verändert: In den Grundschulen wird mit 21,9 derzeit im statistischen Schnitt der Schulen die mittlere Klassenfrequenz der Vorjahre von 22,5 knapp unterschritten. Die Sekundarschule weist eine Frequenz von 24,7 Schüler pro Klasse im laufenden Schuljahr auf; 23,7 im trendgewichteten Mittel der letzten 6 Jahre:

Schulangebot vor Ort
vergleichende Betrachtungen

Klassenfrequenzen in den letzten Schuljahren							
Klassen 1-4 bzw. 5-10							
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*
Grundschulen	23,4	23,7	23,2	23,0	22,6	21,9	22,5
Sekundarschule	23,9	22,3	23,6	22,8	23,3	24,7	23,7
*trendgewichtet							biregio, Bonn



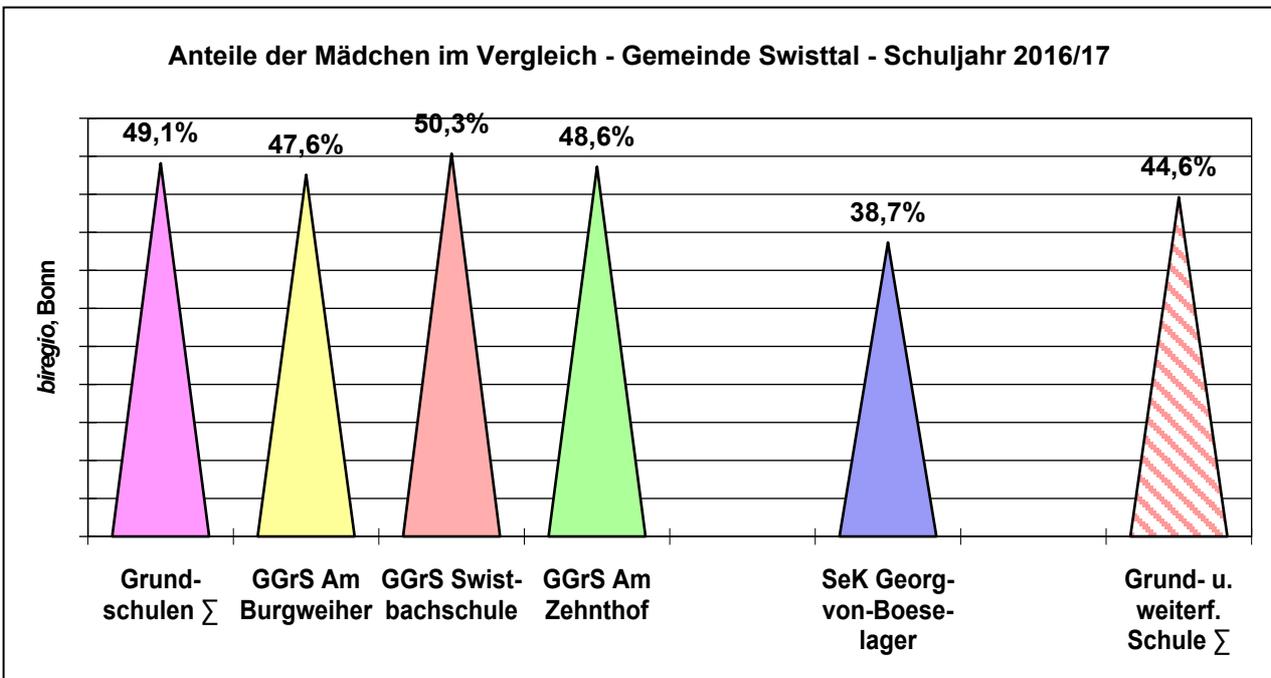
Anteile der Schüler nach Geschlecht und Herkunft

Mit Blick auf die besonderen Schulstrukturen und die Schülerverteilungen werden die Anteile der Mädchen und Jungen sowie der Schüler nach ihrer Herkunft (Deutsche/Ausländer bzw. mit Migrationshintergrund) aufgezeigt.

Obwohl sich im Primar- und im Sekundarbereich insgesamt die Verteilung von Jungen und Mädchen ähnelt (strukturell werden allerdings mehr Jungen geboren), zeigen sich häufig Unterschiede. Diese sind im Bereich der weiterführenden Schulen von den Angeboten vor Ort und vor allem auch vom Pendlerverhalten abhängig, weil Mädchen in der Regel höhere Bildungslaufbahnen bevorzugen und zu den entsprechenden Schulen ein- bzw. auspendeln.

In den gesamten Grundschulen vor Ort liegt der Mädchenanteil bei 49,1%, in der Sekundarschule bei nur 38,7% (dies bestätigt die allgemein wahrnehmbare Verteilung von Jungen und Mädchen an den weiterführenden Schulen) und in den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt bei 44,6%.

Schulangebot vor Ort
vergleichende Betrachtungen



Die Grundschulen in der Gemeinde Swisttal unterrichten zu 7,3% Kinder mit nicht-deutschen Pässen und zu 23,3% Kinder mit Migrationshintergrund. Die Sekundarschule in der Gemeinde Swisttal unterrichtet zu 9,7% Kinder mit nicht-deutschen Pässen und zu 17,8% Kinder mit Migrationshintergrund.

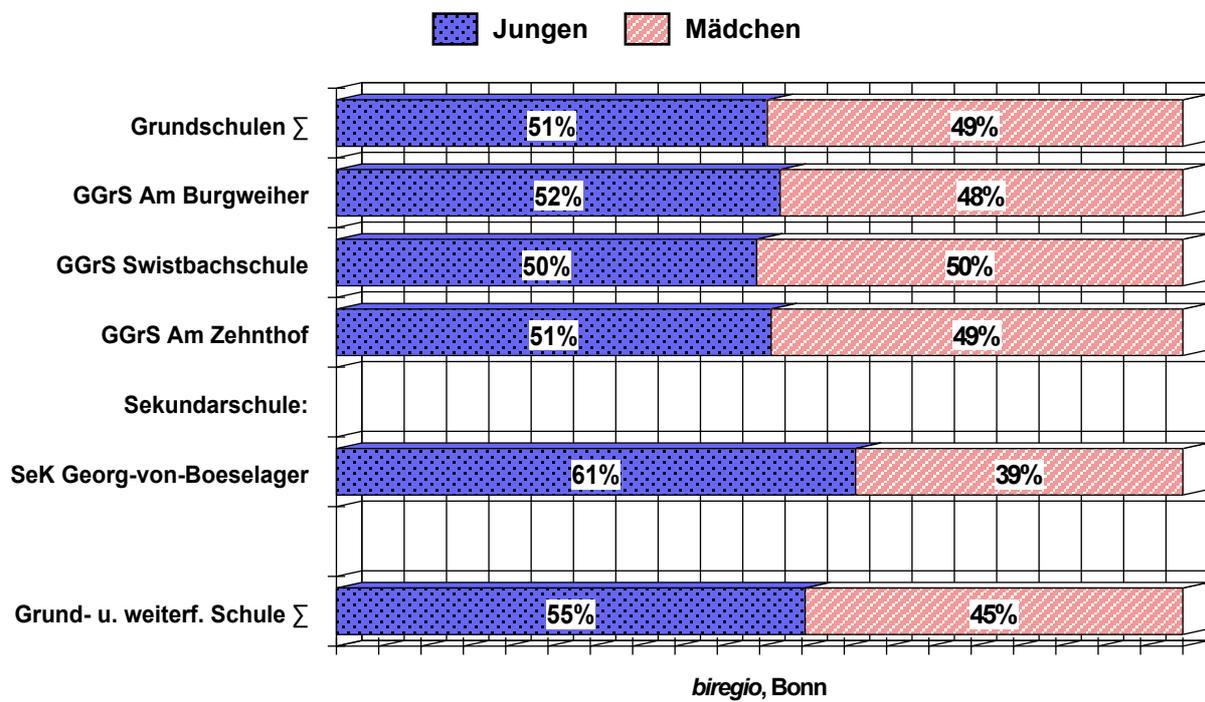
Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen, Anteile von Deutschen, Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund											2016/17	
	Jungen		Mädchen		Deutsche*		Migrations- hintergrund**		Ausländer		insg.	
Grundschulen Σ	335	50,9%	323	49,1%	457	69,5%	153	23,3%	48	7,3%	658	100%
GGrS Am Burgweiher	97	52,4%	88	47,6%	156	84,3%	18	9,7%	11	5,9%	185	28,1%
GGrS Swistbachschule	144	49,7%	146	50,3%	176	60,7%	85	29,3%	29	10,0%	290	44,1%
GGrS Am Zehnthof	94	51,4%	89	48,6%	125	68,3%	50	27,3%	8	4,4%	183	27,8%
Sekundarschule:												
SeK Georg-von-Boeselager	303	61,3%	191	38,7%	358	72,5%	88	17,8%	48	9,7%	494	100,0%
Grund- u. weiterf. Schule Σ	638	55,4%	514	44,6%	815	70,7%	241	20,9%	96	8,3%	1.152	100,0%
*Deutsche ohne Migrationshintergrund **Deutsche mit Migrationshintergrund											<i>biregio, Bonn</i>	

Die GGrS Burgweiher Buschhoven versorgt mit 52,4% den höchsten Anteil an Jungen in der Gemeinde Swisttal. Auffallend ist auch, dass in der GGrS Swistbachschule Heimerzheim der höchste Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund und ausländischen Schülern unterrichtet wird (29,3% und 10,0%). Unter anderem aus einer sozialplanerischen Perspektive sollte diese Entwicklung von dem Schulträger genauestens beobachtet werden.



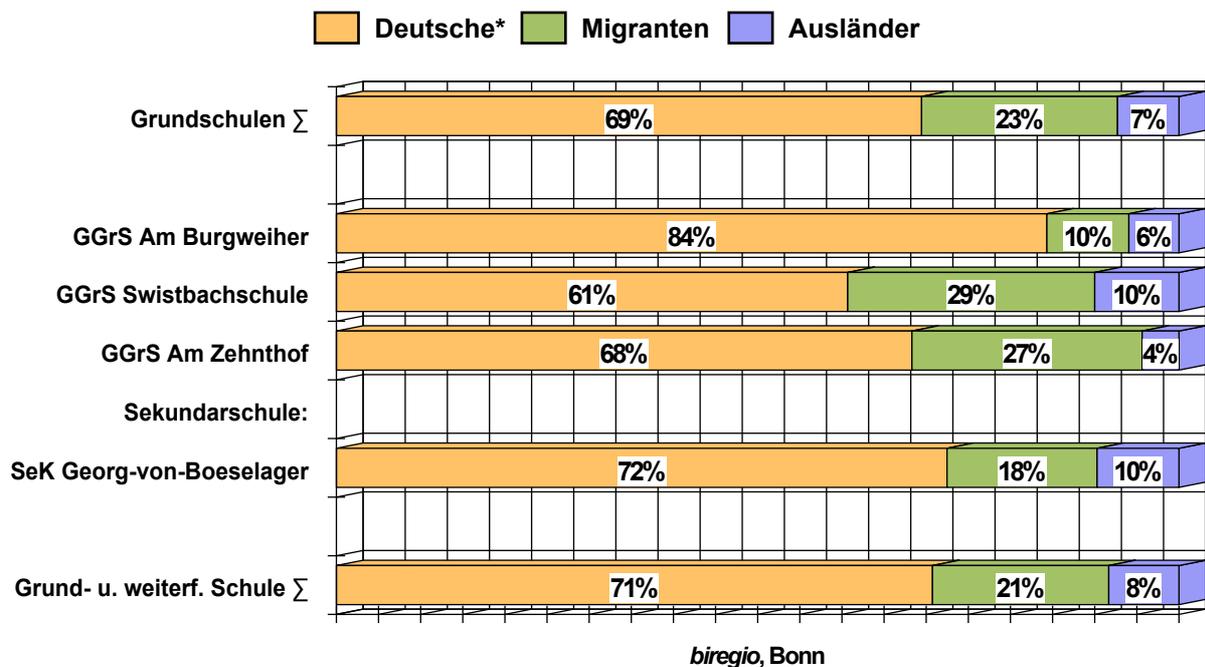
Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen - Gemeinde Swisttal - Schuljahr 2016/17



Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

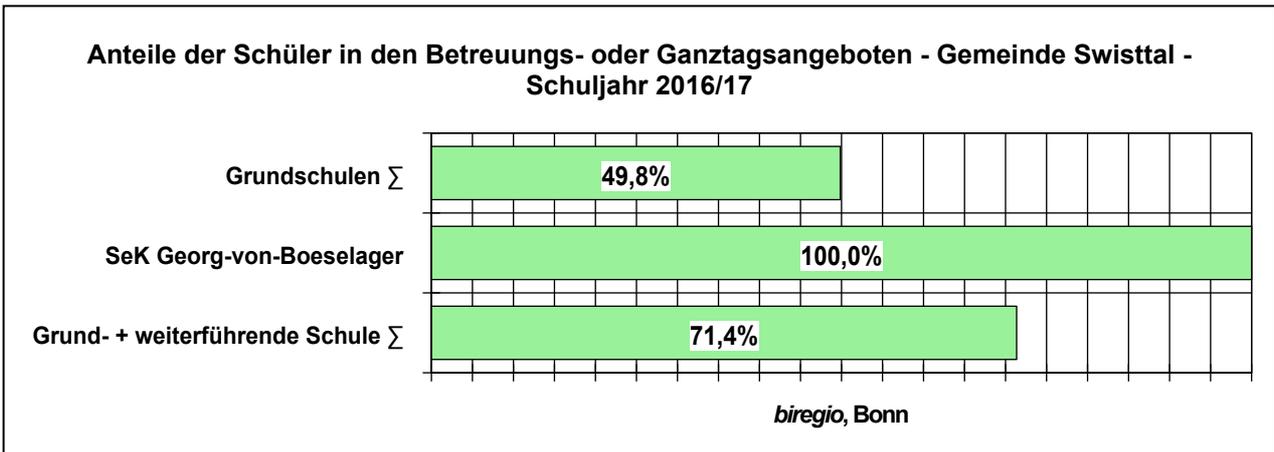
Anteile der Deutschen, Ausländer und Deutschen mit Migrationshintergrund in den Schulen - Gemeinde Swisttal - Schuljahr 2016/17



Anteile der Schüler in der Betreuung und in den Betreuungsformen

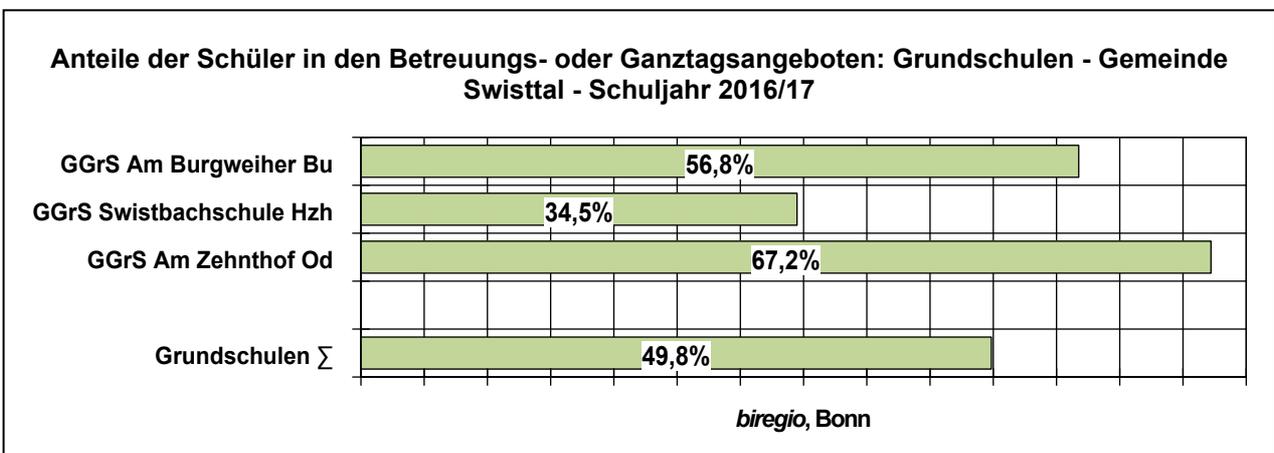
Die folgenden Grafiken und Tabellen geben zu erkennen, welche Schulen im Schuljahr 2016/17 Angebote im Rahmen der Betreuung und des Ganztags unterbreiten. In den Grundschulen werden 49,8% aller Schüler analog betreut und in der Sekundarschule 100%. In den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt sind es 71,4%:

Schulangebot vor Ort
vergleichende Betrachtungen



Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten: Grundschulen						2016/17	
Schülerzahl und Anteile							
	Schüler insg.	gebundener/ verpflichtender Ganztag	offener Ganztag	'8-1'	Betreuung & GT insg.	Anteil an Schülern Σ	
GGrS Am Burgweiher Bu	185		75	30	105	56,8%	
GGrS Swistbachschule Hzh	290		60	40	100	34,5%	
GGrS Am Zehnthof Od	183		75	48	123	67,2%	
Grundschulen Σ	658		210	118	328	49,8%	

biregio, Bonn



Schulangebot vor Ort

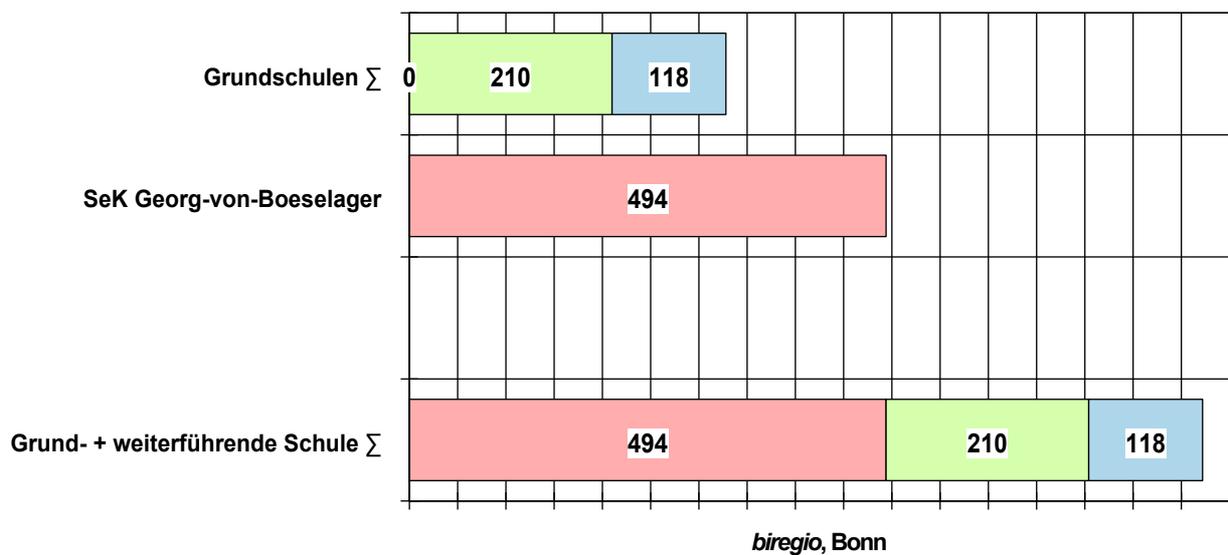
vergleichende Betrachtungen

Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten: weiterführende Schule						2016/17
Schülerzahl und Anteile (Sekundarstufe I)						
	Schüler insg.	gebundener/ verpflichtender Ganztag	offener Ganztag	'8-1'	Betreuung & GT insg.	Anteil an Schülern Σ
SeK Georg-von-Boeselager	494	494			494	100,0%
Grund- + weiterführende Schule Σ	1.152	494	210	118	822	71,4%

biregio, Bonn

Schüler in den Betreuungs- oder Ganztagsangeboten - Gemeinde Swisttal - Schuljahr 2016/17

geb. GT off. GT '8-1'



Anteile der Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in den Regelschulen

Die Analyse der Schülerzahl mit Förderbedarf der verschiedensten Art in den Regelschulen zeigt: 2,3% der Schüler in Grundschulen haben im Schuljahr 2016/17 einen anerkannten Förderbedarf und werden inklusiv unterrichtet. Im Bereich der Sekundarschule sind es 7,9% sowie in den Grund- und der weiterführenden Schule insgesamt 4,7%.

20,0% der Schüler in den Grundschulen mit einem Förderbedarf haben ihren Förderschwerpunkt im Bereich emotional-soziale Entwicklung, 26,7% im Bereich körperliche Entwicklung, 26,7% im Bereich Lernen, 26,7% im Bereich Sprache.

28,2% der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der weiterführenden Schule haben den Schwerpunkt im Bereich emotional-soziale Entwicklung, 2,6% im Hören und der Kommunikation, 2,6% in der körperlichen Entwicklung, 33,3% im Lernen und ebenfalls 33,3% in der Sprache.

In den Grund- und der weiterführenden Schule der Gemeinde Swisttal insgesamt werden 54 Kindern mit einem anerkannten Förderbedarf inklusiv unterrichtet. Davon werden 14 (25,9%) mit dem Förderschwerpunkt emotional-sozialer Entwicklung unterrichtet, 1 (1,9%) mit dem des Hörens und der Kommunikation, 5 (9,3%) mit dem der körperlichen Entwicklung, 17 (31,5%) mit dem des Lernens und 17 (31,5%) mit dem der Sprache.

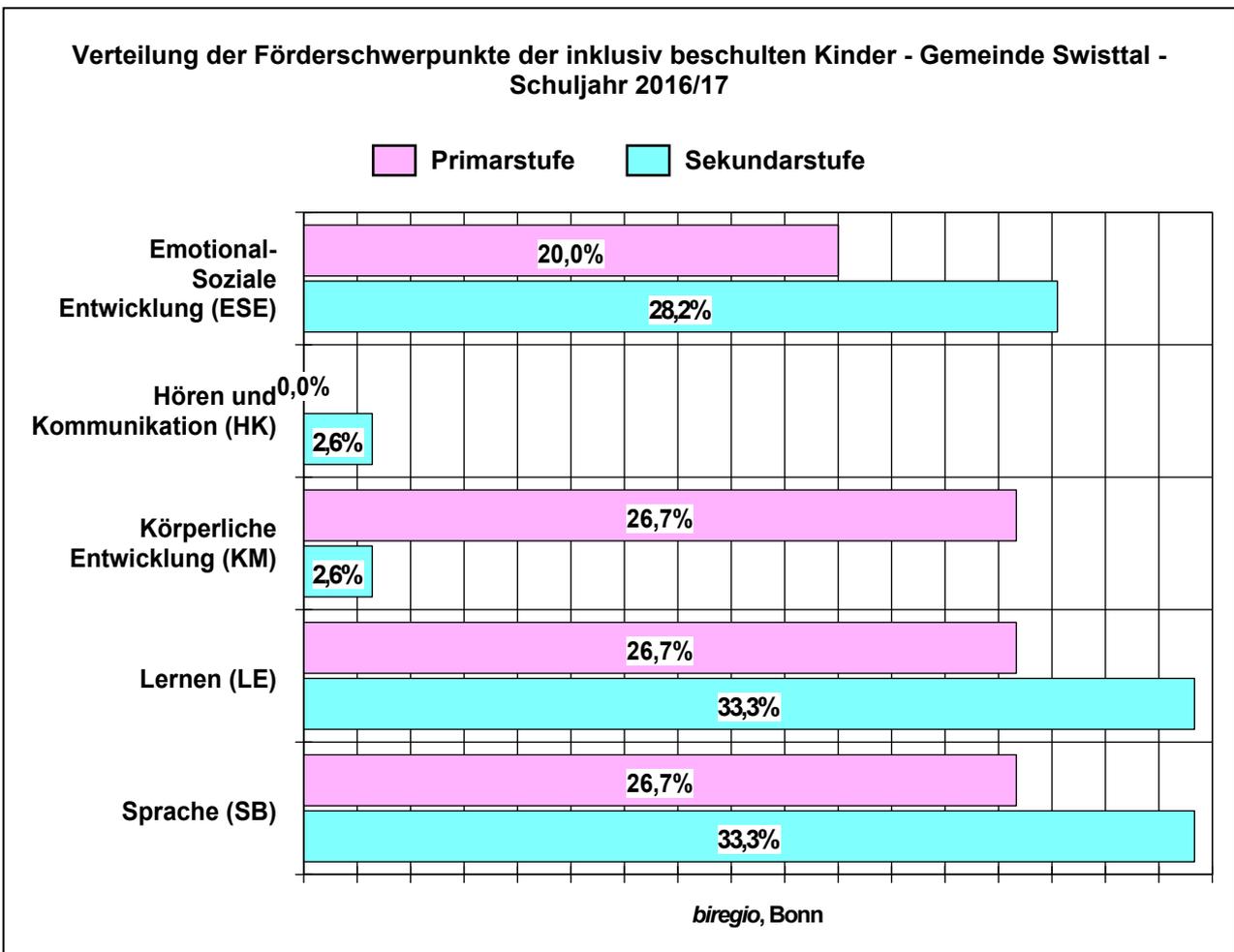
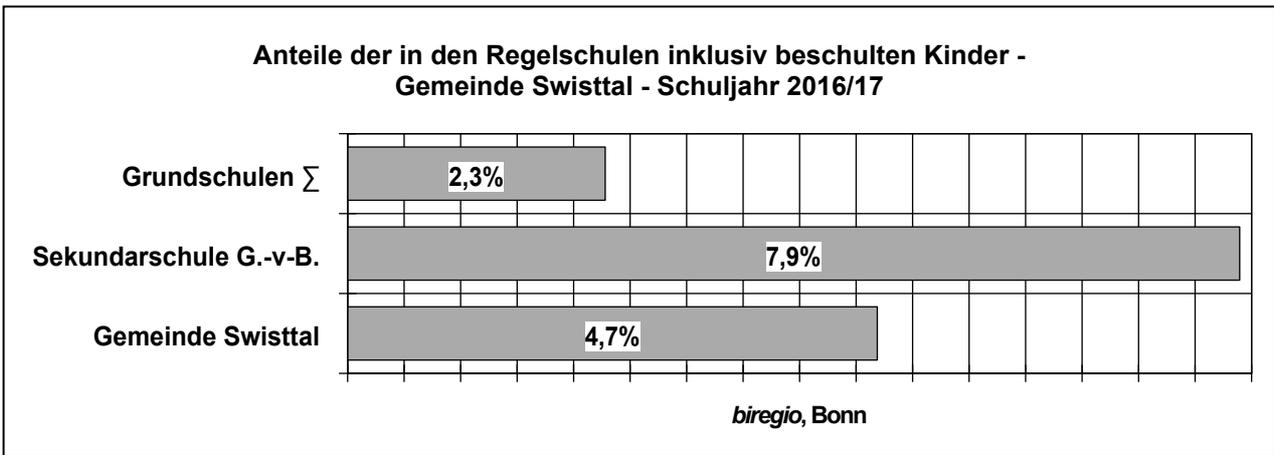
Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

Inklusiv beschulte Schüler in den Regelschulen										2016/17
	Schüler Σ	Förderbedarf Σ	Emotional- Soziale Entwicklung (ESE)	Geistige Entwicklung (GG)	Hören und Kommunikation (HK)	Körperliche Entwicklung (KM)	Lernen (LE)	Sehen (SE)	Sprache (SB)	Anteil Σ
Grundschulen Σ	658	15	3			4	4		4	2,3%
Anteile an Inklusion Σ			20,0%		0,0%	26,7%	26,7%		26,7%	
Sekundarschule G.-v-B.	494	39	11		1	1	13		13	7,9%
Anteile an Inklusion Σ			28,2%		2,6%	2,6%	33,3%		33,3%	
Grund- u. weiterf. Schule Σ	1.152	54	14		1	5	17		17	4,7%
Anteile an Inklusion Σ			25,9%		1,9%	9,3%	31,5%		31,5%	
										biregio, Bonn

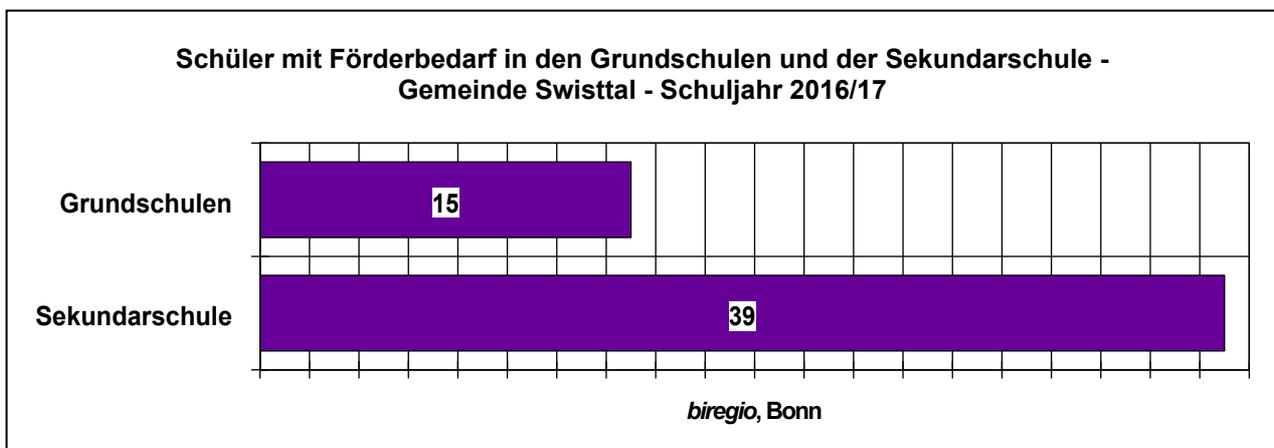
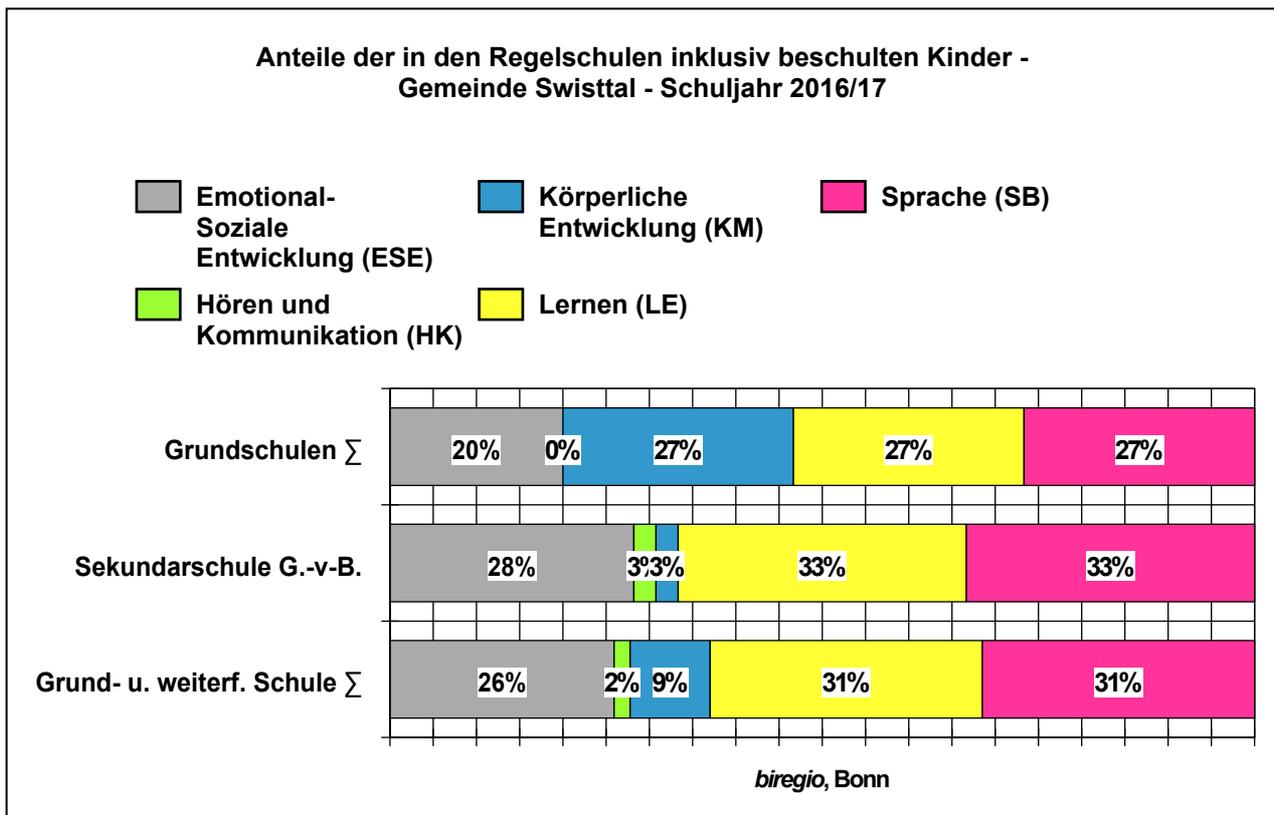


Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen



Schulangebot vor Ort
vergleichende Betrachtungen



Die Anteile der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf erreichen mit 2,3% in den Grundschulen noch relativ niedrige, mit 7,9% in der Sekundarstufe relativ hohe Versorgungsquoten.

Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

Inklusiv beschulte Schüler in den Regelschulen										2016/17
	Förderbedarf Σ	Emotional- Soziale Entwicklung (ESE)	Geistige Entwicklung (GG)	Hören und Kommunikation (HK)	Körperliche Entwicklung (KM)	Lernen (LE)	Sehen (SE)	Sprache (SB)		Anteil Σ
GGrS Am Burgweiher Bu	7	1			2	2		2		3,8%
GGrS Swistbachschule Hzh	7	2			1	2		2		2,4%
GGrS Am Zehnthof Od	1				1					0,5%
Grundschulen Σ	15	3			4	4		4		2,3%
Anteile an Inklusion Σ		20,0%			26,7%	26,7%		26,7%		
Sekundarschule G.-v-B.	39	11		1	1	13		13		7,9%
Anteile an Inklusion Σ		28,2%		2,6%	2,6%	33,3%		33,3%		1,1%
<i>biregio, Bonn</i>										
Inklusion:										2016/17
	Schüler mit son- derpädagogischem Förderbedarf Σ		Schüler Σ	Anteil an Schülern Σ		Schüler in Inklusions- jahrgängen Σ	Anteil an Schülern in Inklus- sionsjahrgängen Σ			
GGrS Am Burgweiher Bu	7		185	3,8%		138	5,1%			
GGrS Swistbachschule Hzh	7		290	2,4%		290	2,4%			
GGrS Am Zehnthof Od	1		183	0,5%		37	2,7%			
Grundschulen Σ	15		658	2,3%		465	3,2%			
SeK Georg-von-Boeselager	39		494	7,9%		494	7,9%			
<i>biregio, Bonn</i>										

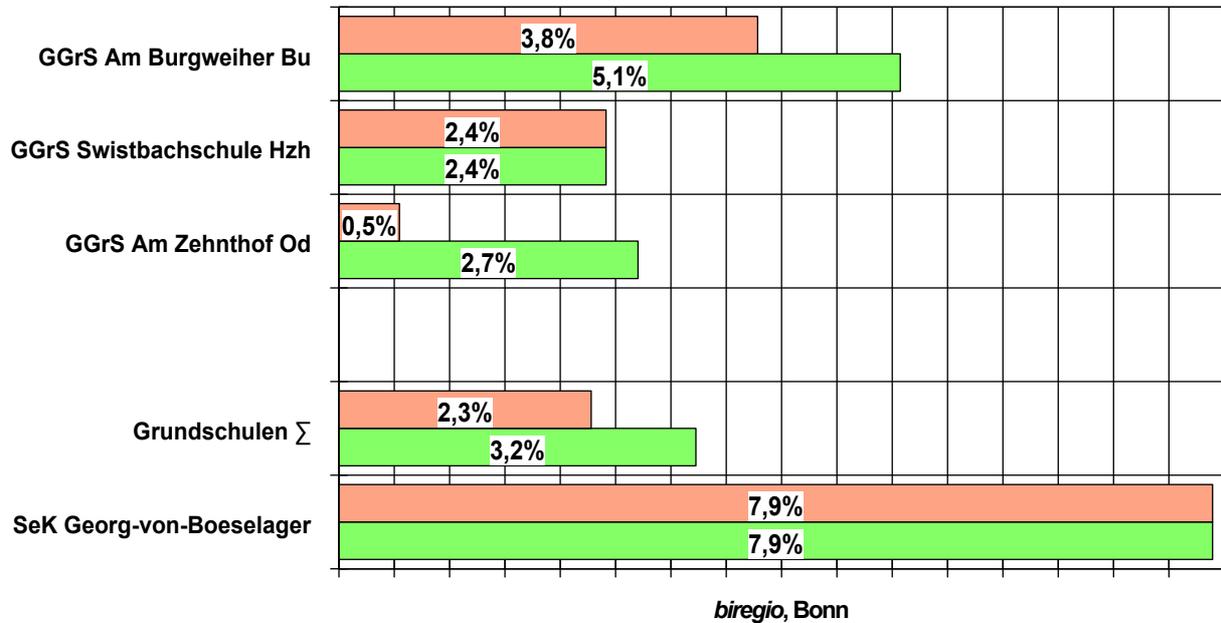


Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

Anteile der in den Regelschulen inklusiv beschulten Kinder -
Gemeinde Swisttal - Schuljahr 2016/17

- Anteile an Schülern insgesamt
- Anteile an Schülern nur in Inklusions-Jahrgängen



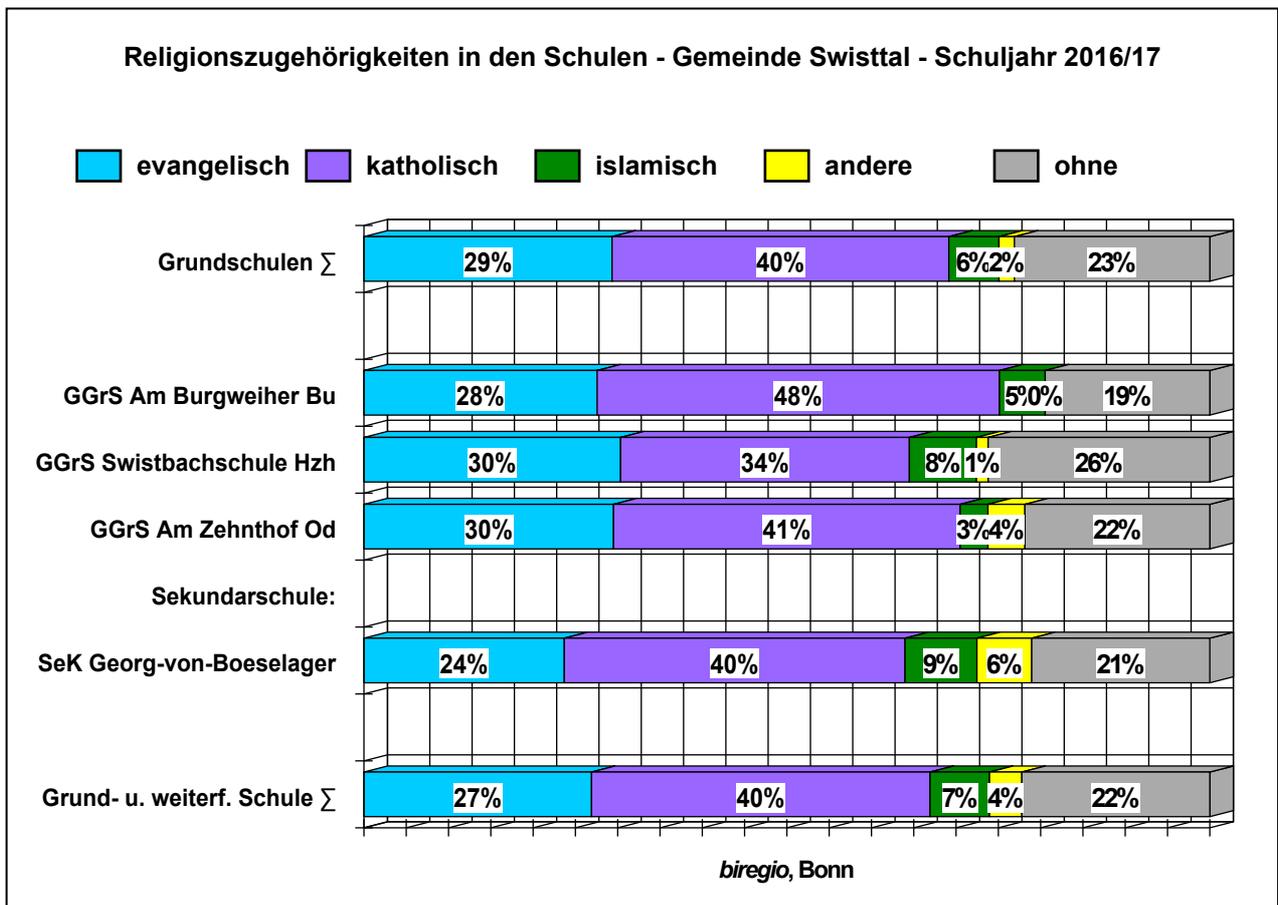
Anteile der Religionszugehörigkeiten der Schüler

Aus den nachfolgenden Tabellen sind die Religionszugehörigkeiten bzw. die Zahl und die Anteile der Schüler ohne Religionszugehörigkeit im Schuljahr 2016/17 ablesbar. In den Grundschulen in der Gemeinde Swisttal haben 29,3% aller Schüler die evangelische Religionszugehörigkeit, 39,8% eine katholische, 5,9% eine islamische, 1,8% eine andere sowie 23,1% keine Religionszugehörigkeit. In der weiterführenden Schule sind es 23,7% mit einer evangelischen, 40,3% mit einer katholischen, 8,5% mit einer islamischen, 6,5% mit einer anderen sowie 21,1% ohne Religionszugehörigkeit.

Schulangebot vor Ort
vergleichende Betrachtungen

Anteile der Schüler mit Religionszugehörigkeiten											2016/17	
	evangelisch	katholisch	islamisch	andere	ohne					insg.		
Grundschulen Σ	193	29,3%	262	39,8%	39	5,9%	12	1,8%	152	23,1%	658	100%
GGrS Am Burgweiher Bu	51	27,6%	88	47,6%	10	5,4%			36	19,5%	185	28,1%
GGrS Swistbachschule Hzh	88	30,3%	99	34,1%	23	7,9%	4	1,4%	76	26,2%	290	44,1%
GGrS Am Zehnthof Od	54	29,5%	75	41,0%	6	3,3%	8	4,4%	40	21,9%	183	27,8%
Sekundarschule:												
SeK Georg-von-Boeselager	117	23,7%	199	40,3%	42	8,5%	32	6,5%	104	21,1%	494	100,0%
Grund- u. weiterf. Schule Σ	310	26,9%	461	40,0%	81	7,0%	44	3,8%	256	22,2%	1.152	100,0%

biregio, Bonn



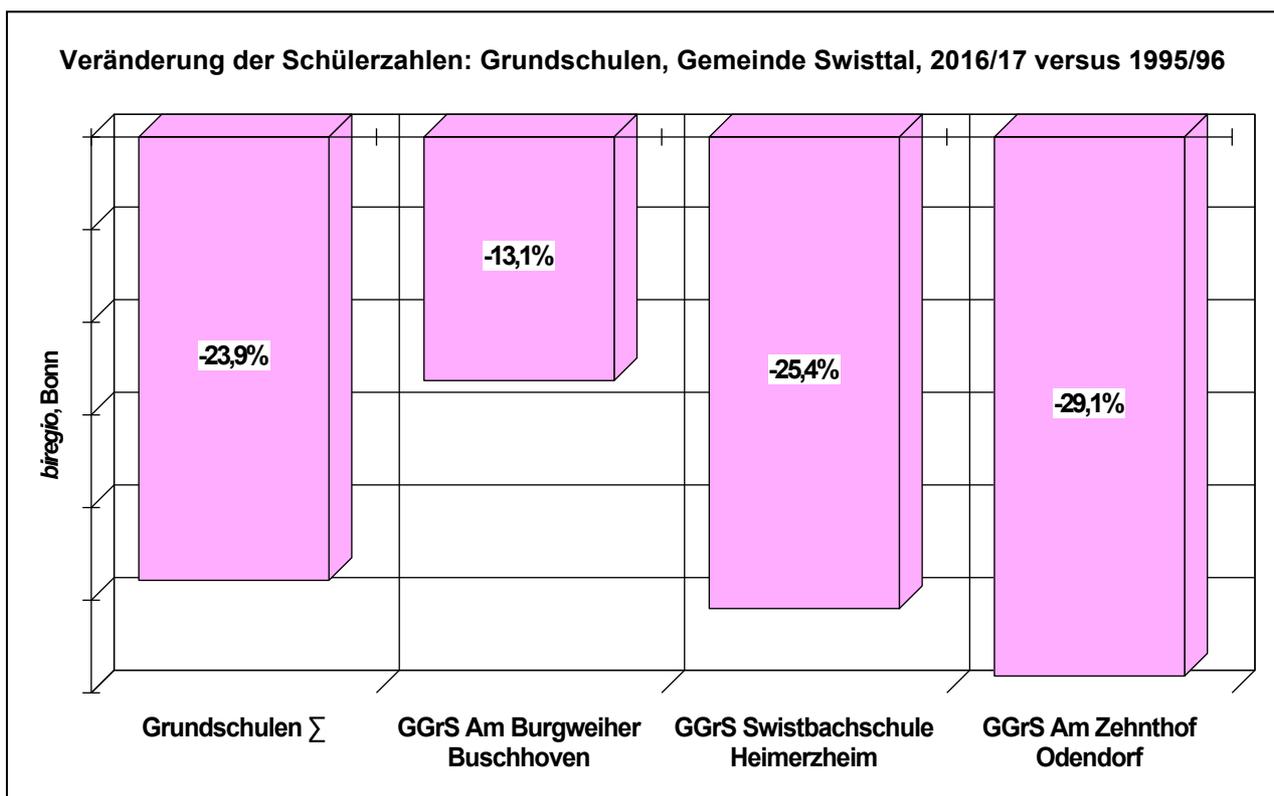
3. Das Schulangebot und die Schulstruktur in der Gemeinde Swisttal und in ihrer Umgebung

Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Tabellarische und grafische Zeitreihen ermöglichen Vergleiche zu Schulangeboten und der Nachfrage nach diesen. Skizziert wird hier (zunächst für die Grundschulen vor Ort, dann für die weiterführenden Schulen in der Region) die Schülerzahlentwicklung in den Schuljahren 1995/96 bis 2016/17: Der Entwicklung der Primarschülerzahlen in der Gemeinde Swisttal seit dem Schuljahr 1995/96 zeigt, dass nach dem Hoch im Jahr 2000/01 die Schülerzahl gesunken ist; sie liegt nun absolut um 223 Schüler weniger (-23,9%) als zu Beginn des Betrachtungszeitraumes:

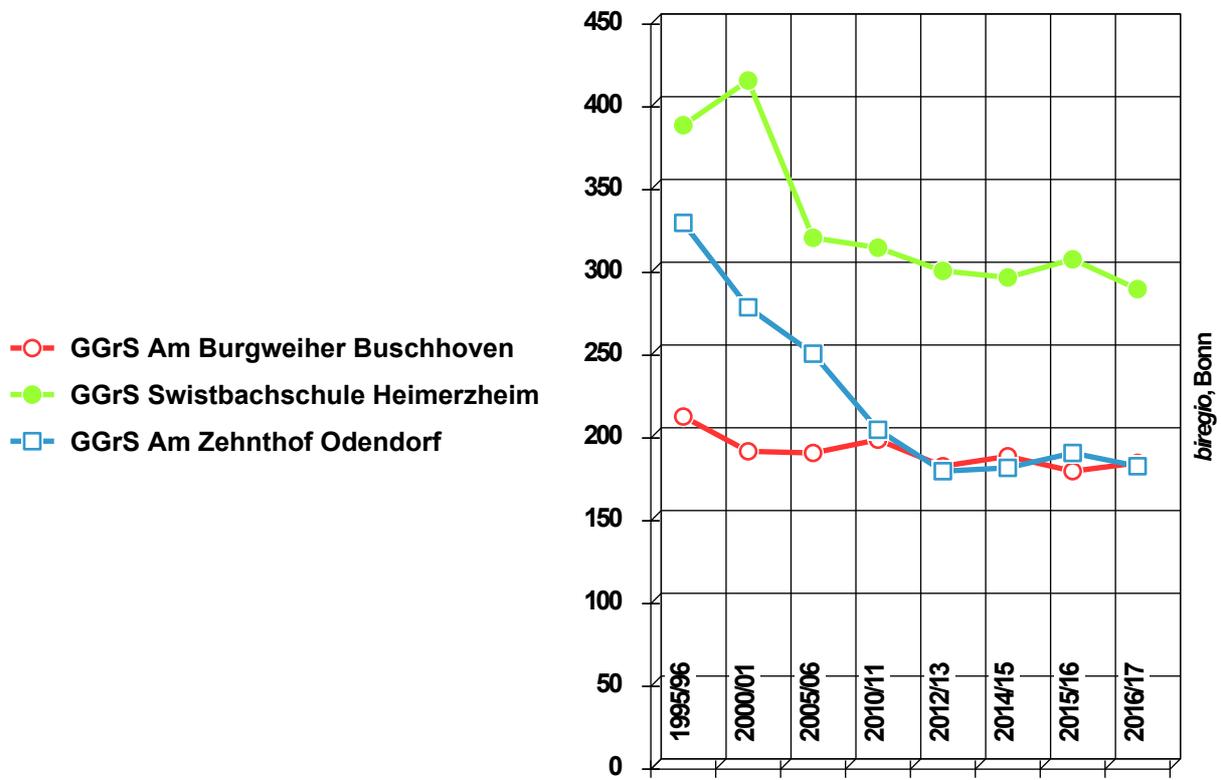
Schülerzahlen vor Ort insgesamt									2016/17 vs. 1995/96	
in der Primarstufe	1995/96	2000/01	2005/06	2010/11	2012/13	2014/15	2015/16	2016/17	abs.	in %
Grundschulen Σ	932	887	763	719	664	668	679	658	-223	-23,9%
GGrS Am Burgweiher Buschhoven	213	192	191	199	183	189	180	185	-28	-13,1%
GGrS Swistbachschule Heimerzheim	389	416	321	315	301	297	308	290	-99	-25,4%
GGrS Am Zehnthof Odendorf	330	279	251	205	180	182	191	183	-96	-29,1%

biregio, Bonn

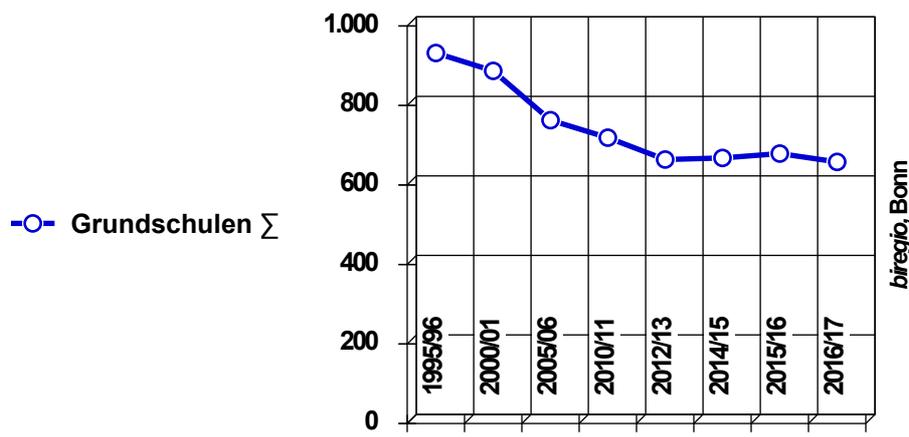


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Grundschülerzahlen im Vergleich



Entwicklung der Grundschülerzahlen insgesamt



Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Gespiegelt wird nun die Schülerzahlentwicklung der weiterführenden Schulen in der Gemeinde Swisttal und ihrer Umgebung. Diese Region (der Rhein-Sieg-Kreis sowie die Bundesstadt Bonn) verfügt über eine große Zahl von weiterführenden Schulen {Abkürzungen: Hauptschulen (HS), Sekundarschulen (SeK), Realschulen (RS), Gymnasien (GY), Gesamtschulen (GE), Freie Waldorfschulen (FWS)}. Bei den Schulen mit Schulformwechsel werden die Schulen in der jetzigen Schulform dargestellt, d.h. die Vorläuferschulen sind eingerechnet. Haben die Schulen der Region im Schuljahr 1995/96 61.772 Schüler versorgt, sind es im Schuljahr 2016/17 mit 66.448 Schülern 4.676 (8%) mehr (10 dreizügige Schulen mehr!). Die Schulform Hauptschule unterrichtet 7.939 Schüler weniger (67%), die Sekundarschule 688 Schüler mehr (90%), die Realschule 3.275 weniger (27%), das Gymnasium 2.322 mehr (7%), die Gesamtschule 12.706 mehr (303%) und die Freie Waldorfschule 174 Schüler mehr (35%).

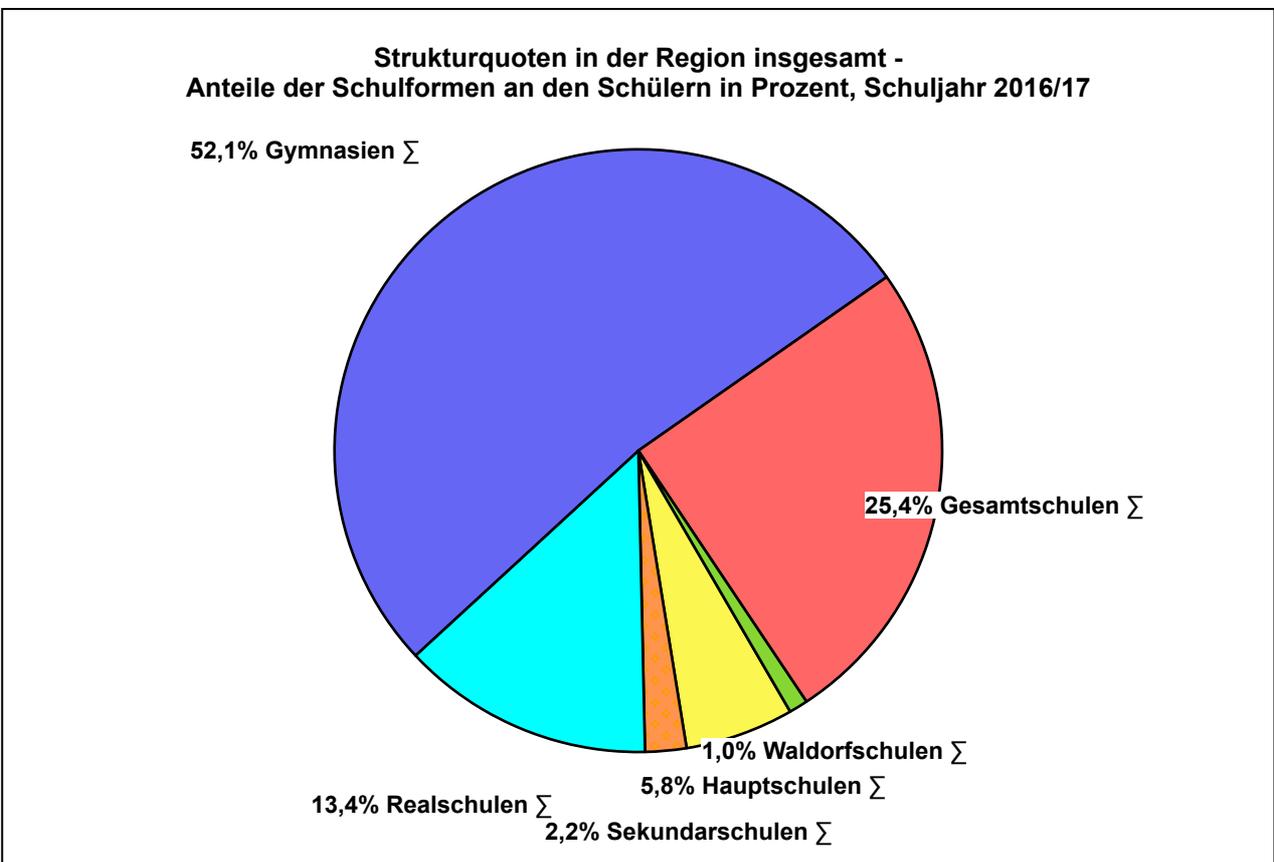
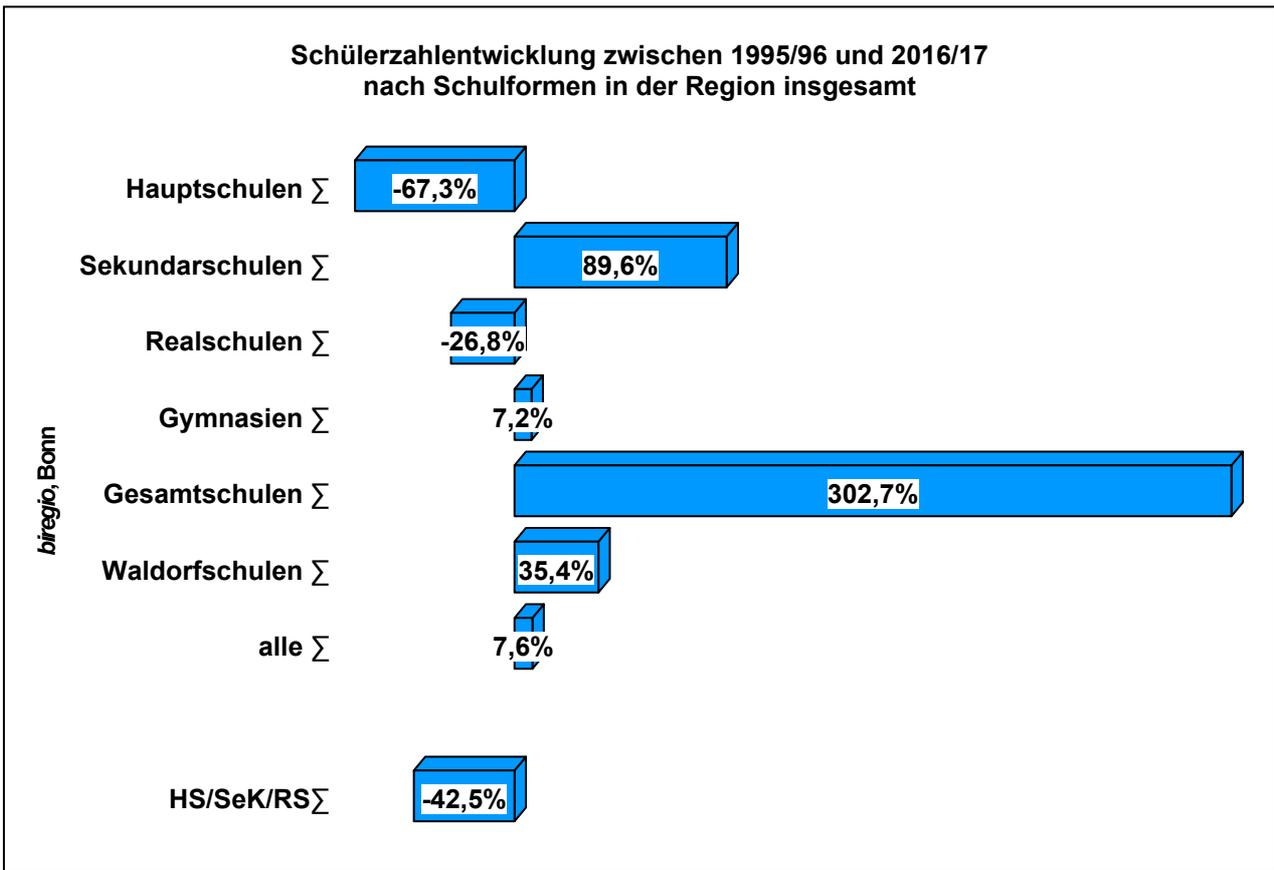
Die Gegenüberstellung der Schülerzahlen für die Schulformen in zwei ausgewählten Schuljahren (d.h. 2016/17 vs. 1995/96) für die Gemeinde Swisttal und ihre Region zeigt: Die Schülerzahl in den Hauptschulen nimmt deutlich bis dramatisch ab, ebenso die der Realschulen. Die Sekundarschulen, die Gymnasien und die Gesamtschulen haben in erheblichem Maße an Schülern hinzugewonnen:

Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen in der Region insgesamt im Vergleich ^o						
	1995/96		2016/17		+/- in %	
	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil		
Hauptschulen ∑	11.788	19%	3.849	6%	-7.939	-67%
Sekundarschulen ∑	768	1%	1.456	2%	688	90%
Realschulen ∑	12.212	20%	8.937	13%	-3.275	-27%
Gymnasien ∑	32.316	52%	34.638	52%	2.322	7%
Gesamtschulen ∑	4.197	7%	16.903	25%	12.706	303%
Waldorfschulen ∑	491	1%	665	1%	174	35%
alle ∑	61.772	100%	66.448	100%	4.676	8%
HS/SeK/RS ∑	24.768	40%	14.242	21%	-10.526	-42%

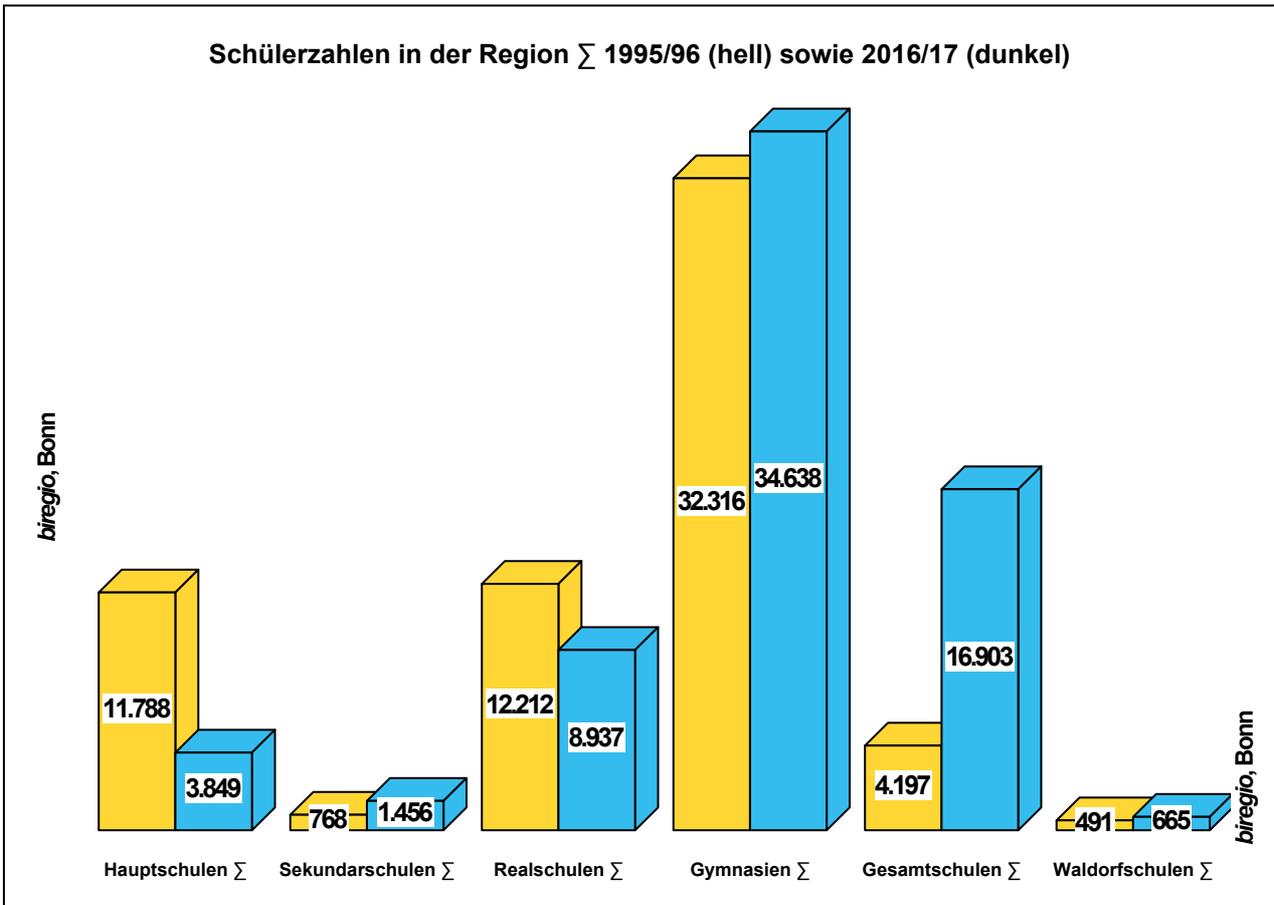
^oohne Sonstige *Sekundarschulen/Gesamtschulen inkl. Vorläuferschulen : **biregio, Bonn**



Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



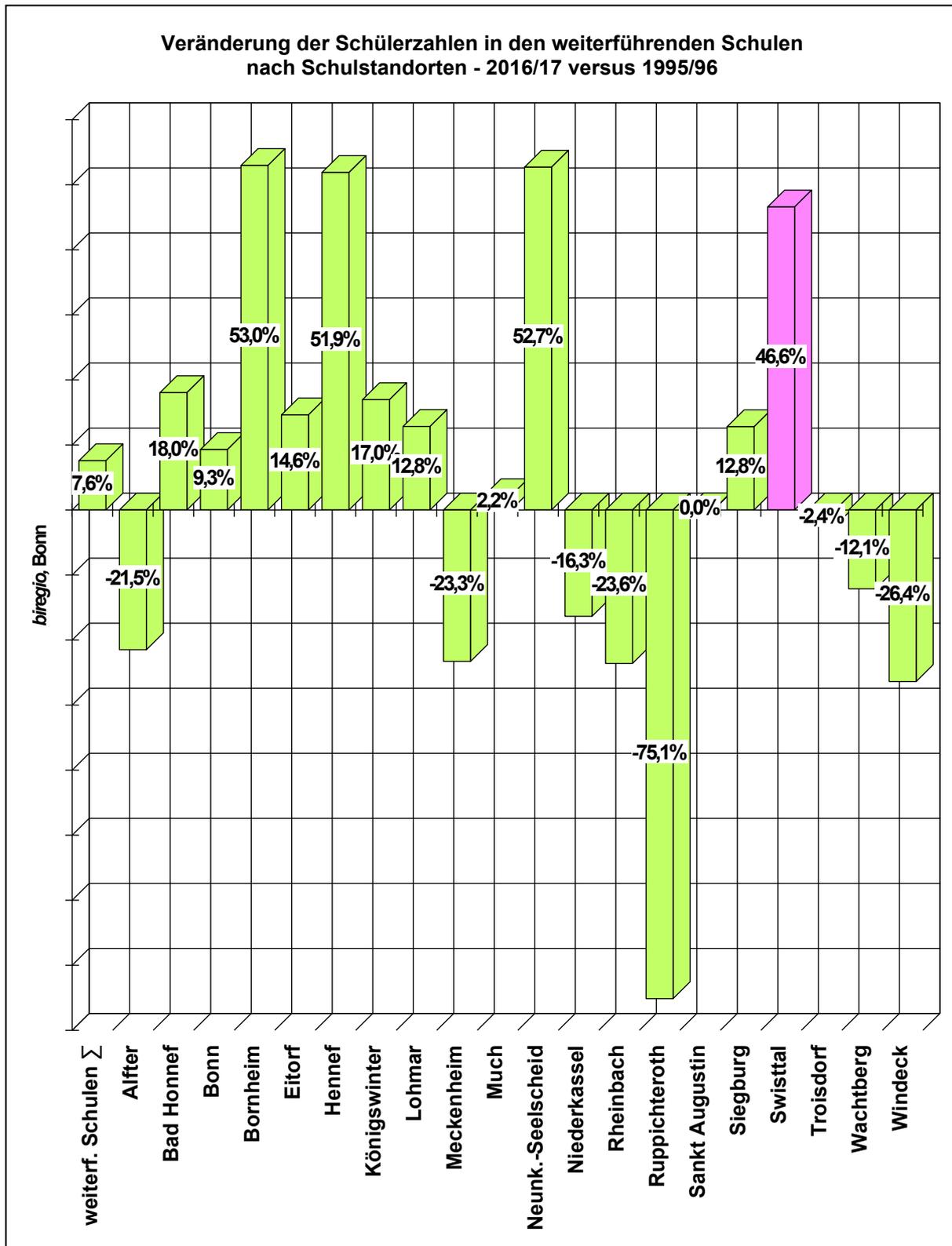
Es folgt ein konzentrierter tabellarischer sowie grafischer Überblick über die Schülerzahlentwicklung in der Gemeinde Swisttal und in den Kommunen des Kreises, bevor der Blick auf die Entwicklung der Einzelschulen gelenkt wird:

Schulangebot
vor Ort bzw.
in der Region

Schülerzahlen in den Schulstandorten in den Kommunen im Kreis in der Sekundarstufe I+II									Veränderungen	
	1995/96	2000/01	2005/06	2010/11	2012/13	2014/15	2015/16	2016/17	abs.	in %
weiterf. Schulen Σ	61.772	67.942	72.350	71.710	70.631	67.018	66.666	66.448	4.676	7,6%
Alfter	242	330	291	190	117	159	177	190	-52	-21,5%
Bad Honnef	1.874	2.077	2.303	2.402	2.467	2.271	2.245	2.212	338	18,0%
Bonn	23.947	25.593	27.339	27.820	27.408	26.206	26.208	26.171	2.224	9,3%
Bornheim	2.600	3.227	3.942	4.098	4.043	3.955	3.998	3.977	1.377	53,0%
Eitorf	1.163	1.399	1.541	1.302	1.245	1.229	1.283	1.333	170	14,6%
Hennef	2.469	3.439	4.042	3.990	4.037	3.908	3.847	3.750	1.281	51,9%
Königswinter	2.908	3.299	3.398	3.616	3.614	3.482	3.460	3.401	493	17,0%
Lohmar	1.628	2.189	2.241	2.203	2.124	1.889	1.830	1.837	209	12,8%
Meckenheim	1.911	1.939	1.923	1.522	1.460	1.451	1.433	1.466	-445	-23,3%
Much	865	1.084	915	911	887	863	897	884	19	2,2%
Neunk.-Seelscheid	1.351	1.521	2.080	2.013	1.965	1.914	1.949	2.063	712	52,7%
Niederkassel	2.050	2.093	2.261	2.146	2.083	1.776	1.726	1.715	-335	-16,3%
Rheinbach	3.790	3.845	3.862	3.781	3.601	3.181	3.028	2.896	-894	-23,6%
Ruppichteroth	382	424	370	218	174	145	119	95	-287	-75,1%
Sankt Augustin	3.630	3.921	3.891	3.762	3.760	3.579	3.636	3.631	1	0,0%
Siegburg	3.172	3.327	3.485	3.525	3.581	3.506	3.491	3.578	406	12,8%
Swisttal	337	376	348	503	514	478	489	494	157	46,6%
Troisdorf	5.041	5.392	5.537	5.390	5.372	5.061	4.969	4.918	-123	-2,4%
Wachtberg	429	388	412	270	293	324	373	377	-52	-12,1%
Windeck	1.983	2.079	2.169	2.048	1.886	1.641	1.508	1.460	-523	-26,4%
										<i>biregio, Bonn</i>

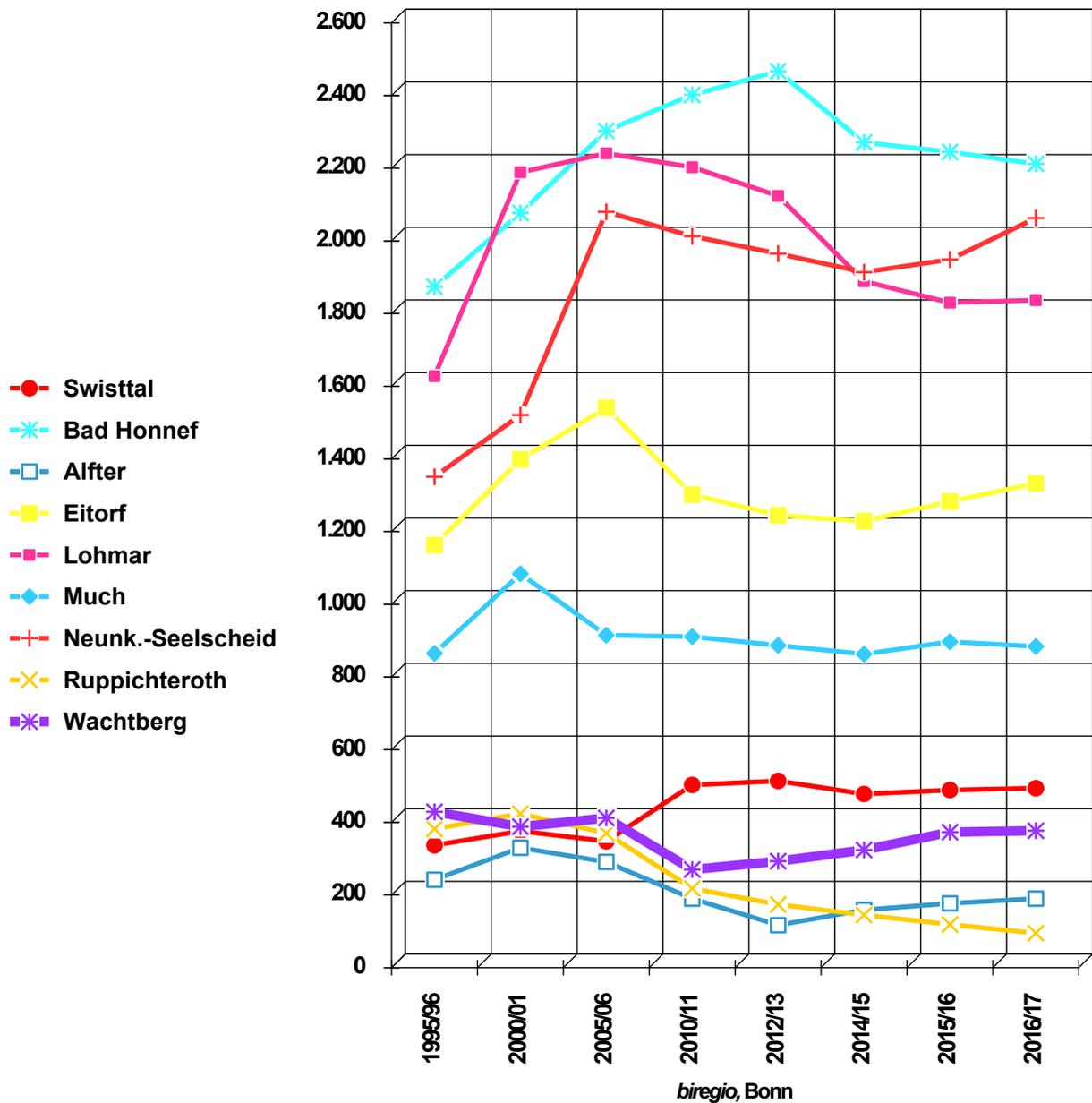


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



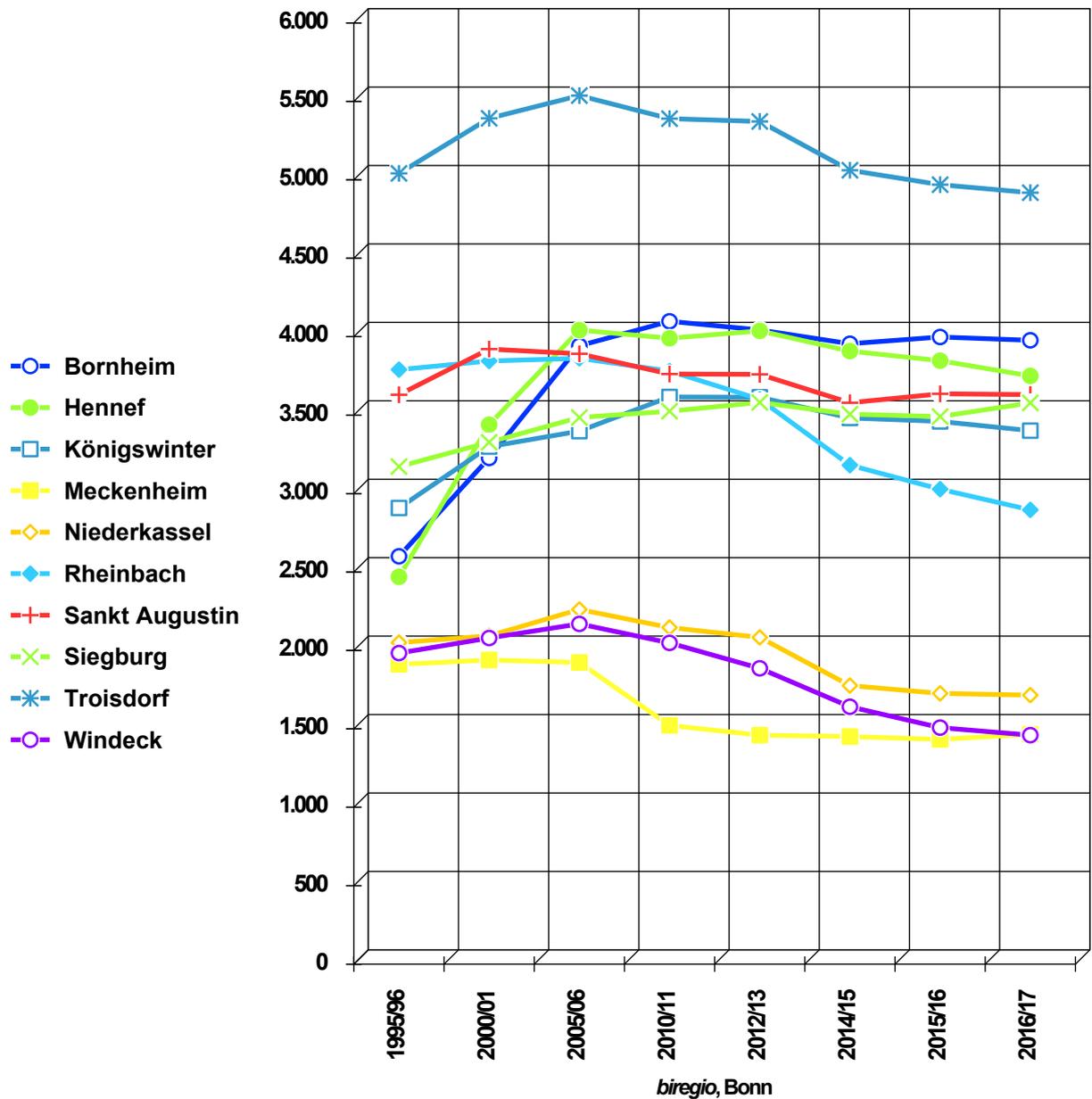
Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Sekundarstufenschülerzahlen in der Region im Vergleich

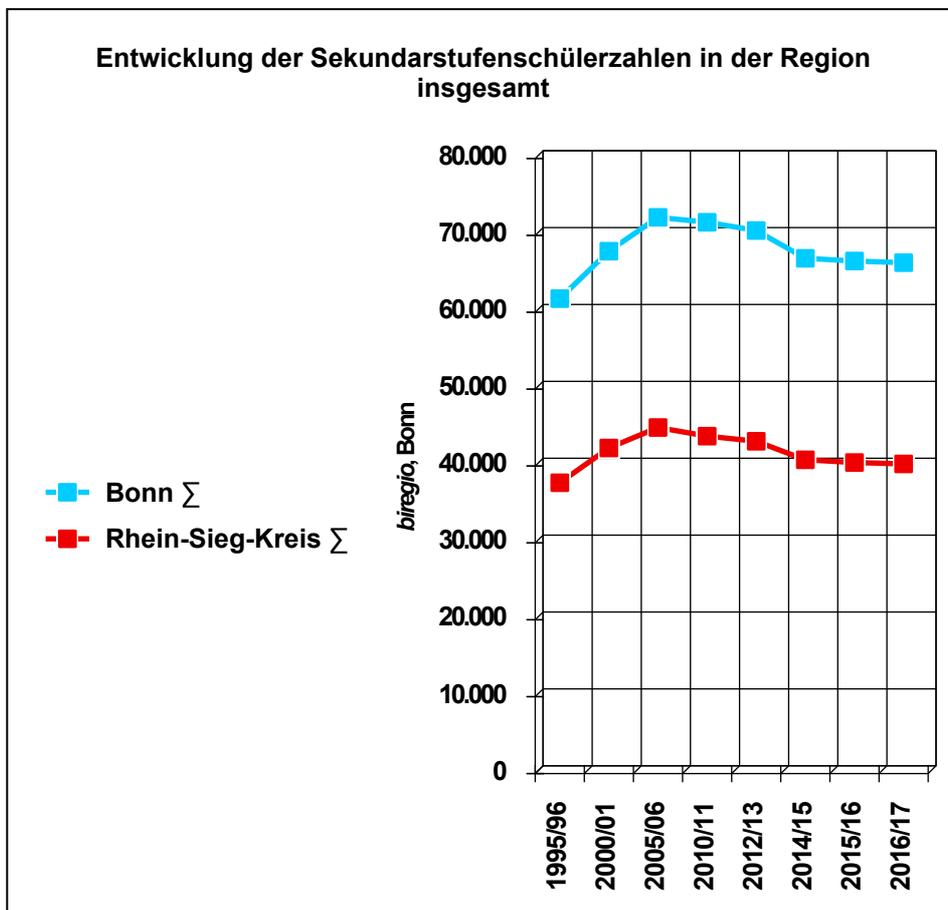
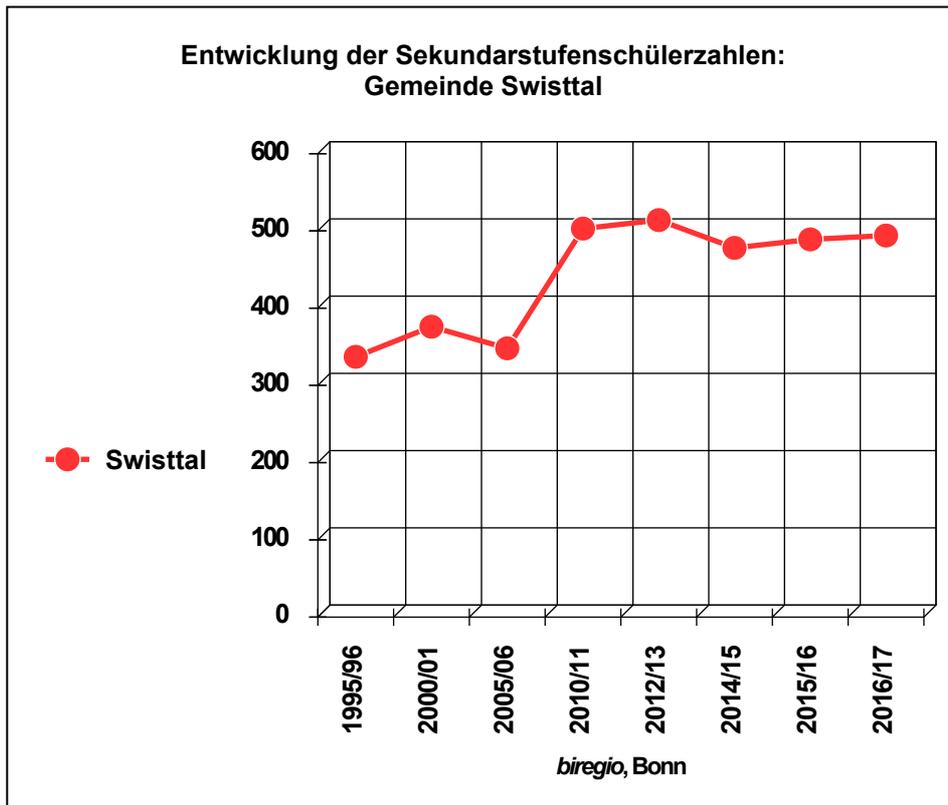


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

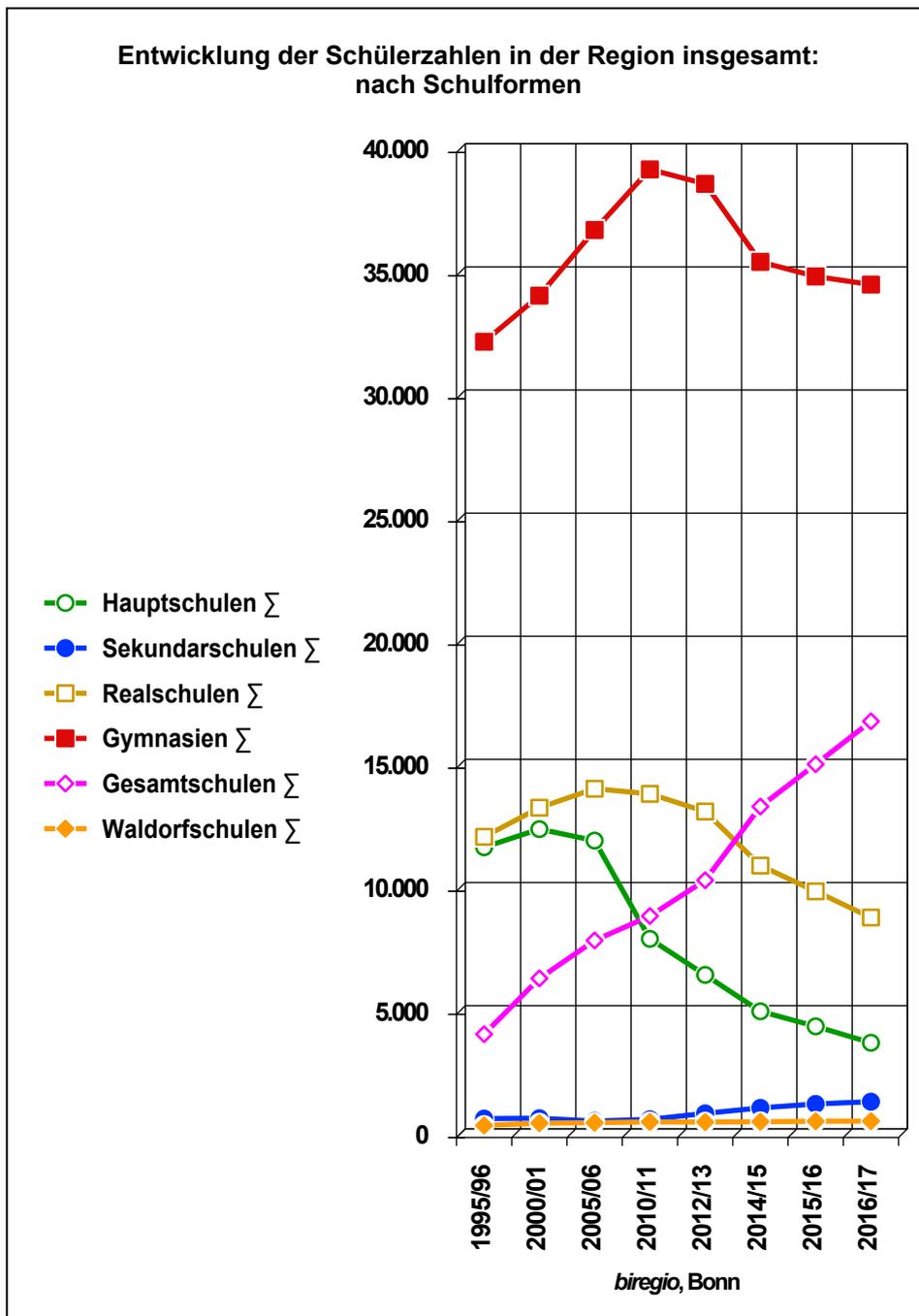
Entwicklung der Sekundarstufenschülerzahlen in der Region im Vergleich



Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

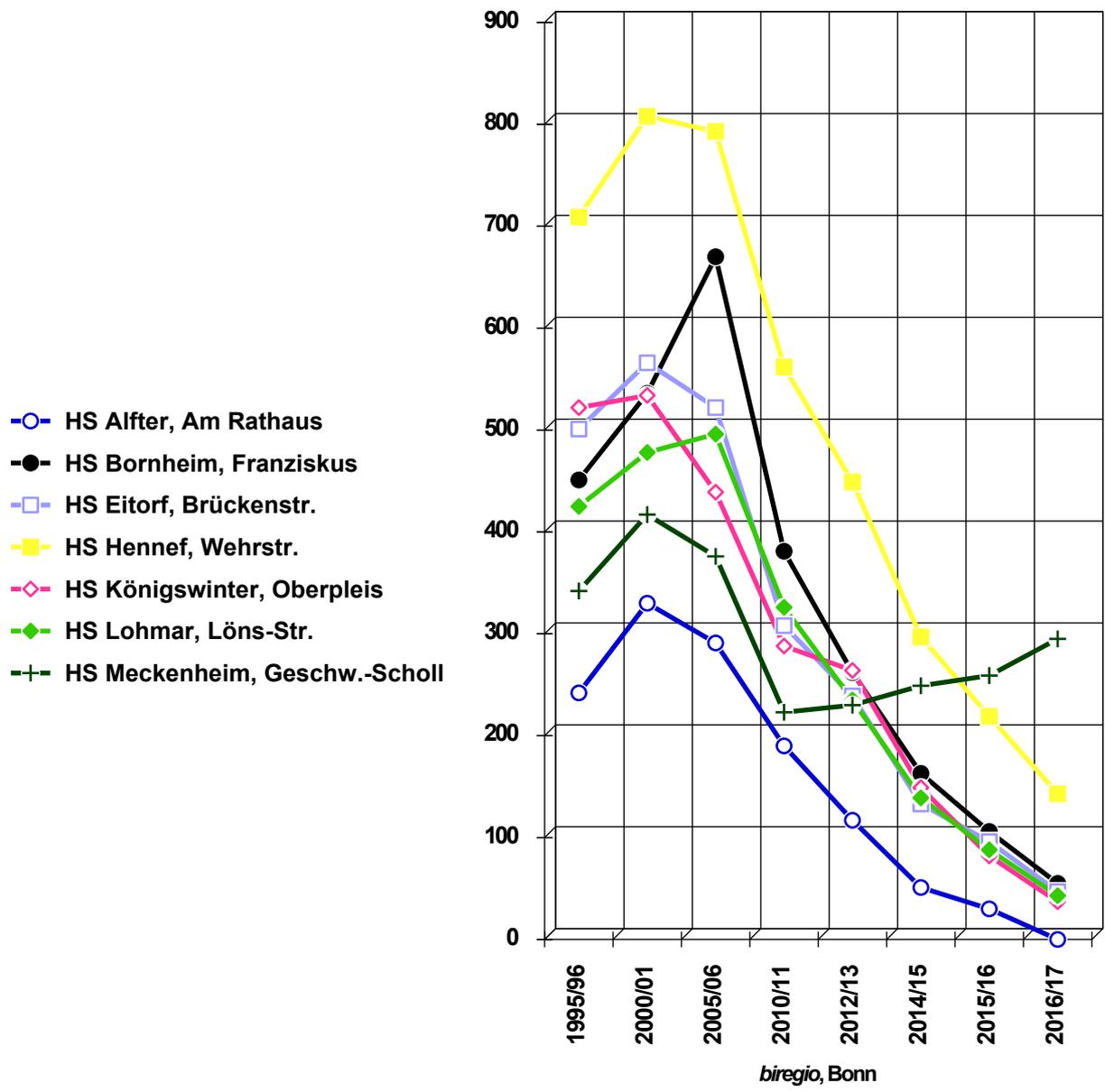


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



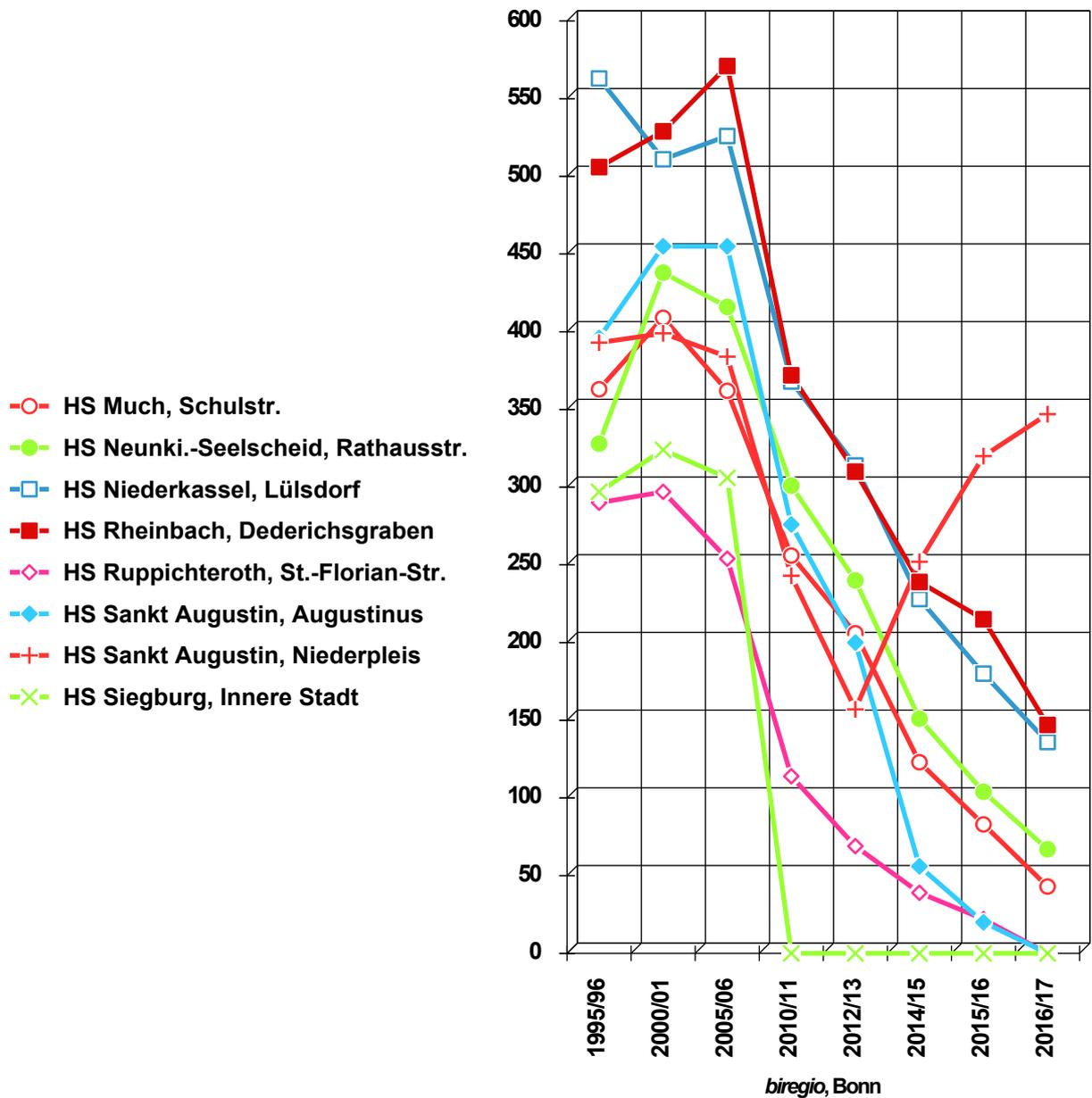
Entwicklung der Schülerzahlen in der Region im Vergleich:
Hauptschulen

Schulangebot
vor Ort bzw.
in der Region



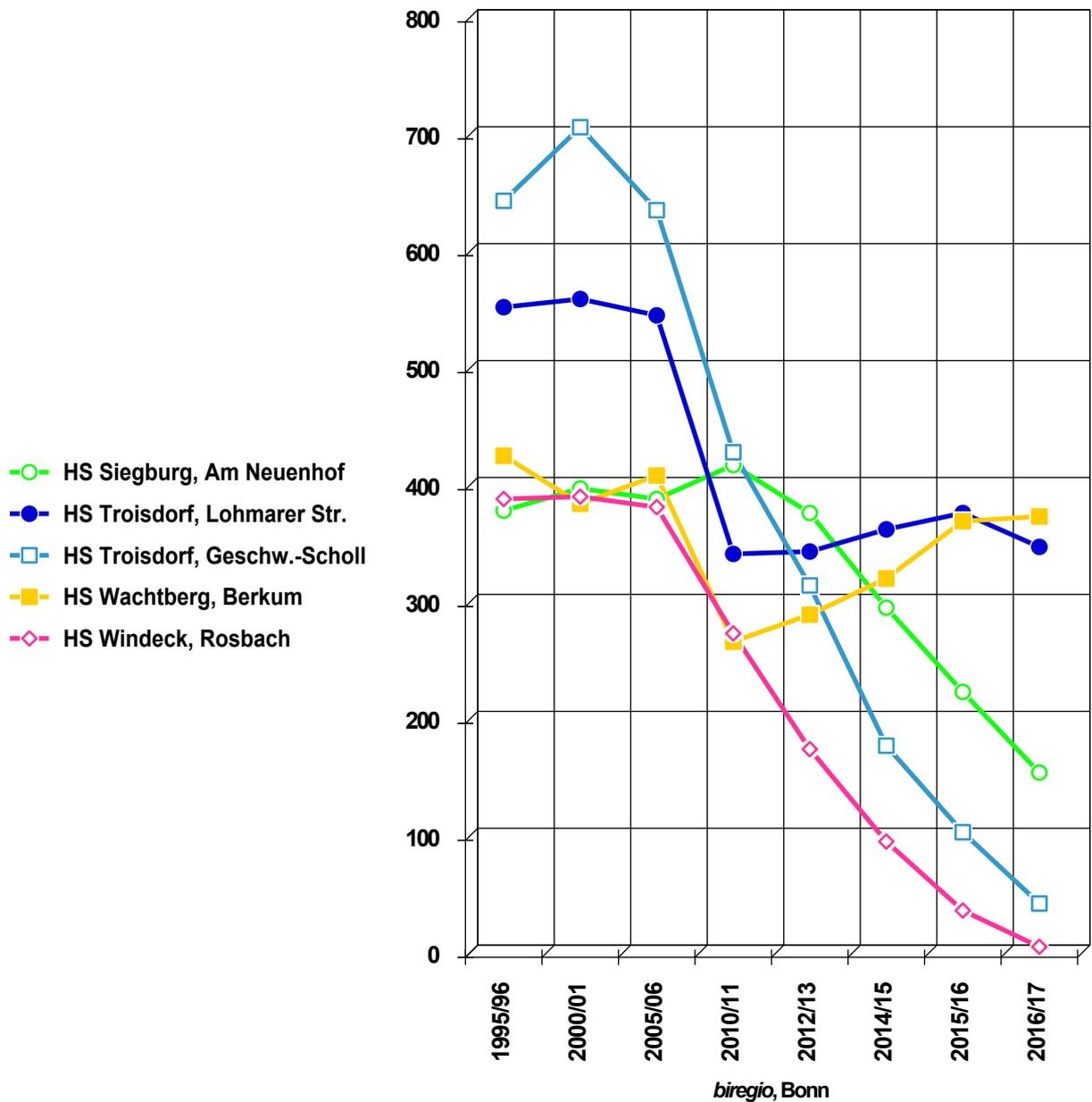
Entwicklung der Schülerzahlen in der Region im Vergleich: Hauptschulen

Schulanangebot vor Ort bzw. in der Region



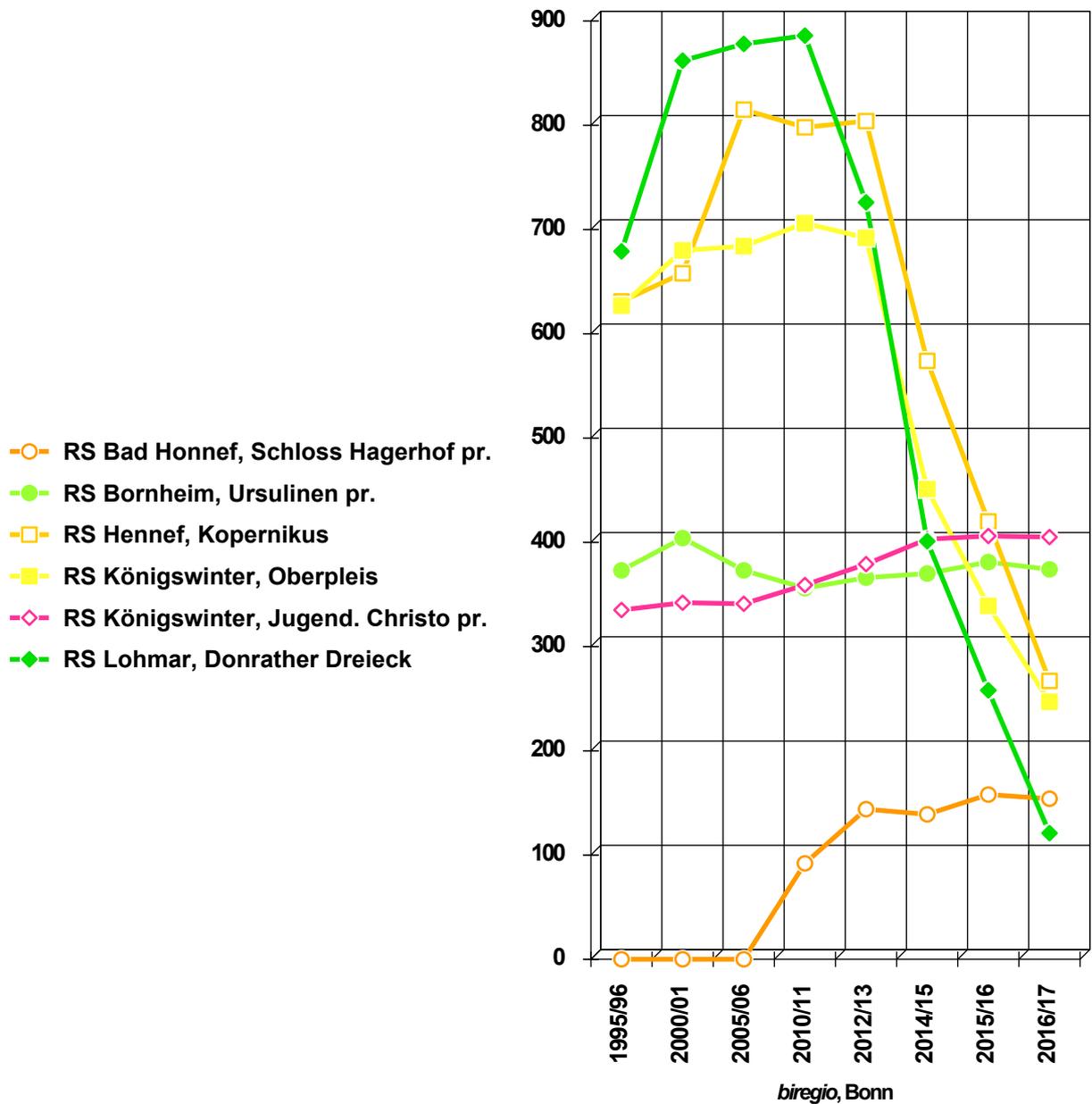
Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen in der Region im Vergleich: Hauptschulen



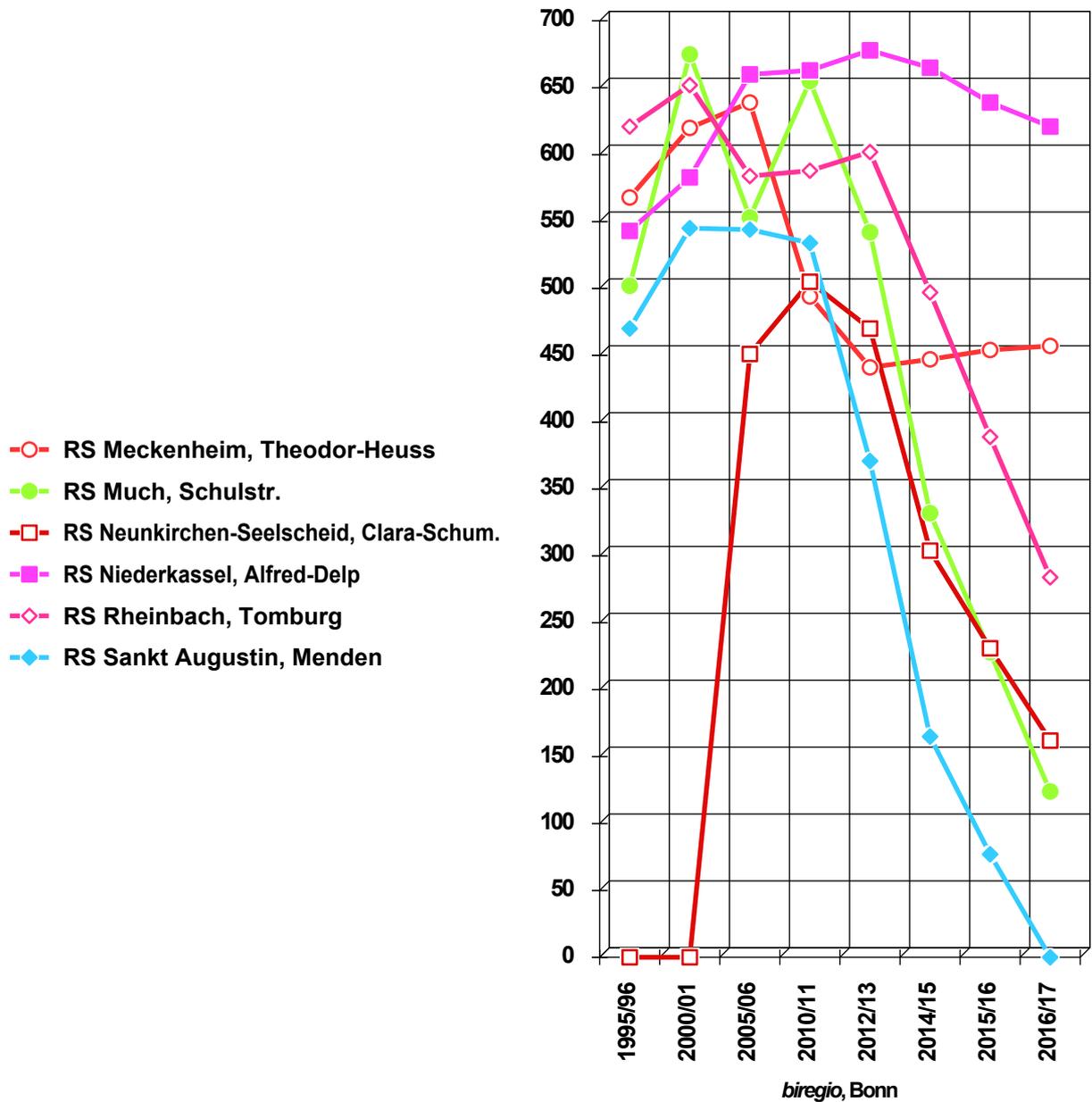
Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen in der Region im Vergleich: Realschulen



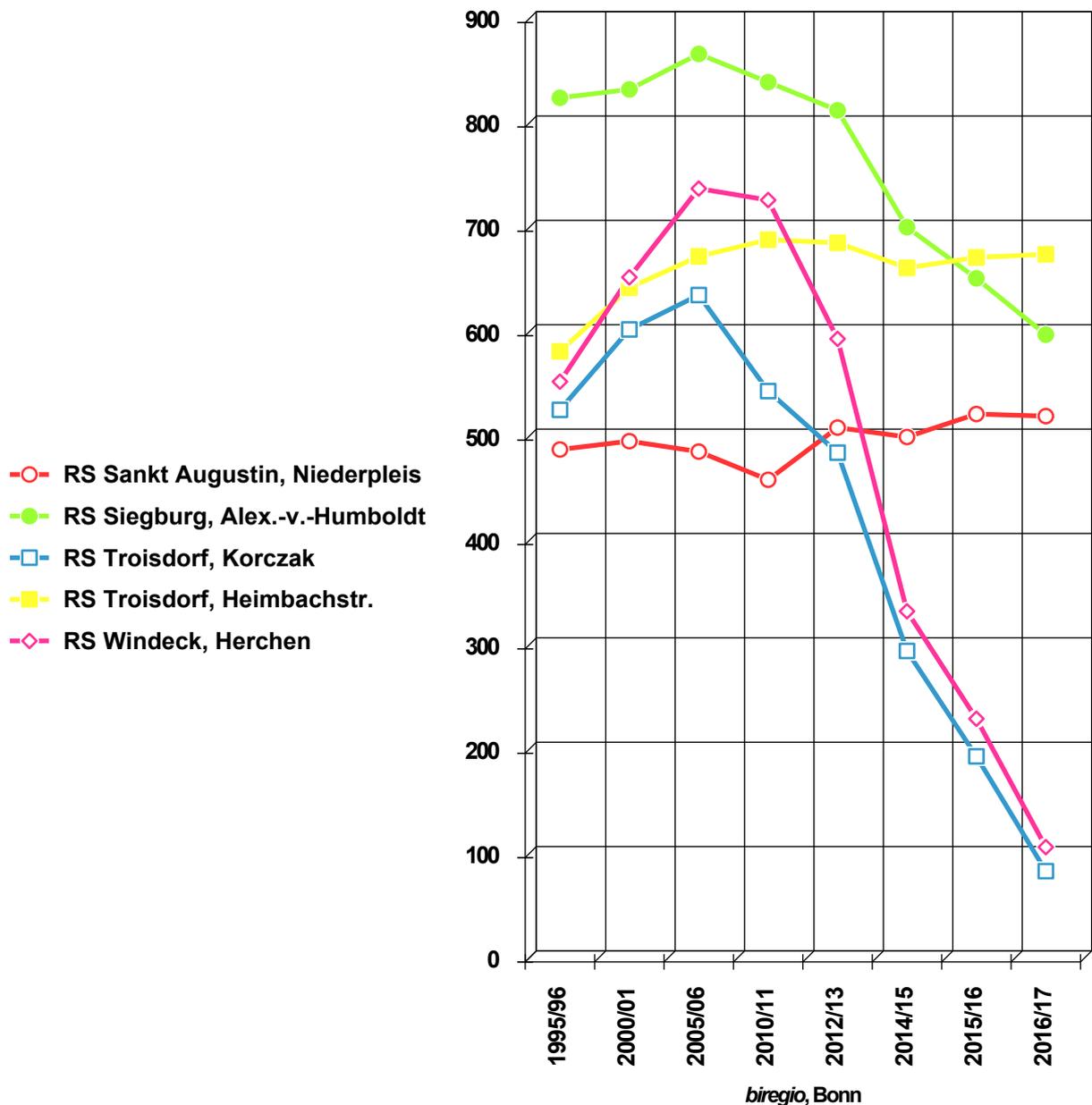
Entwicklung der Schülerzahlen in der Region im Vergleich: Realschulen

Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



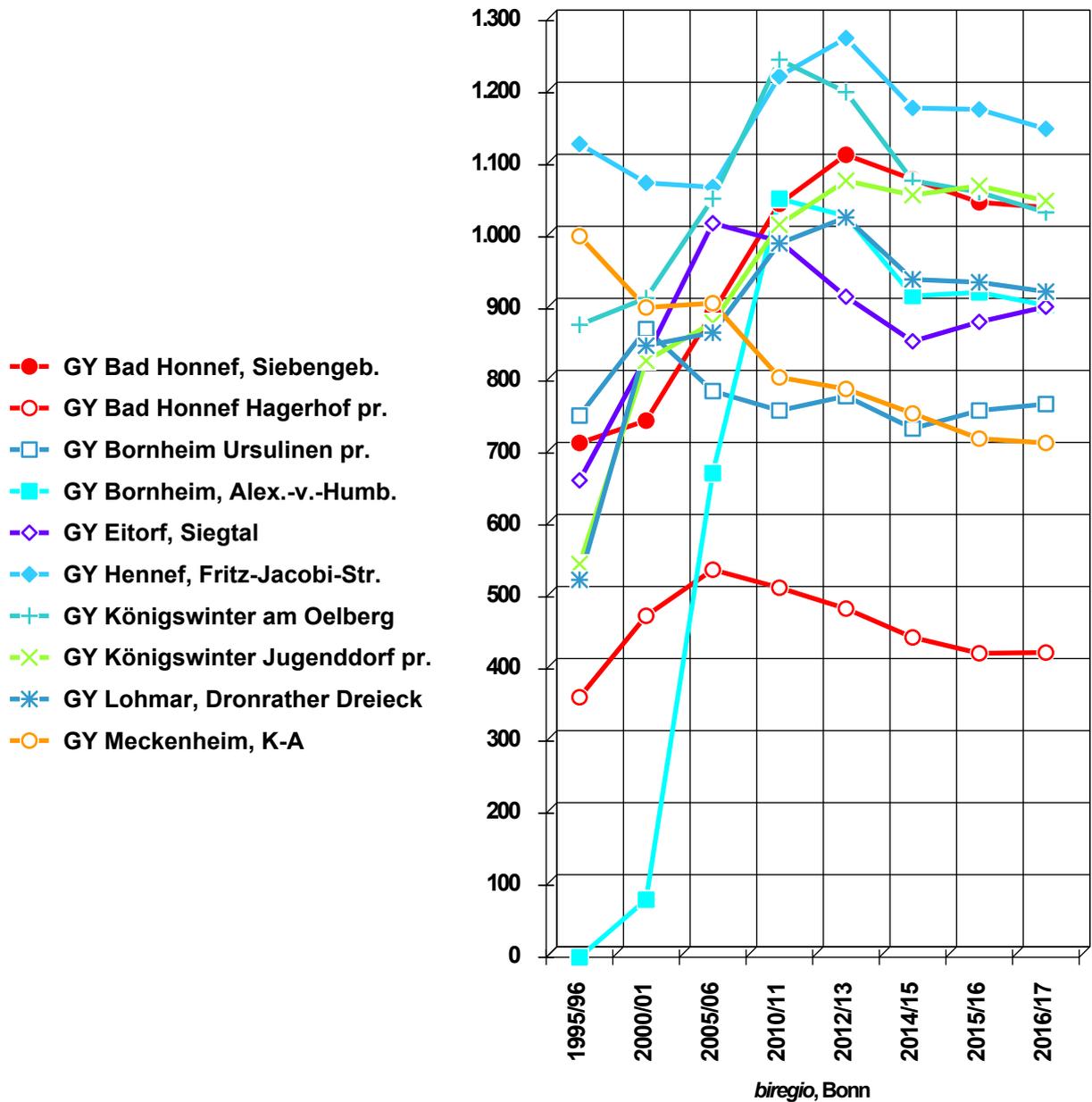
Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen in der Region im Vergleich: Realschulen



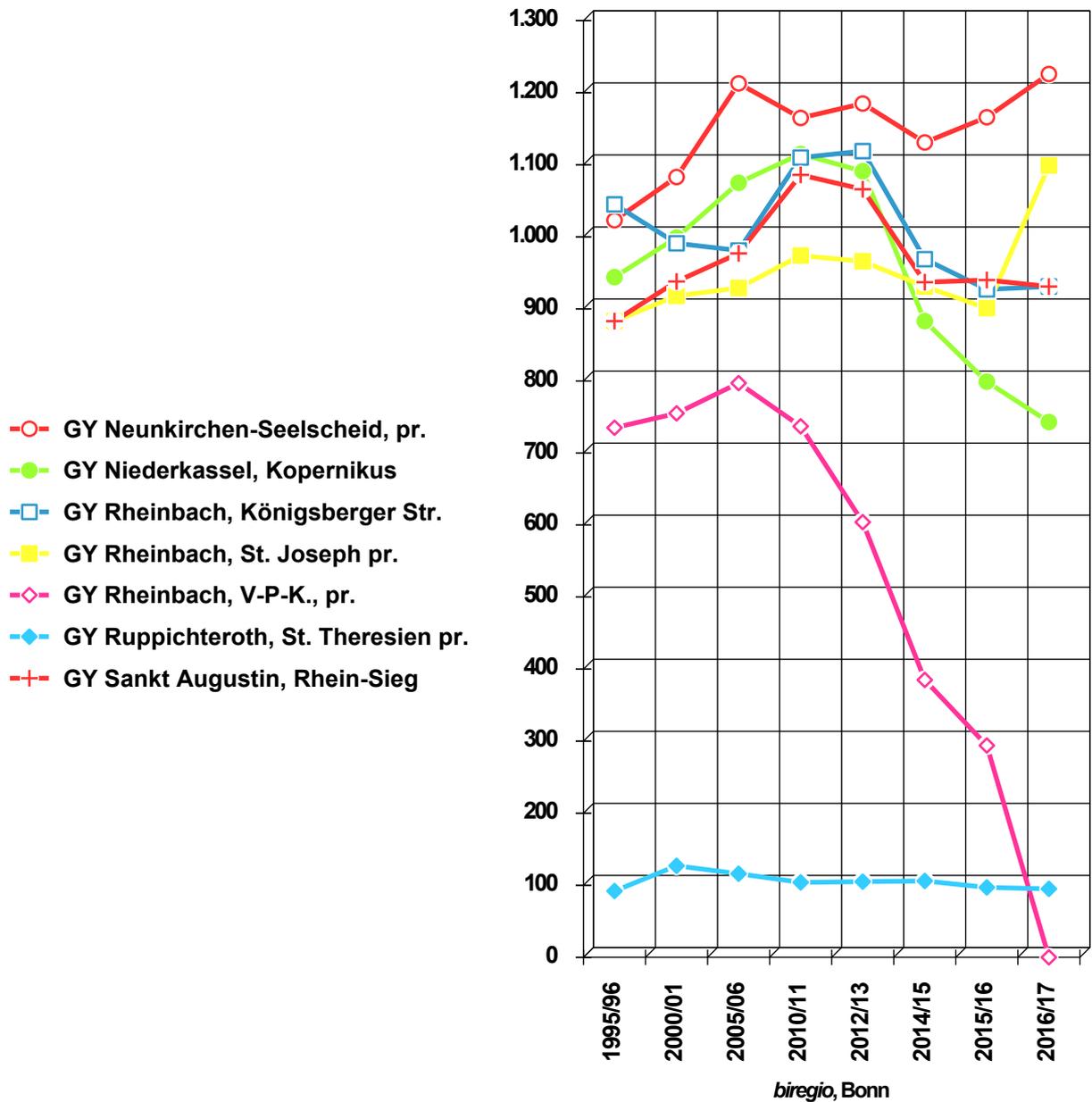
Entwicklung der Schülerzahlen in der Region im Vergleich: Gymnasien

Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



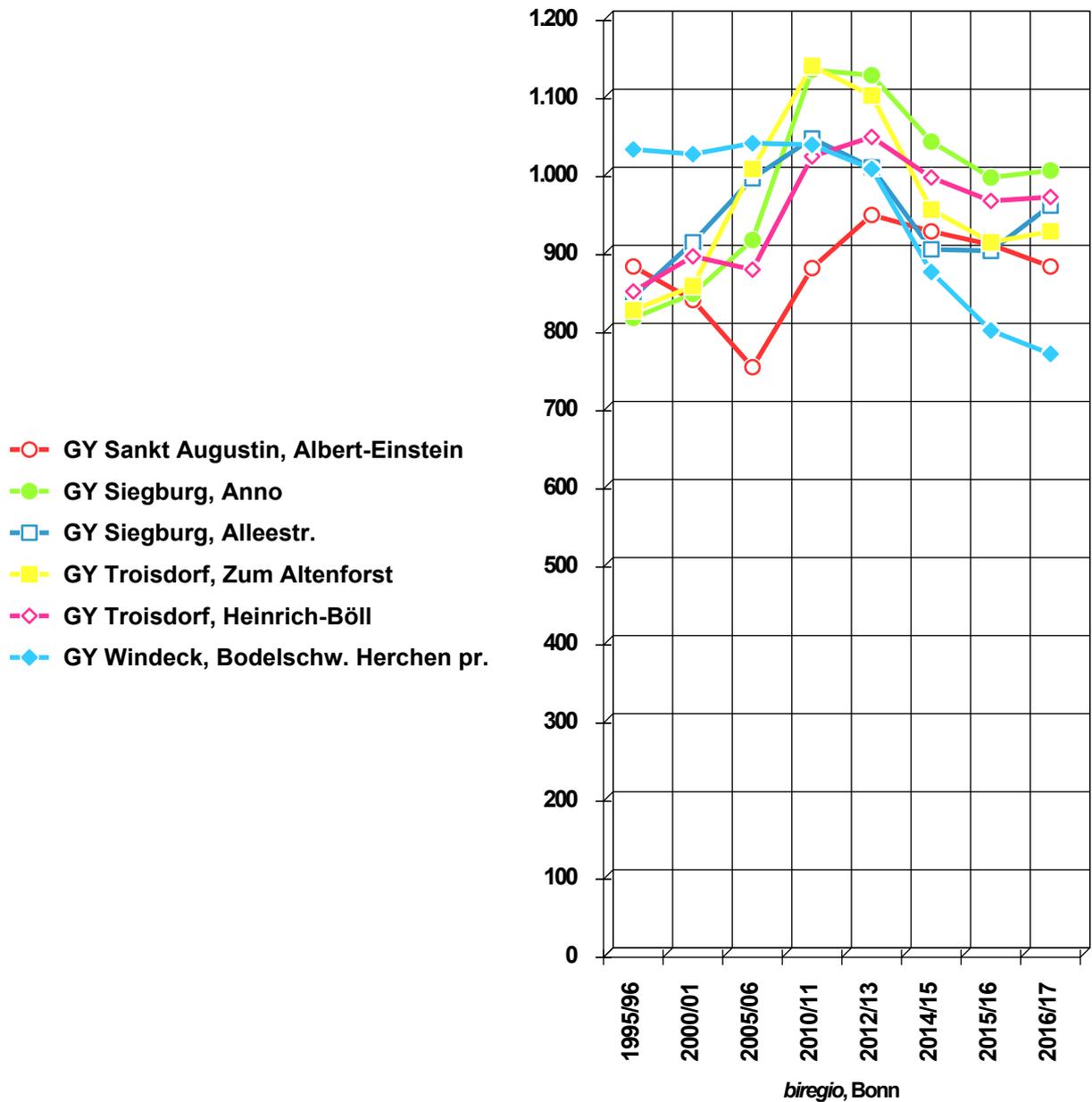
Entwicklung der Schülerzahlen in der Region im Vergleich: Gymnasien

Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



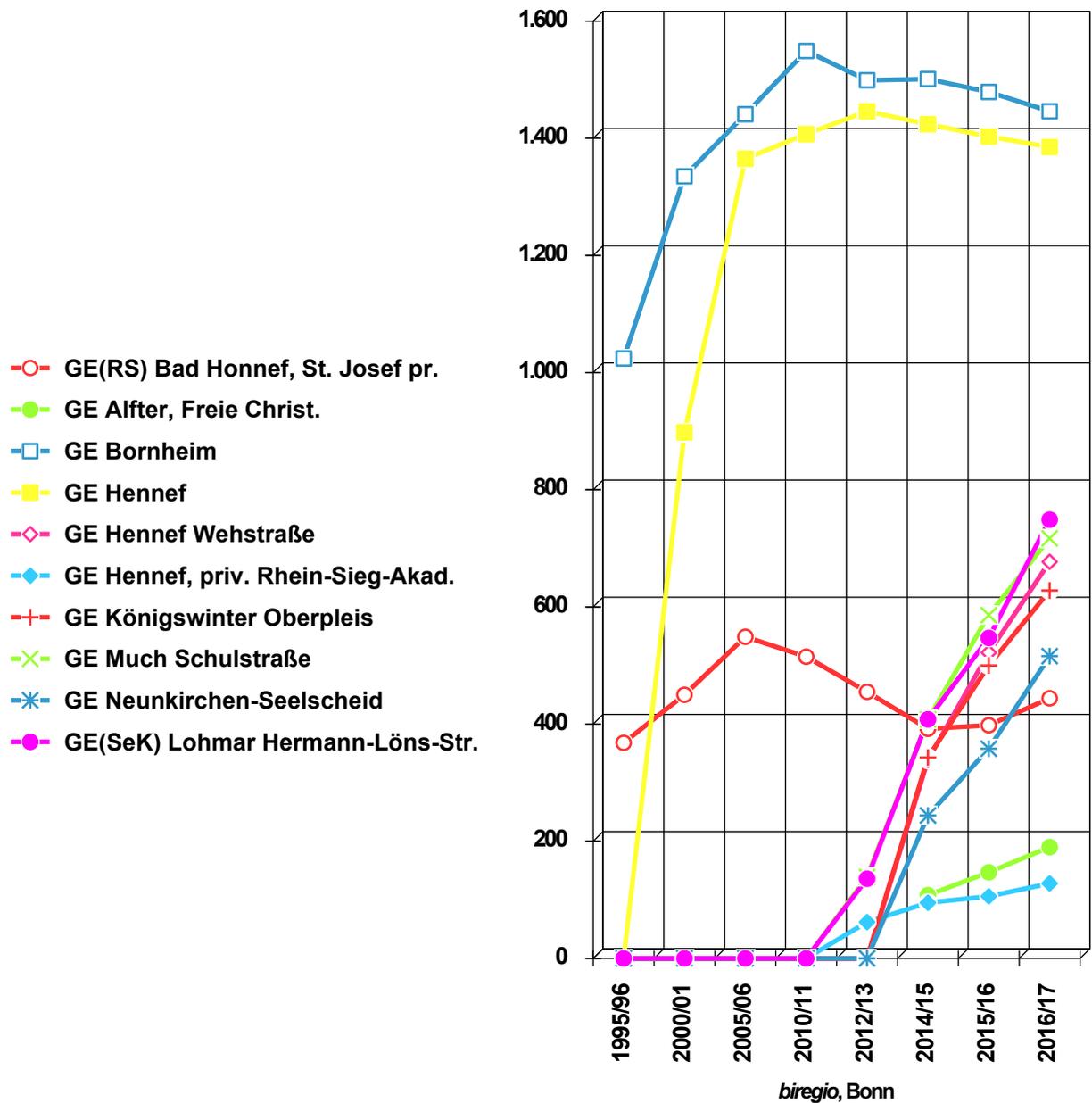
Entwicklung der Schülerzahlen in der Region im Vergleich: Gymnasien

Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



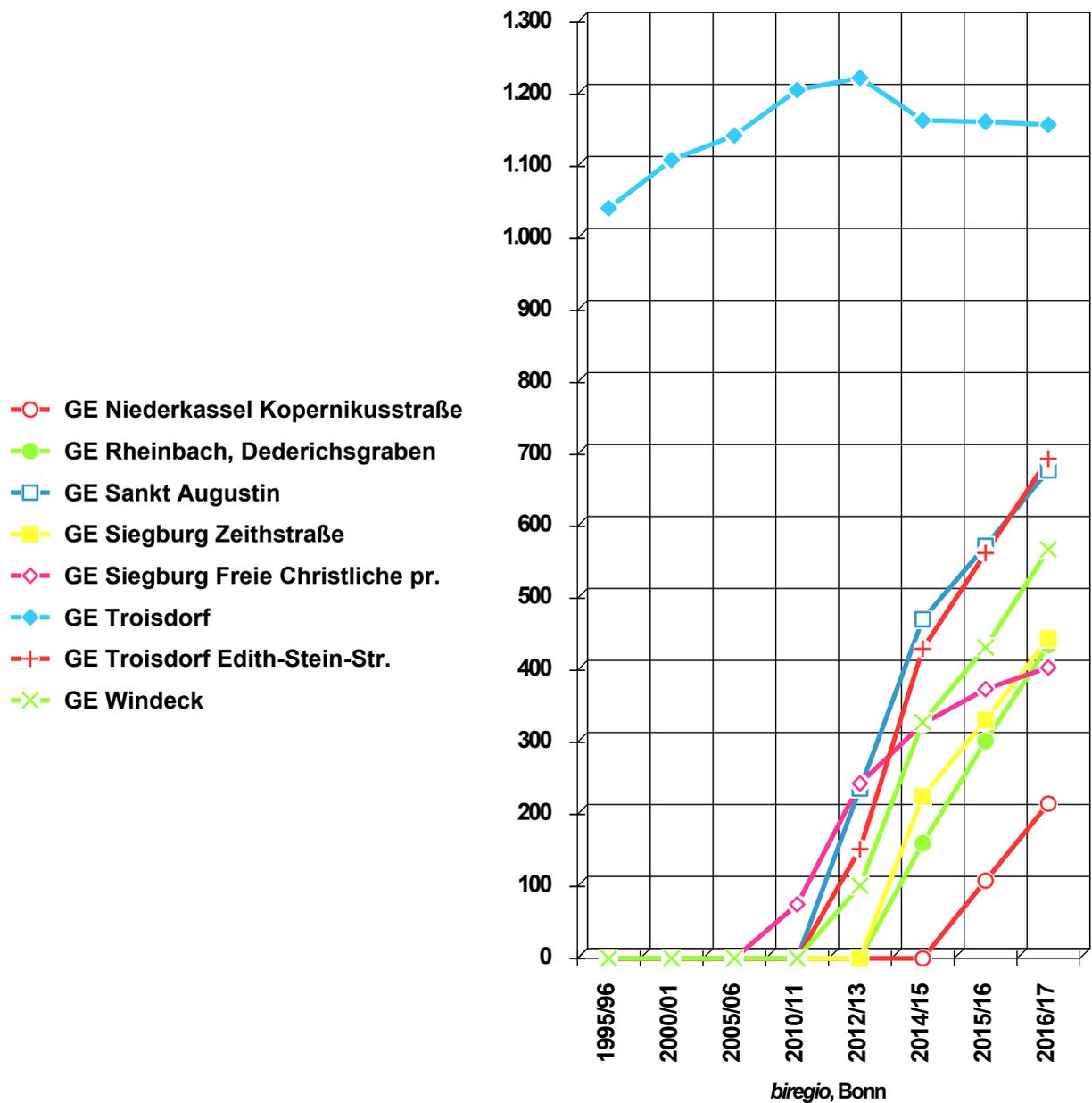
Entwicklung der Schülerzahlen in der Region im Vergleich: Gesamtschulen

Schulanangebot vor Ort bzw. in der Region



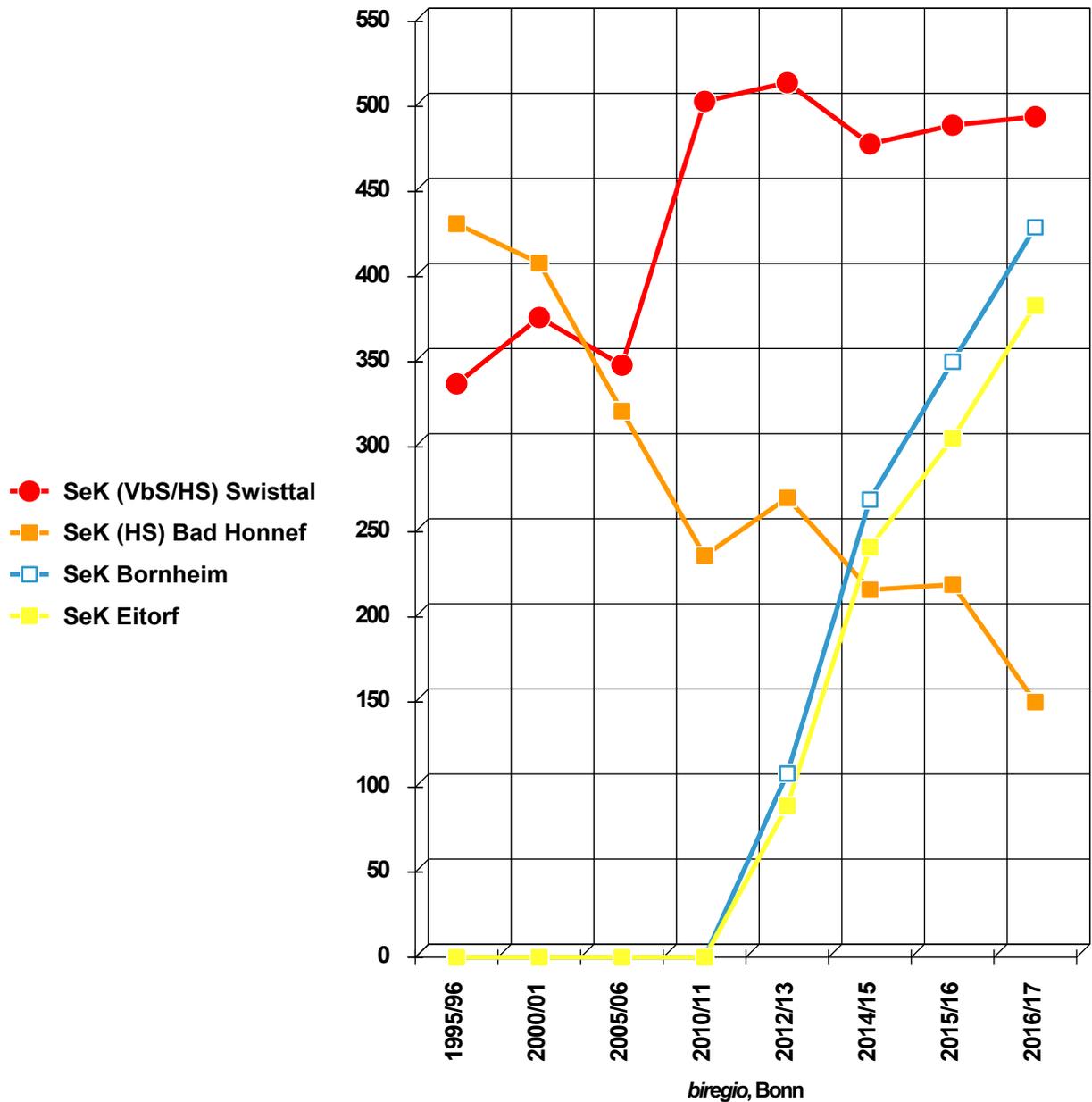
Entwicklung der Schülerzahlen in der Region im Vergleich: Gesamtschulen

Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



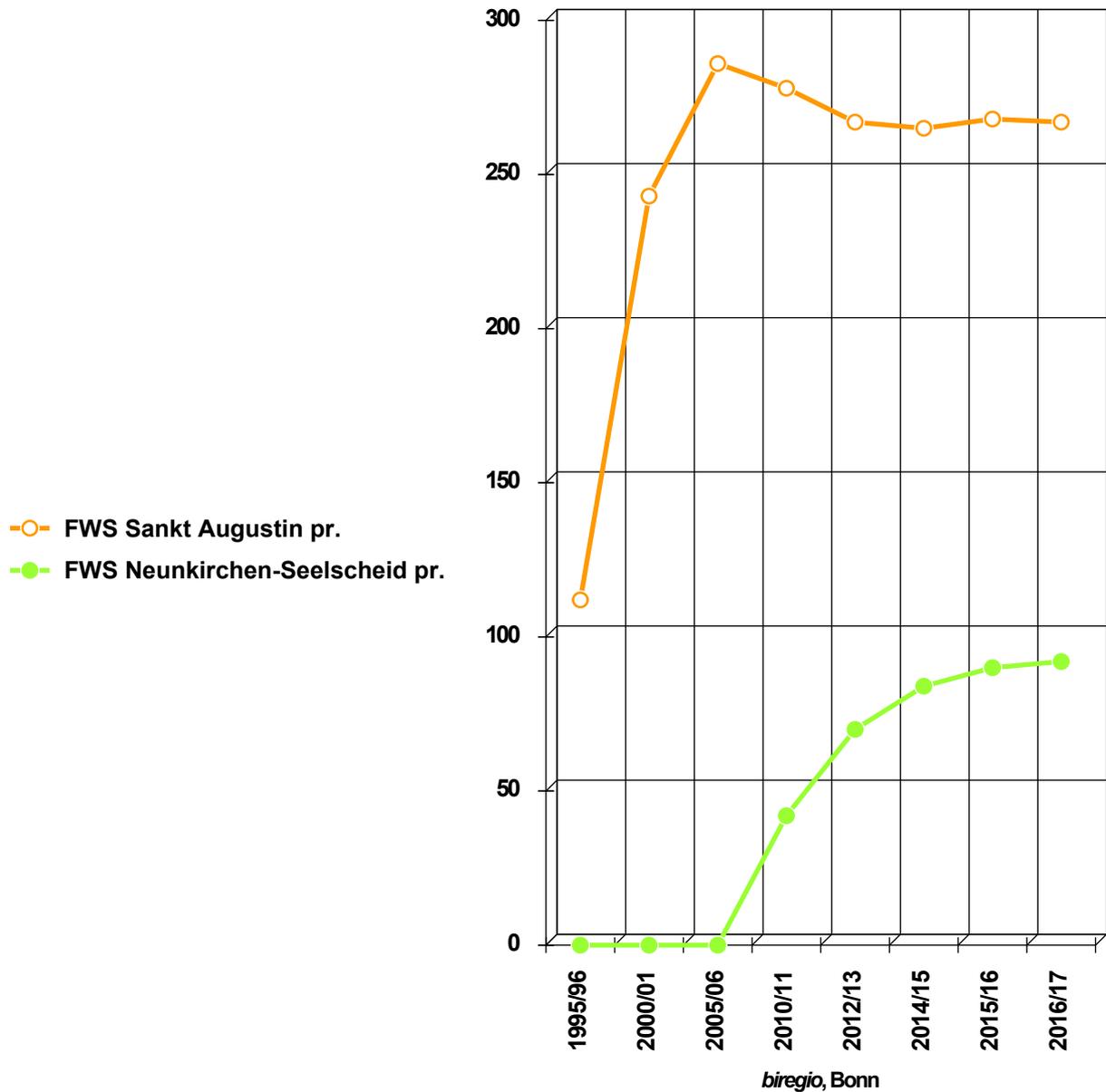
Entwicklung der Schülerzahlen in der Region im Vergleich: Sekundarschulen

Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

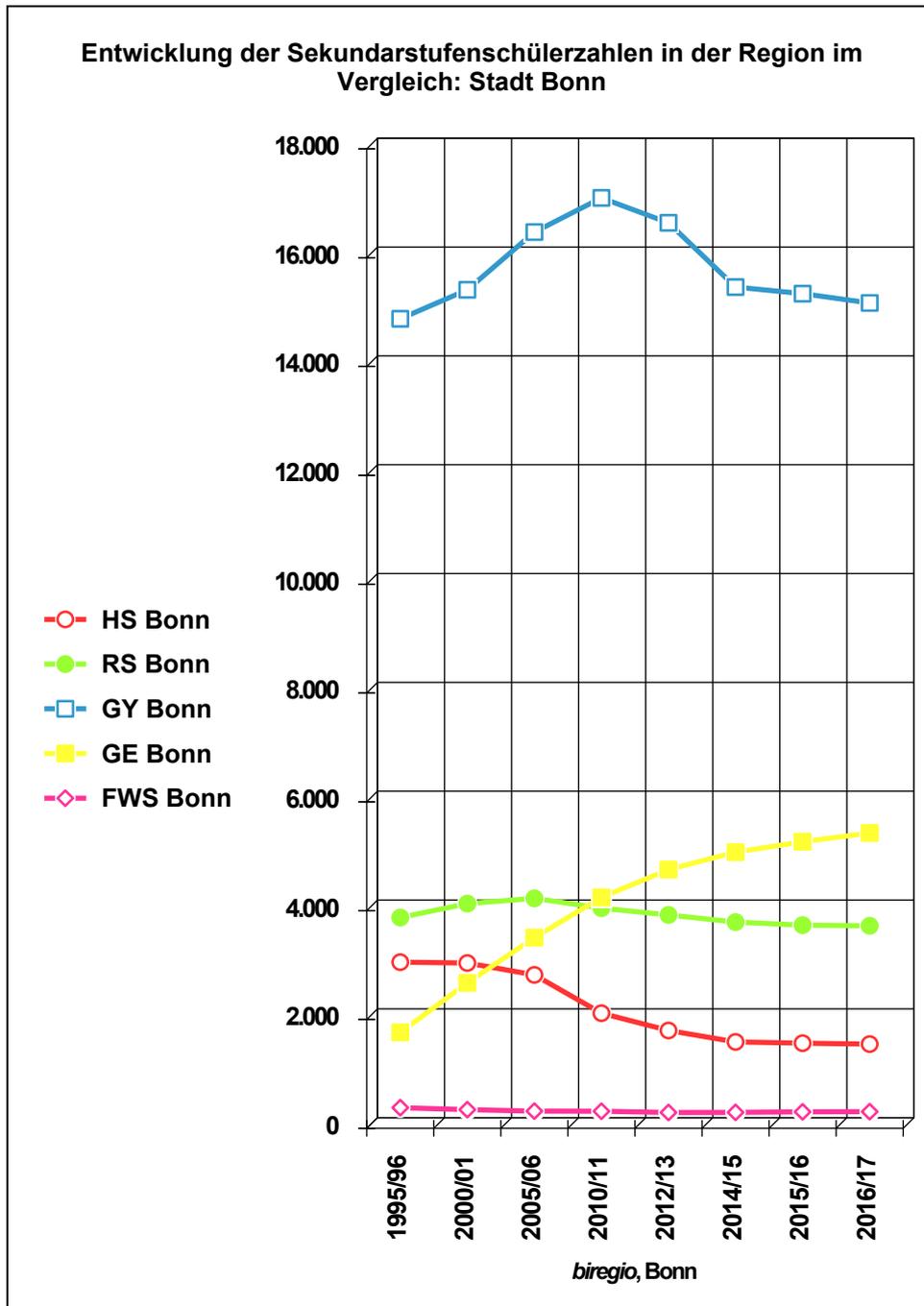


Entwicklung der Schülerzahlen in der Region im Vergleich:
Freie Waldorfschulen

Schulangebot
vor Ort bzw.
in der Region



Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



4. Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung im Land Nordrhein-Westfalen

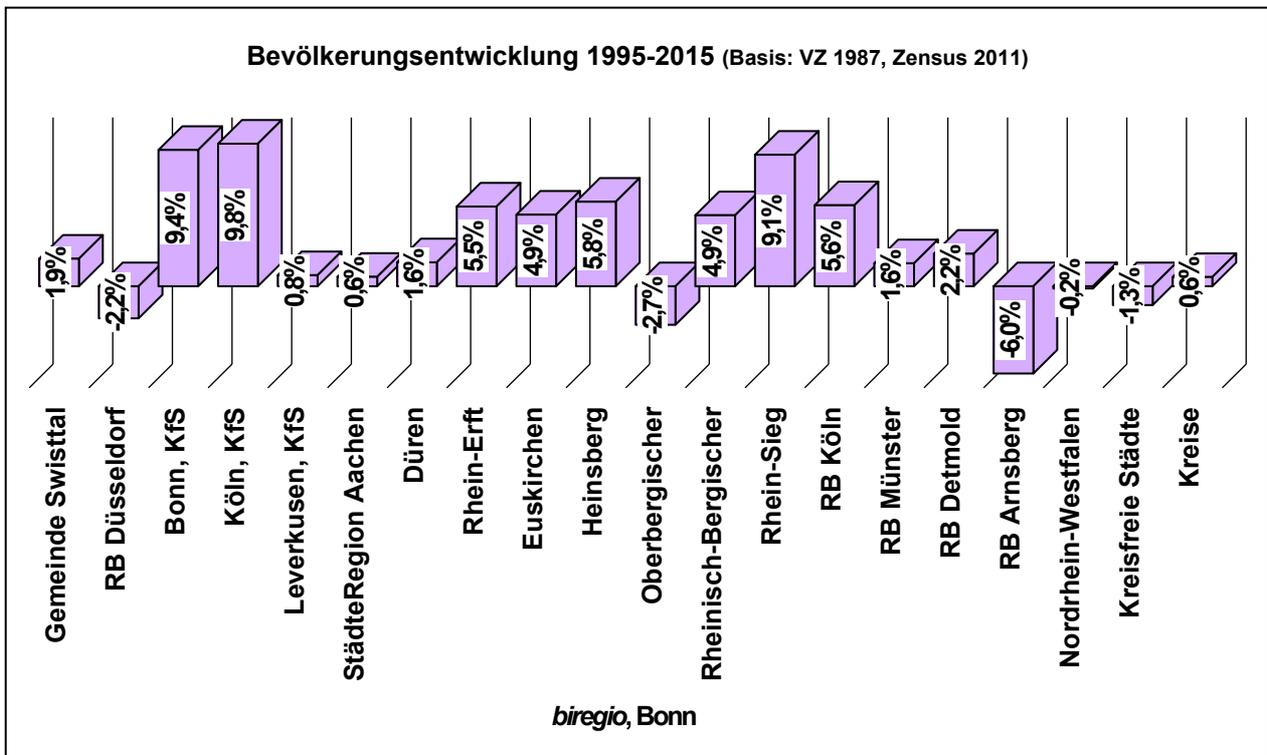
Bevölkerungsentwicklung im Land

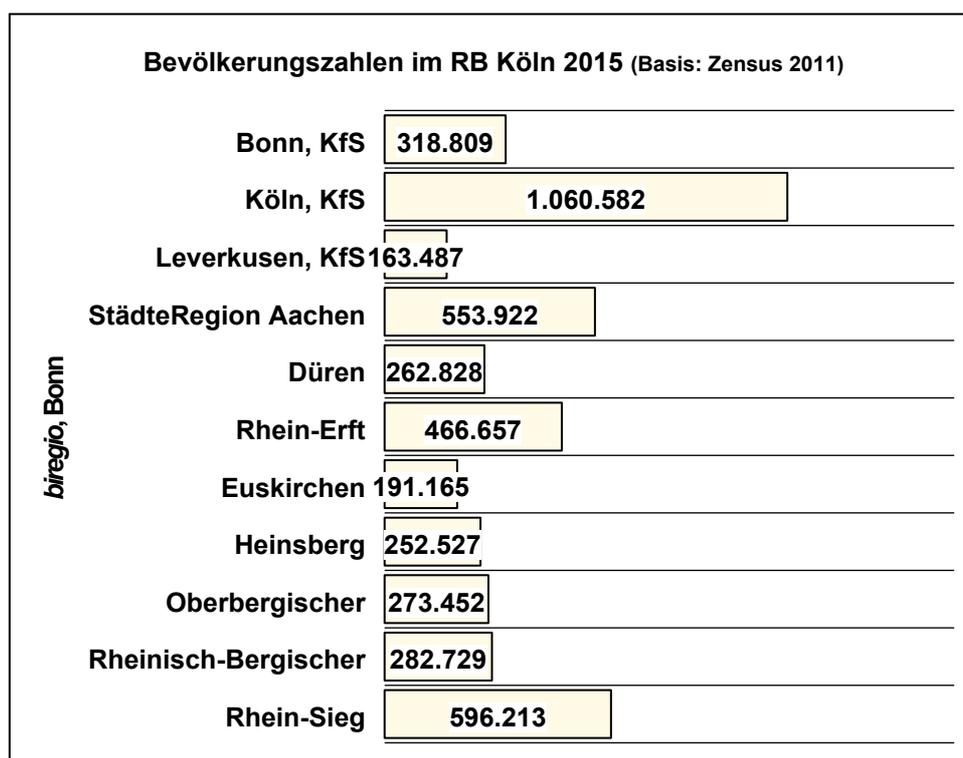
Nordrhein-Westfalen

Die Wohnbevölkerung in der Gemeinde Swisttal ist in den letzten 20 Jahren von 17.865 auf 18.204 Einwohner gestiegen - das heißt um 339 Einwohner. Mit einer Zuwachsrate von 1,9% übertrifft die Gemeinde Swisttal den Landesschnitt in Nordrhein-Westfalen von -0,2% erheblich:

Bevölkerungsentwicklung im Land Nordrhein-Westfalen							Veränderungen	
	1995	2000	2005	2010	2014	2015	absolut	relativ
RB Düsseldorf	5.290.584	5.254.317	5.226.648	5.161.782	5.108.290	5.173.623	-116.961	-2,2%
Bonn, KfS	291.431	302.247	312.818	324.899	313.958	318.809	27.378	9,4%
Köln, KfS	965.697	962.884	983.347	1.007.119	1.046.680	1.060.582	94.885	9,8%
Leverkusen, KfS	162.252	161.047	161.227	160.772	161.540	163.487	1.235	0,8%
StädteRegion Aachen	550.353	550.966	568.475	565.714	547.661	553.922	3.569	0,6%
Düren	258.565	268.564	272.478	267.712	259.073	262.828	4.263	1,6%
Rhein-Erft	442.356	455.487	462.862	464.130	459.448	466.657	24.301	5,5%
Euskirchen	182.177	189.316	193.304	190.962	188.158	191.165	8.988	4,9%
Heinsberg	238.627	250.400	257.326	254.936	249.310	252.527	13.900	5,8%
Oberbergischer	280.914	288.170	289.836	280.840	270.618	273.452	-7.462	-2,7%
Rheinisch-Bergischer	269.541	275.474	279.092	276.927	279.497	282.729	13.188	4,9%
Rhein-Sieg	546.670	576.993	597.857	598.736	585.781	596.213	49.543	9,1%
RB Köln	4.188.583	4.281.548	4.378.622	4.392.747	4.361.724	4.422.371	233.788	5,6%
RB Münster	2.573.490	2.612.301	2.622.623	2.594.291	2.580.664	2.614.229	40.739	1,6%
RB Detmold	2.012.908	2.055.795	2.069.758	2.038.323	2.029.648	2.057.996	45.088	2,2%
RB Arnsberg	3.827.480	3.805.904	3.760.454	3.658.011	3.557.772	3.597.297	-230.183	-6,0%
Nordrhein-Westfalen	17.893.045	18.009.865	18.058.105	17.845.154	17.638.098	17.865.516	-27.529	-0,2%
Kreisfreie Städte	7.303.111	7.181.258	7.156.752	7.107.368	7.118.831	7.208.389	-94.722	-1,3%
Kreise	10.589.934	10.828.607	10.901.353	10.737.786	10.519.267	10.657.127	67.193	0,6%
Gemeinde Swisttal	17.865	17.832	18.141	18.215	17.753	18.204	339	1,9%

Quelle: IT.NRW (Stand: jeweils Bevölkerung am Jahresende: 31.12.; ab 2012 Basis Zensus!) biregio, Bonn





Bevölkerungsentwicklung im Land

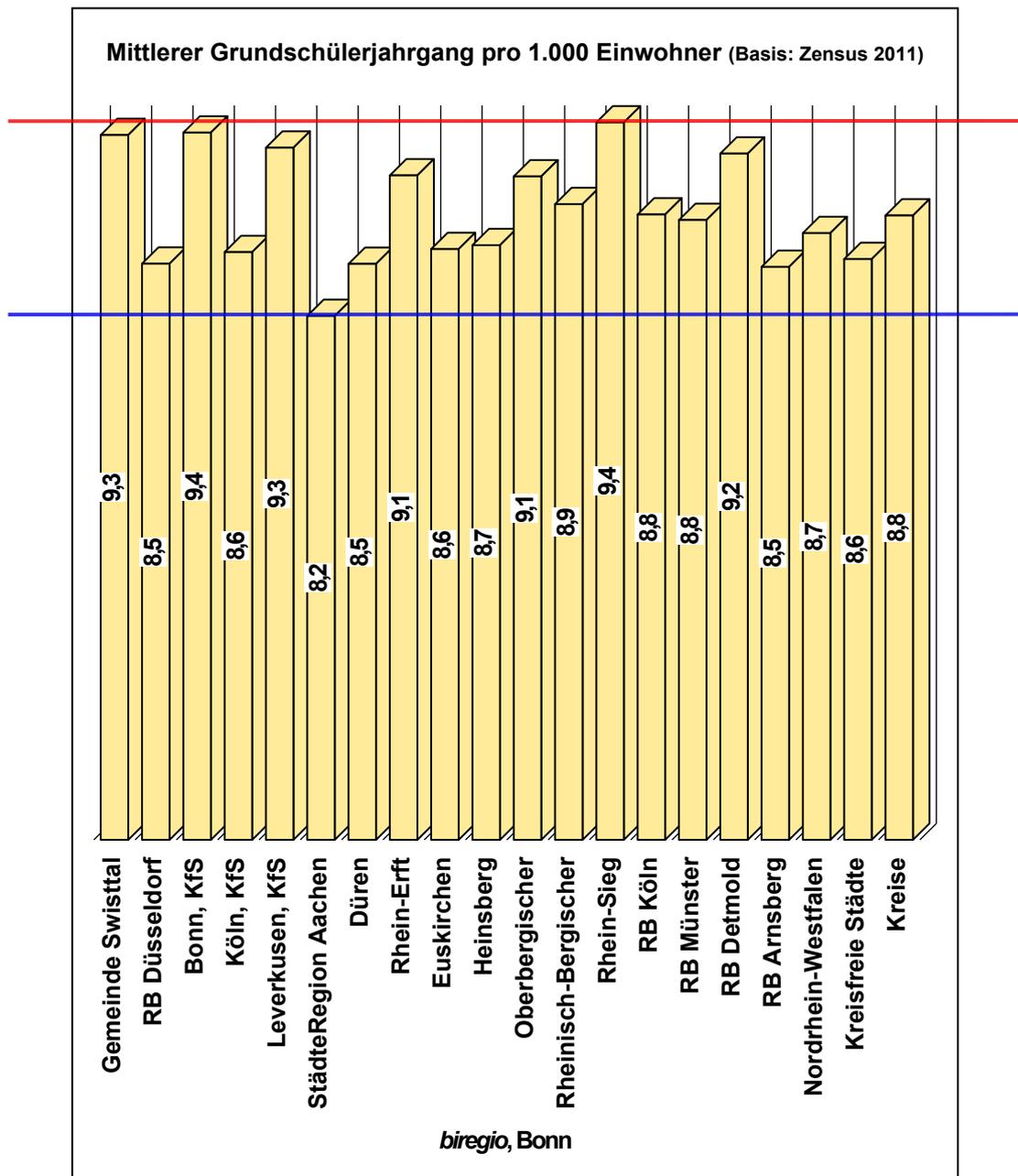
Nordrhein-Westfalen

Ein weiterer demografischer Aspekt beleuchtet die Entwicklung im Land Nordrhein-Westfalen, in seinen Kreisen und kreisfreien Städten sowie vor allem auch vor Ort:

Die Gemeinde Swisttal liegt beim relativen Anteil der Kinder pro Jahrgang an der Wohnbevölkerung landesweit im oberen Drittel. Mit 9,3 Kindern pro 1.000 Einwohner liegt die relative mittlere Jahrgangsbesetzung der 6-10-Jährigen über dem Landesschnitt (8,7 Kinder pro 1.000 Einwohner), über dem der Kreisfreien Städte (8,6) und über dem der Kreise (8,8 Kinder).

Die Gemeinde Swisttal (9,3 Kinder pro 1.000 Einwohner) ist so kinderreich wie ihr Kreis, der Rhein-Sieg-Kreis (9,4 Kinder in der Grundschule pro 1.000 Einwohner) - aufgestellt:





Bevölkerungsentwicklung im Land

Nordrhein-Westfalen



5. Zur bisherigen Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Gemeinde Swisttal

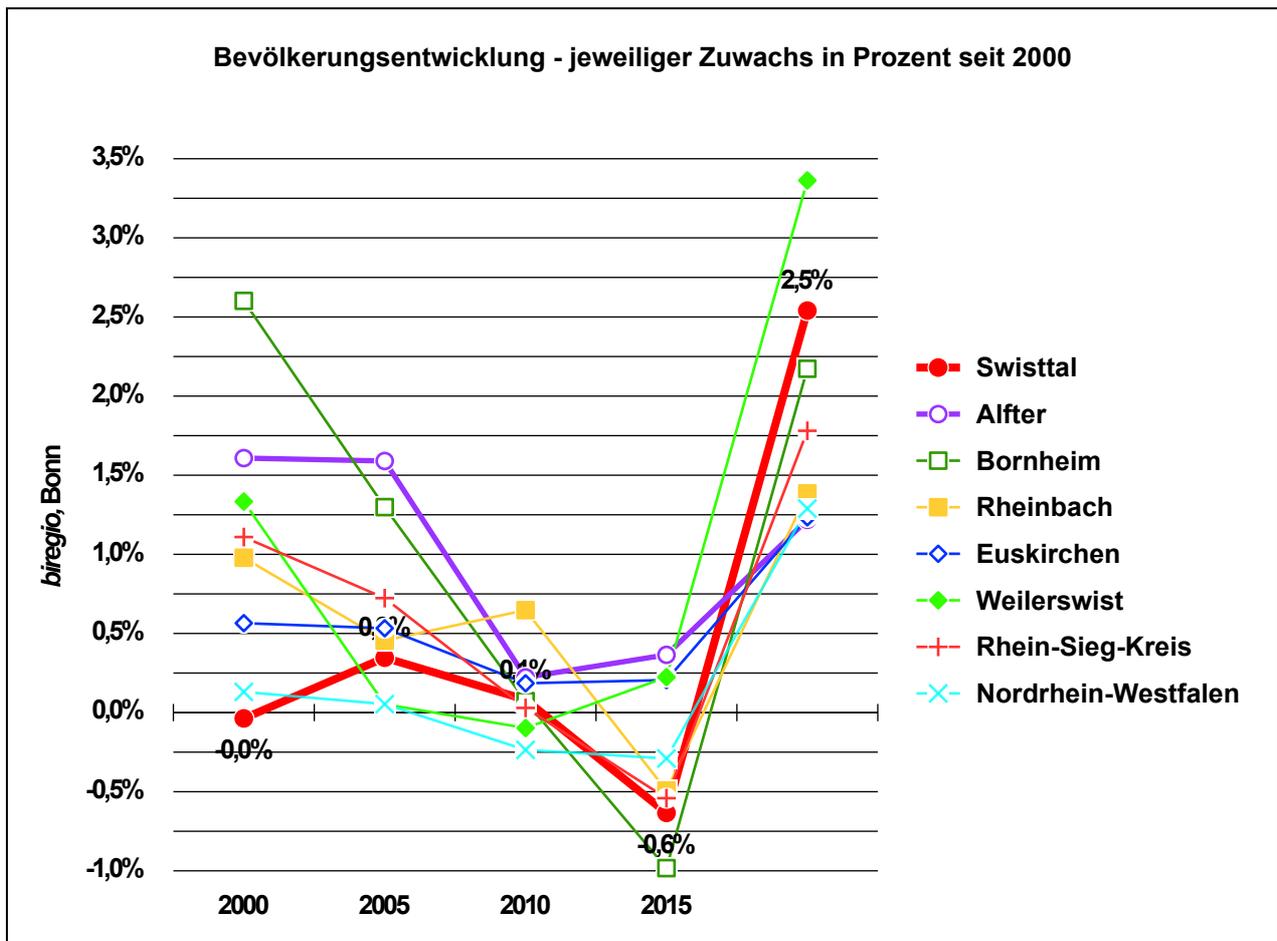
In der Gemeinde Swisttal ist die Wohnbevölkerung angestiegen: zwischen 2000 und 2005 gab es jährlich einen Zuwachs um 0,3% und in den Jahren 2014 und 2015 um 2,5%. Hier werden nun die jährlichen Veränderungen der Bevölkerungszahlen vor Ort, in den Nachbarkommunen, im Kreis und auf der Ebene des Landes dokumentiert:

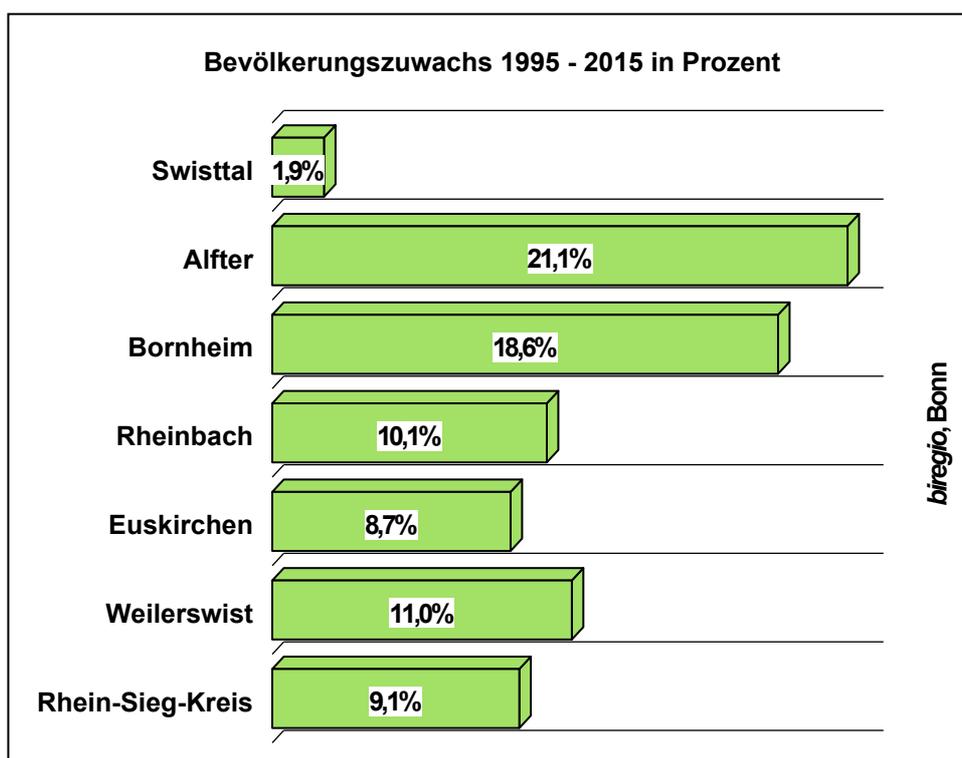
Bevölkerungsentwicklung im Land

Region vor Ort

Einwohnerentwicklung												
	1995	2000	+/-pa	2005	+/-pa	2010	+/-pa	2014	+/-pa	2015	+/-pa	Veränderung
			in%		in%		in%		in%		in%	1995 - 2015
Swisttal	17.865	17.832	-0,0%	18.141	0,3%	18.215	0,1%	17.753	-0,6%	18.204	2,5%	339 1,9%
Alfter	19.351	20.907	1,6%	22.569	1,6%	22.820	0,2%	23.153	0,4%	23.435	1,2%	4.084 21,1%
Bornheim	40.180	45.407	2,6%	48.355	1,3%	48.531	0,1%	46.623	-1,0%	47.636	2,2%	7.456 18,6%
Rheinbach	24.733	25.943	1,0%	26.533	0,5%	27.392	0,6%	26.852	-0,5%	27.224	1,4%	2.491 10,1%
Euskirchen	52.205	53.680	0,6%	55.110	0,5%	55.620	0,2%	56.077	0,2%	56.769	1,2%	4.564 8,7%
Weilerswist	15.314	16.335	1,3%	16.378	0,1%	16.298	-0,1%	16.444	0,2%	16.997	3,4%	1.683 11,0%
Rhein-Sieg-Kreis	546.670	576.993	1,1%	597.857	0,7%	598.736	0,0%	585.781	-0,5%	596.213	1,8%	49.543 9,1%
Nordrhein-Westfalen	17.893.045	18.009.865	0,1%	18.058.105	0,1%	17.845.154	-0,2%	17.638.098	-0,3%	17.865.516	1,3%	-27.529 -0,2%

Quelle: IT.NRW (Stand: jeweils Bevölkerung am Jahresende: 31.12.; ab 2012 Basis Zensus!) **biregio, Bonn**





Bevölkerungsentwicklung im Land

Region vor Ort

Bevölkerung im Kreis	1995	2000	2005	2010	2014	2015	Veränderung:	1995 bis 2015
Swisttal	17.865	17.832	18.141	18.215	17.753	18.204	339	1,9%
Alfter	19.351	20.907	22.569	22.820	23.153	23.435	4.084	21,1%
Bornheim	40.180	45.407	48.355	48.531	46.623	47.636	7.456	18,6%
Bad Honnef	24.462	25.004	25.241	25.213	25.078	25.654	1.192	4,9%
Eitorf	18.031	19.471	19.691	19.386	18.471	18.864	833	4,6%
Hennef (Sieg)	38.115	42.711	45.493	46.114	46.399	46.902	8.787	23,1%
Königswinter	37.341	38.891	41.268	40.771	40.057	40.702	3.361	9,0%
Lohmar	29.509	30.659	31.235	31.129	29.820	30.348	839	2,8%
Meckenheim	24.558	25.319	25.142	24.241	23.806	24.357	-201	-0,8%
Much	13.883	14.785	15.095	14.893	14.243	14.468	585	4,2%
Neunkirchen-Seelscheid	18.508	20.079	21.000	20.634	19.546	19.862	1.354	7,3%
Niederkassel	31.201	34.613	36.516	37.552	37.025	37.583	6.382	20,5%
Rheinbach	24.733	25.943	26.533	27.392	26.852	27.224	2.491	10,1%
Ruppichteroth	9.484	10.127	10.775	10.631	10.327	10.461	977	10,3%
Sankt Augustin	55.065	55.248	56.110	55.442	54.631	55.709	644	1,2%
Siegburg	36.998	37.638	38.855	39.746	39.878	41.016	4.018	10,9%
Troisdorf	68.778	72.678	74.760	75.369	73.494	74.400	5.622	8,2%
Wachtberg	18.716	18.870	19.926	20.202	19.964	20.457	1.741	9,3%
Windeck	19.892	20.811	21.152	20.455	18.661	18.931	-961	-4,8%
Rhein-Sieg-Kreis	546.670	576.993	597.857	598.736	585.781	596.213	49.543	9,1%

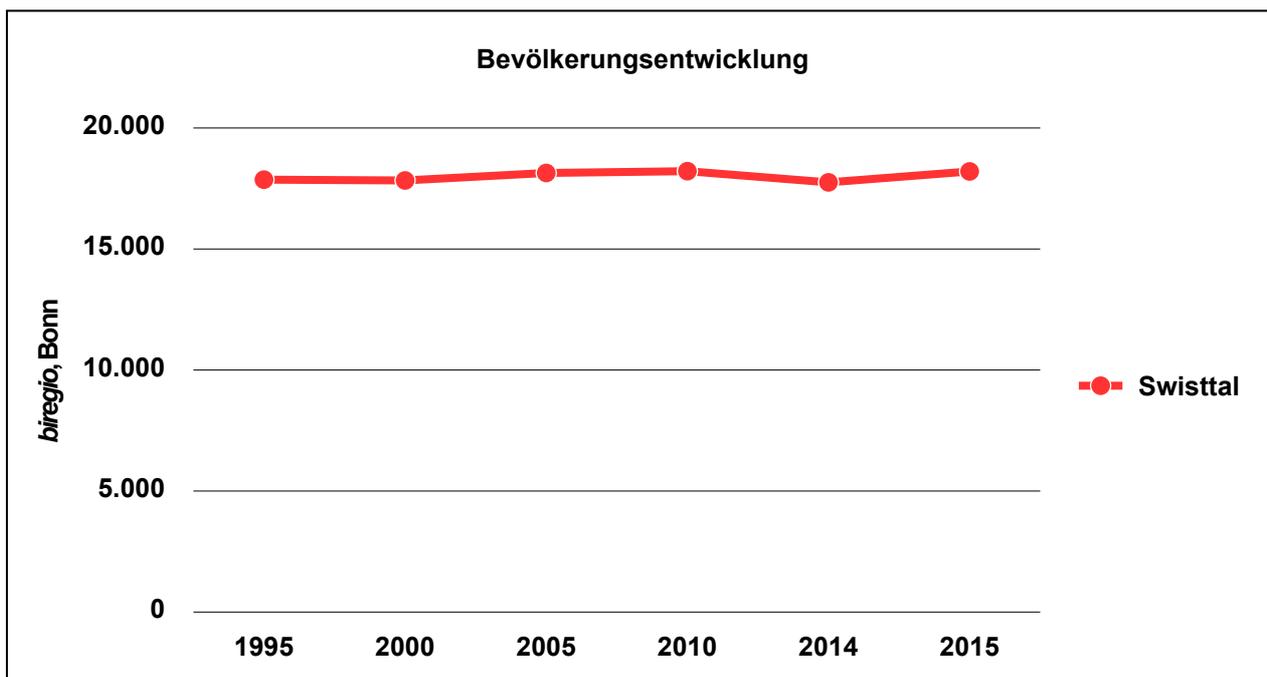
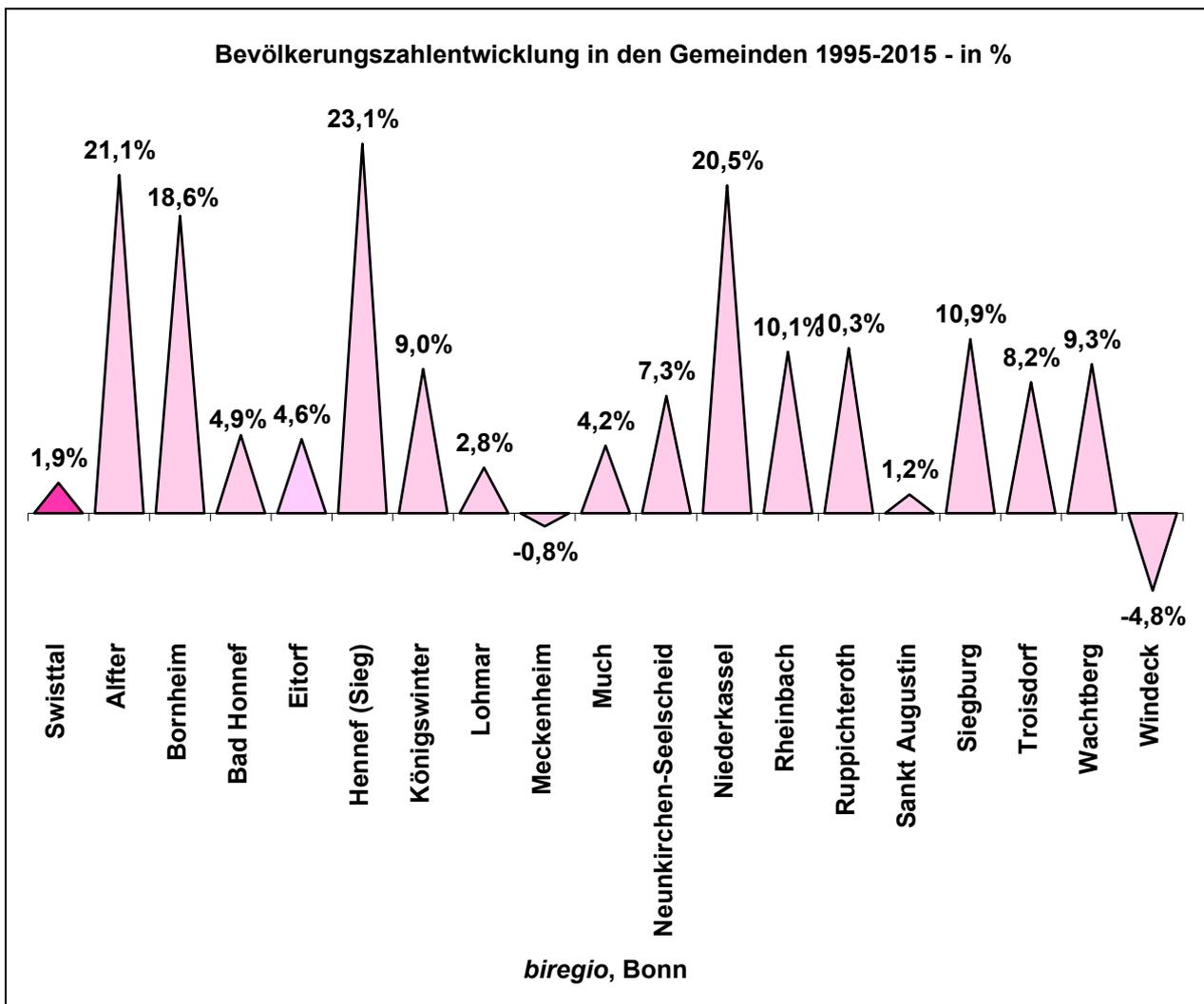
Quelle: IT.NRW, ab 2014 Basis Zensus

biregio, Bonn

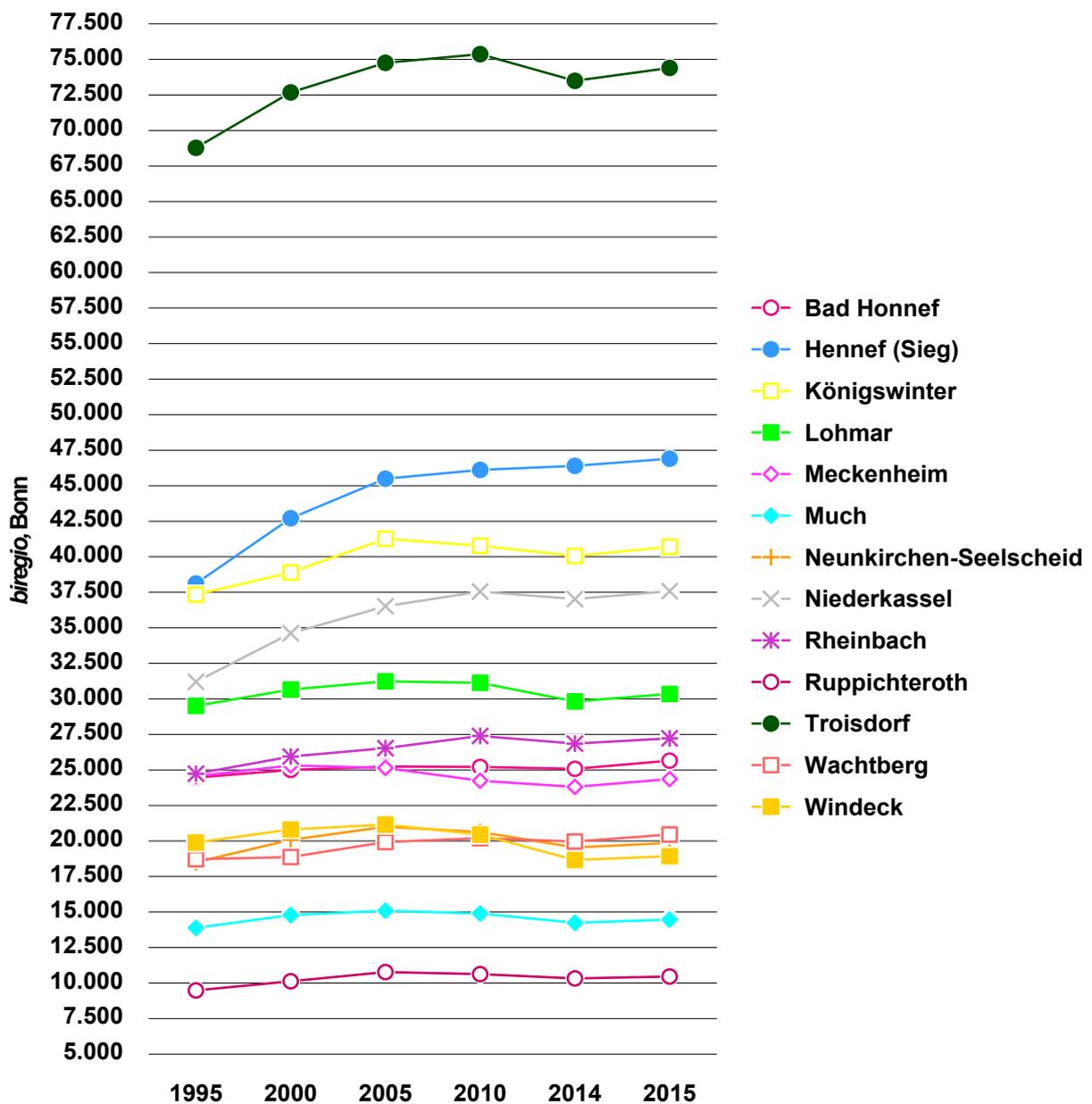


Bevölkerungsentwicklung im Land

Region vor Ort



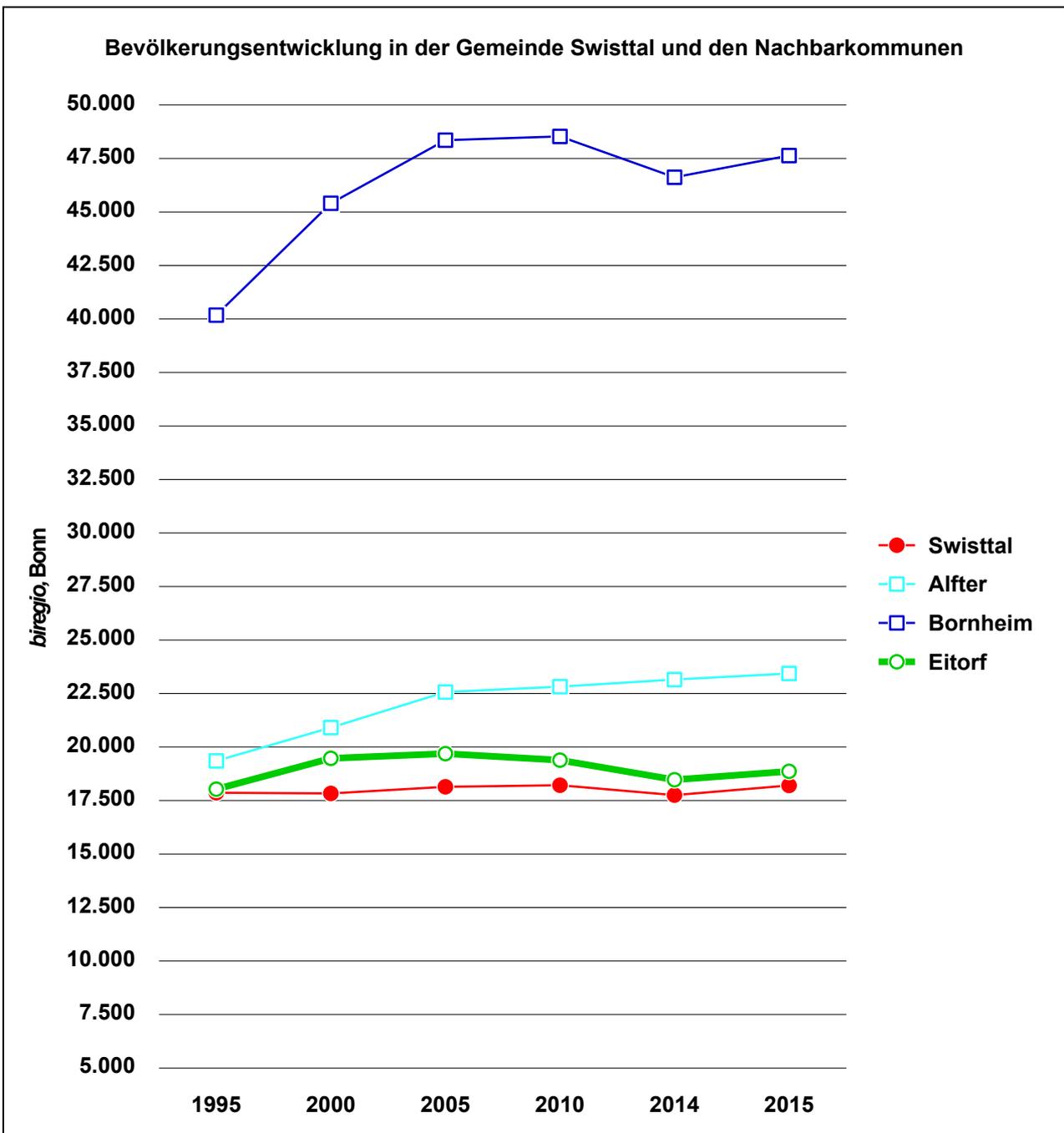
Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Swisttal und den Nachbarkommunen



Bevölkerungsentwicklung im Land

Region vor Ort





6. Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge in der Gemeinde Swisttal

Prognose zukünftige Entwicklung

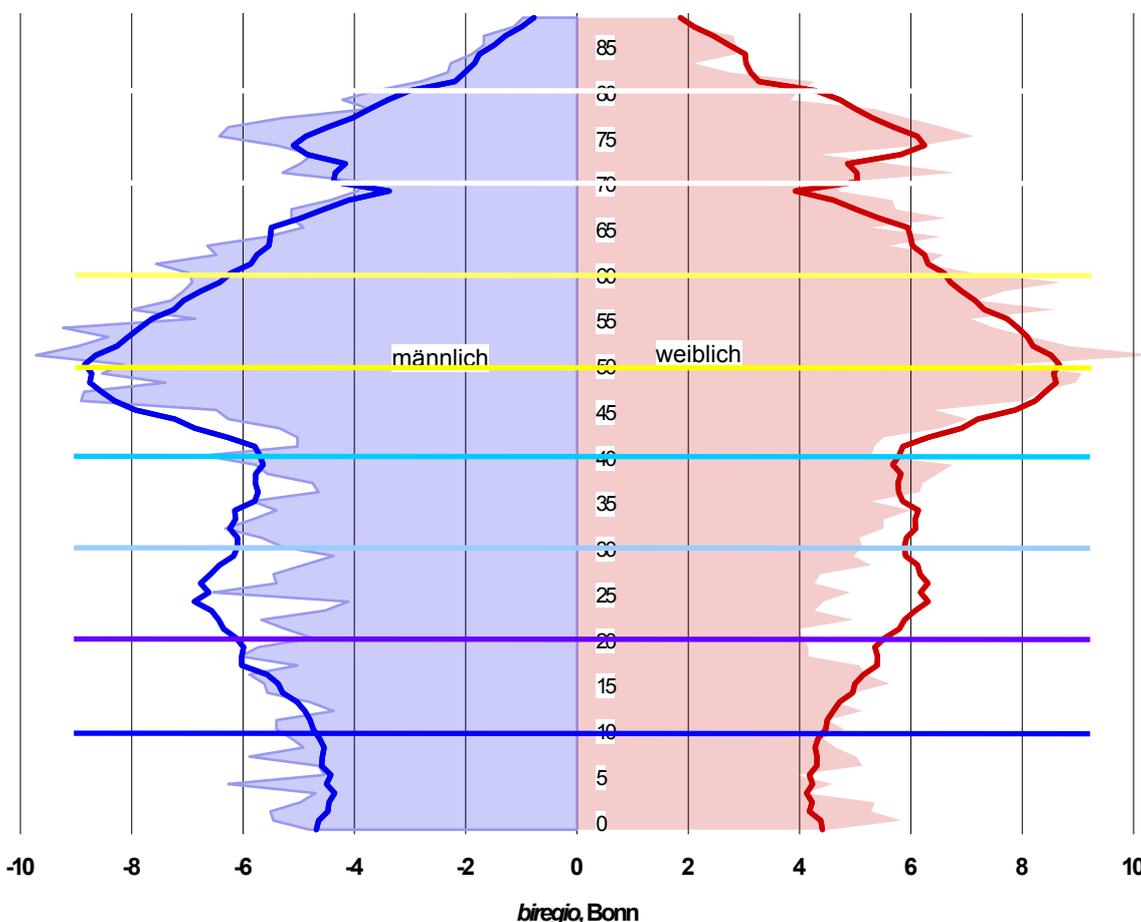
Altersstruktur der Bevölkerung vor Ort

Demografie vor Ort

Die Altersstruktur der Bevölkerung zeigt gegenläufige Wellenbewegungen. Im Wechsel befinden sich geburtenstarke Jahrgänge während oder gegen Ende ihrer Erwerbstätigkeit, geburtenschwächere am Anfang derselben, um dann wieder von Jahrgängen mit einer höheren Anzahl an Geburten abgelöst zu werden, welche aus den weiterführenden Schulen herauswachsen. Diesen folgen die Grundschul Kinder der letzten, geburtenschwächeren Jahrgänge, darauf die wieder stärker besetzten aktuellen Kleinkind-Jahrgänge.

Die Ursachen sind in einfachen Gesetzmäßigkeiten zu sehen: Die Nachkriegszeit hat bis Ende der sechziger Jahre aus einer in der Vorkriegszeit geborenen Generation steigende Geburtenzahlen erbracht, welche die heutige Elterngeneration der herauswachsenden Schülergeneration bilden. Dann setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, der nicht nur auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen, sondern auch auf gesellschaftliche Zeitströmungen zurückzuführen war.

Altersaufbau der Wohnbevölkerung in Promille: Gemeinde Swisttal (Fläche) - 2016
(zum Vergleich: Linie Nordrhein-Westfalen - 2015)

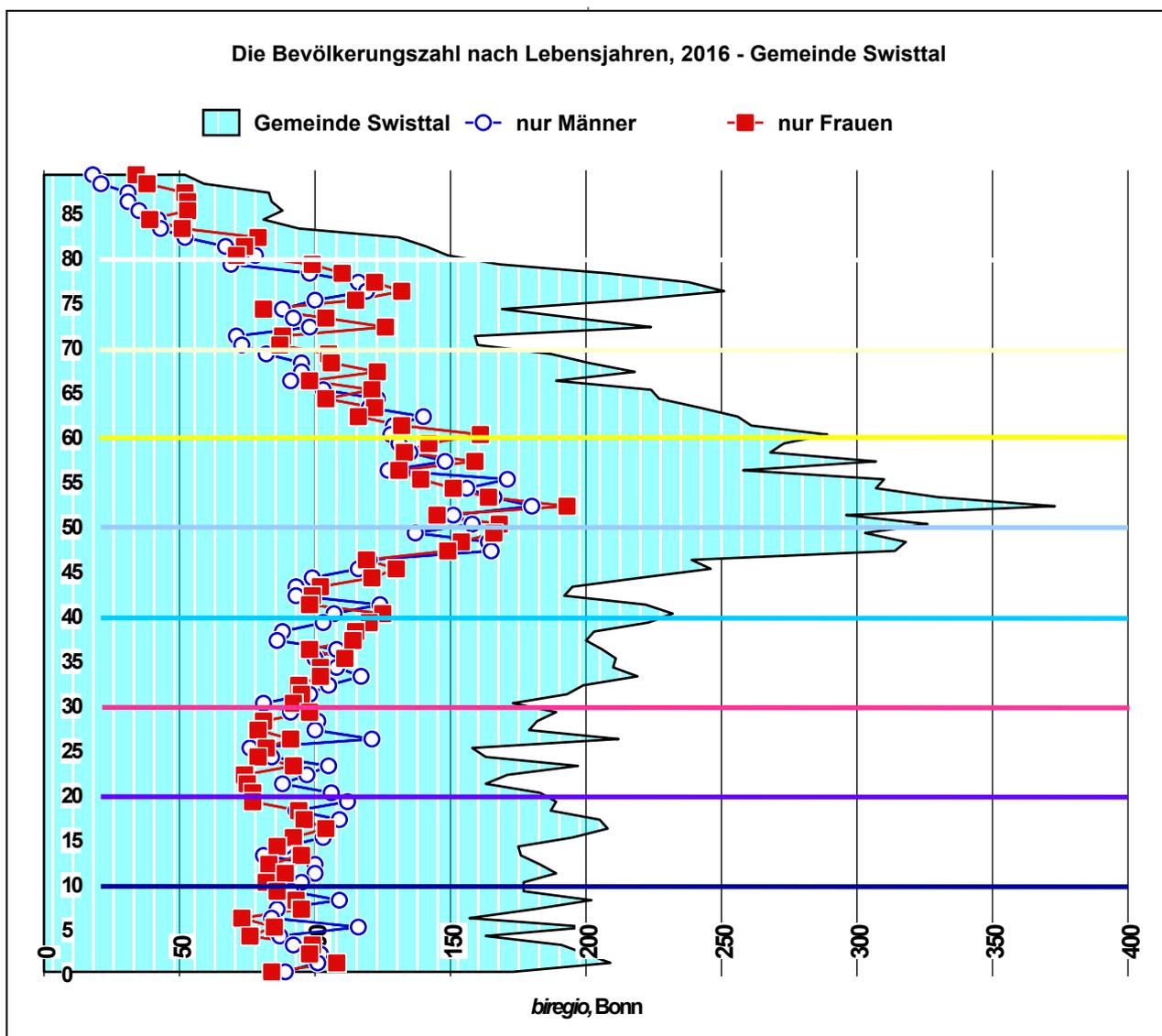


Bundesweit betrachtet haben sich erst allmählich die Geburtenzahlen wieder aufgrund stärker besetzter Elternjahrgänge (bis in die 1990er Jahre) erhöht. Mit den wieder schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den 1970er Jahren Geborenen gehen auf absehbare Zeit erneut rückläufige Geburtenzahlen einher. In der Regel zeigen die gegenwärtigen Altersaufbauten der Wohnbevölkerung die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den beschriebenen starken Rückgang der Geburtenzahlen in den 1970er Jahren. Als Besonderheit ist die auch gegenüber dem Land hohe Anzahl an 40-50-Jährigen zu sehen, die mit der hohen Anzahl an rund 15-Jährigen einher geht (vgl. auch den Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Land; Datenstand: 31.12.2015).

Das gegenwärtige Durchschnittsalter der Bevölkerung vor Ort beträgt 44,3 Jahre und im Land 43,4 Jahre. Der Männeranteil vor Ort liegt bei 49,4% und im Land bei 49,1%. Das Alter der Bürger der Gemeinde Swisttal zeigt die folgende Grafik:

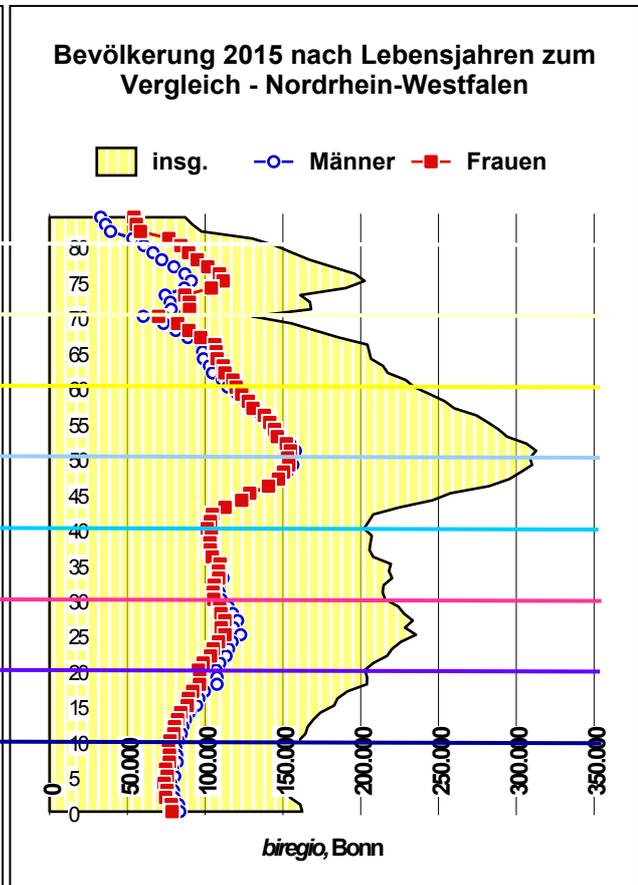
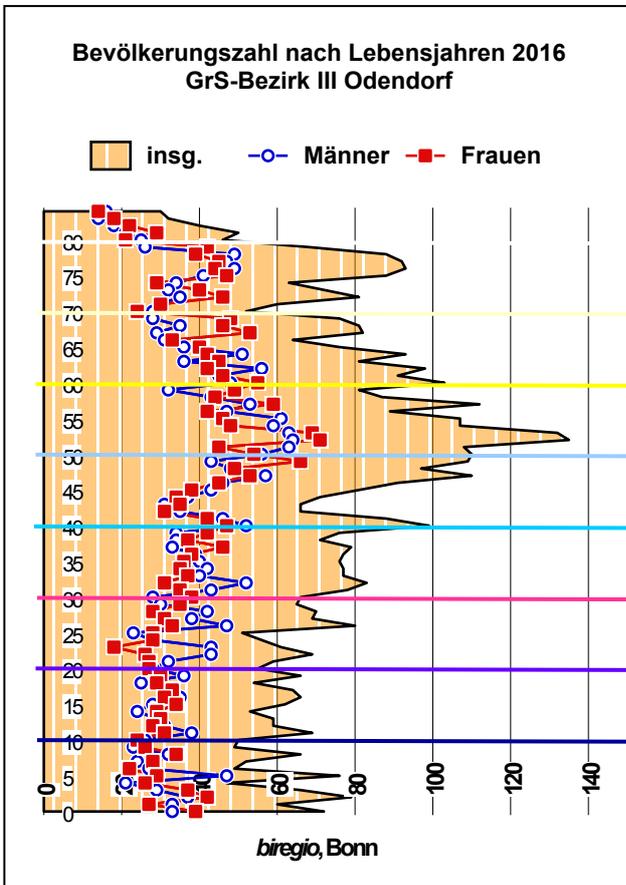
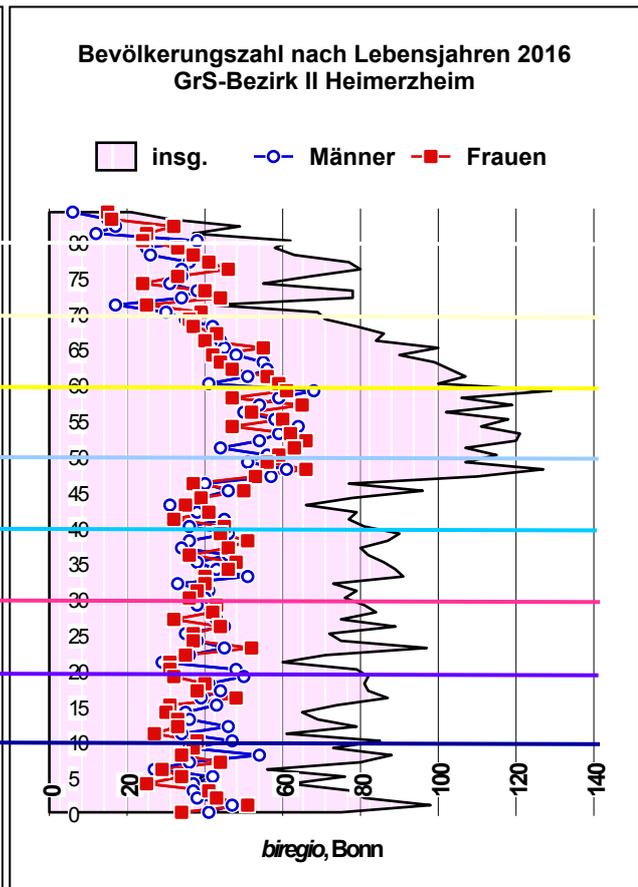
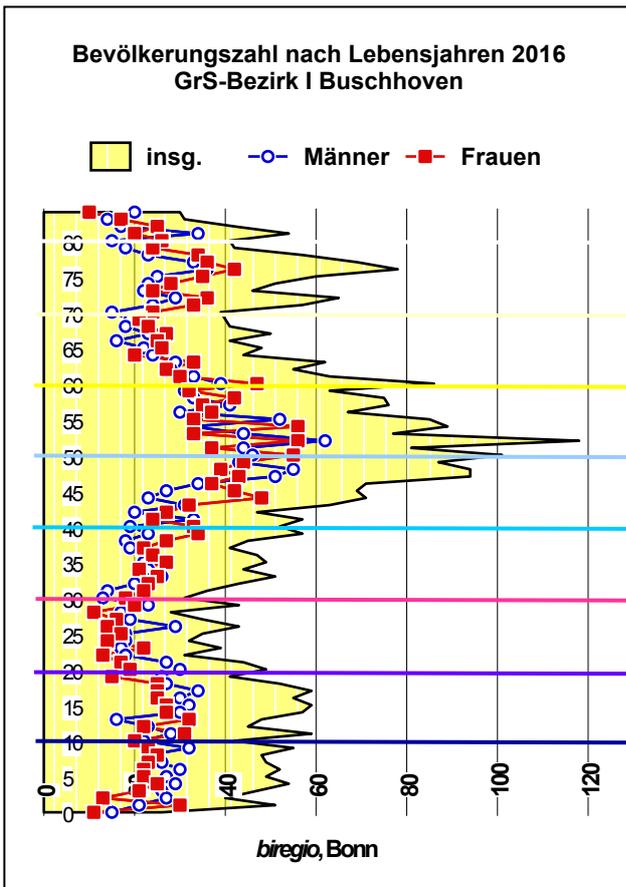
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



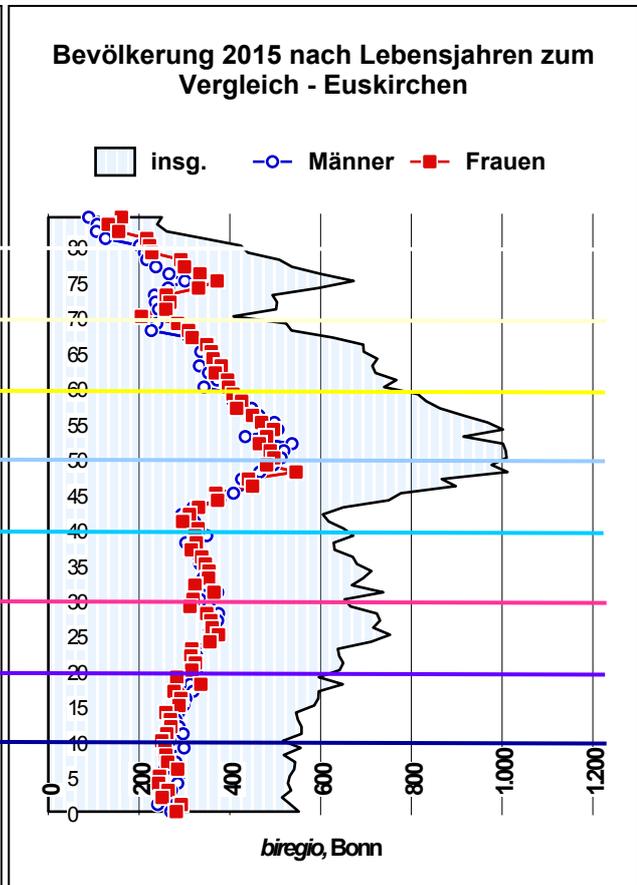
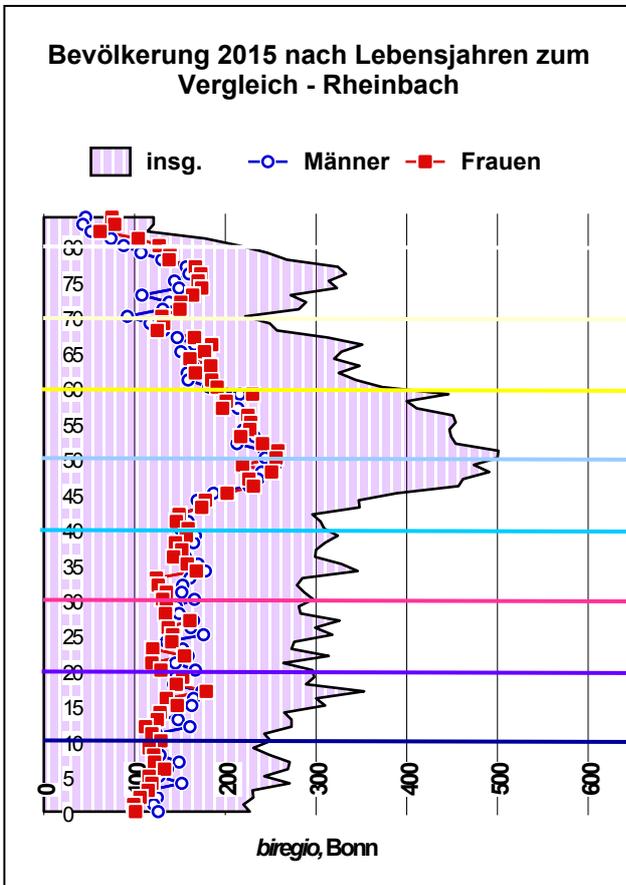
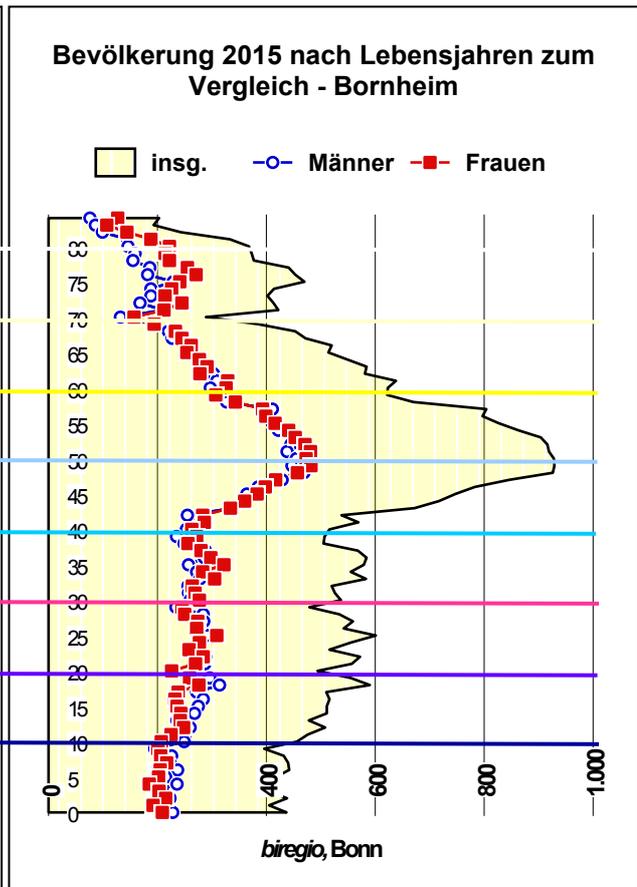
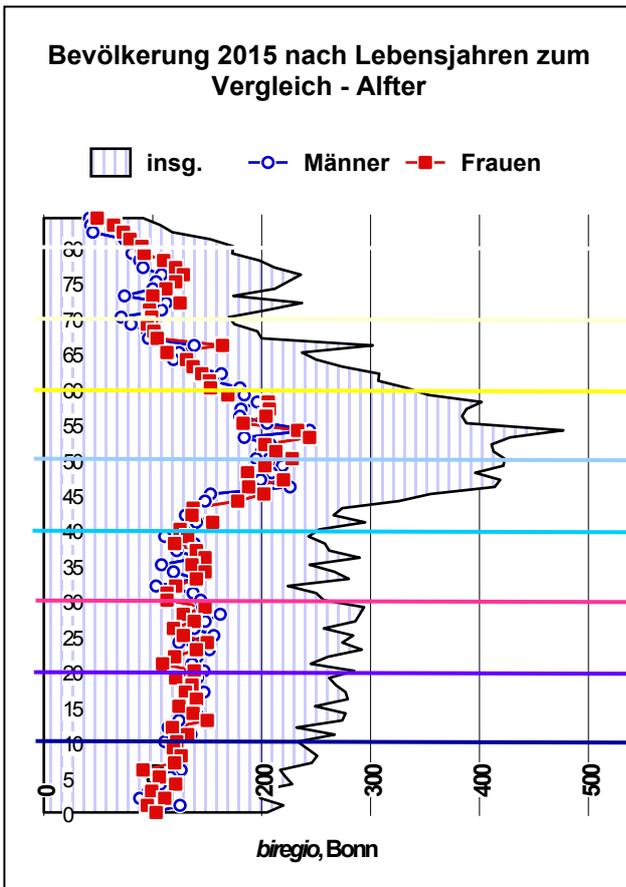
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



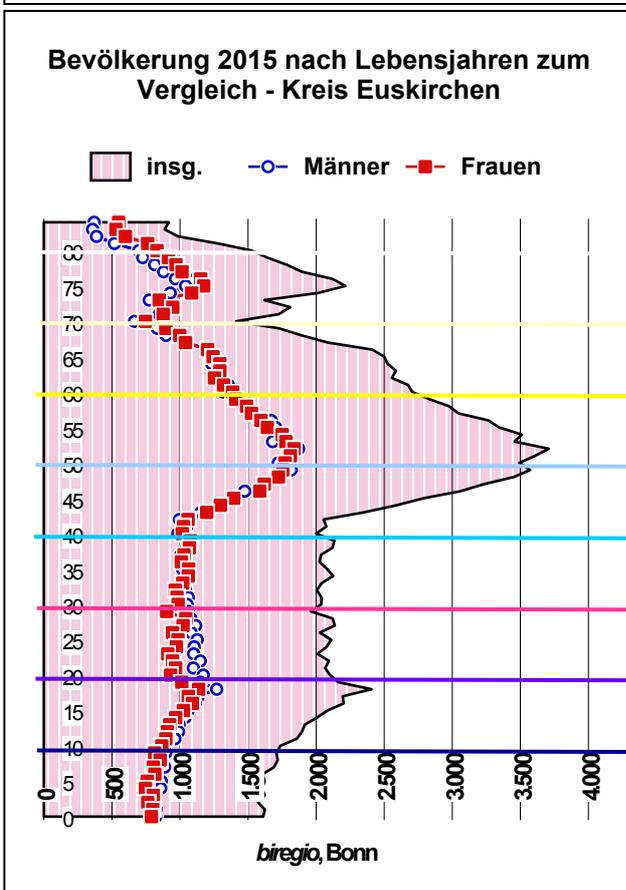
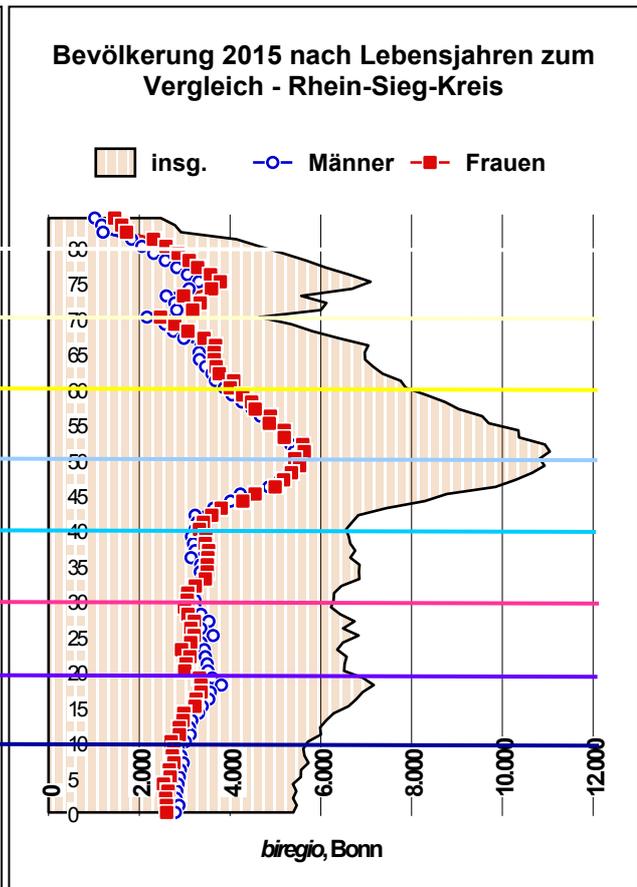
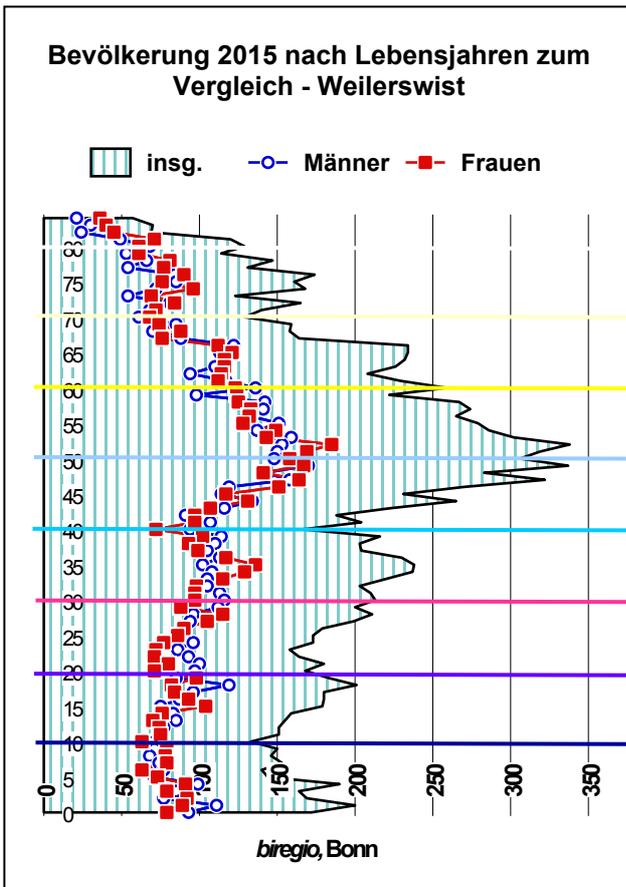
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

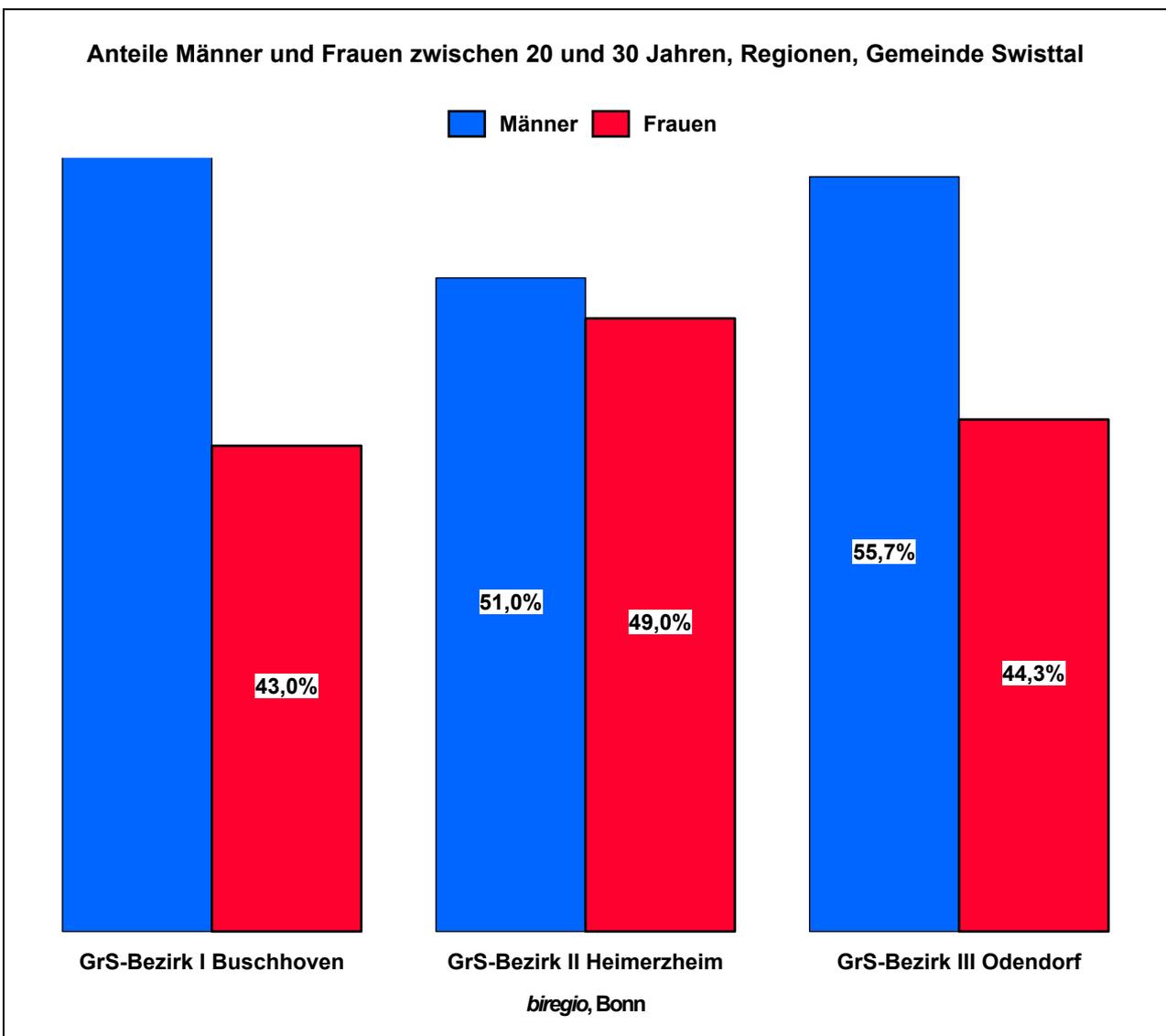
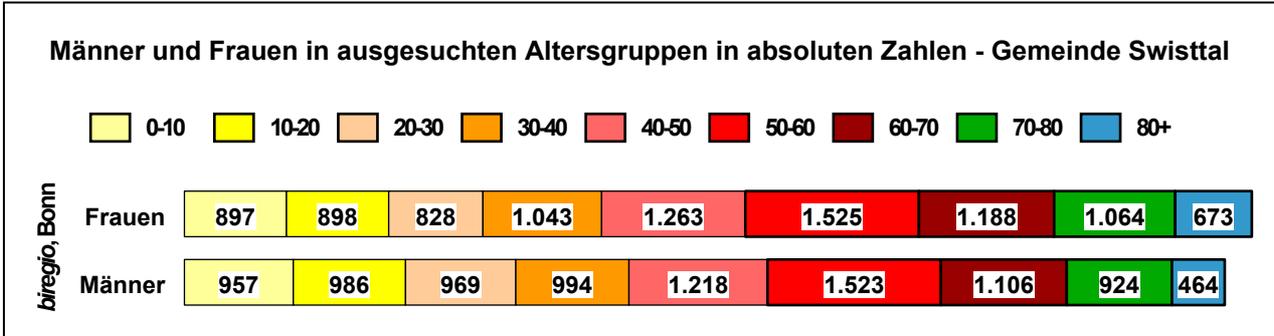


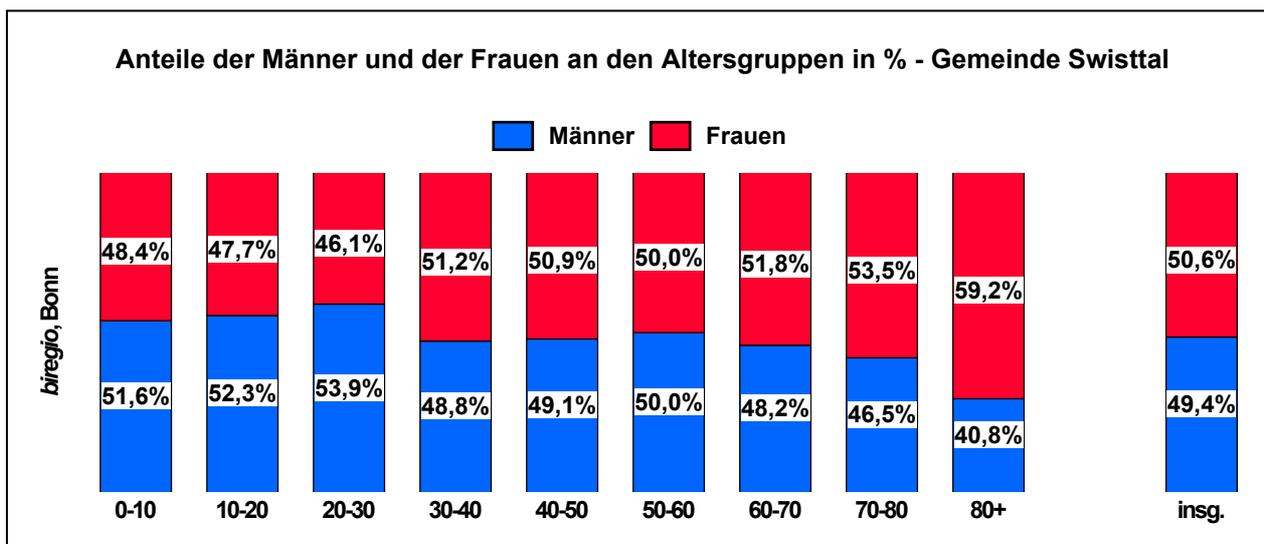
Gender

Die Verteilung der Bevölkerung in der Gemeinde Swisttal zwischen 20 und 30 Jahren auf die Geschlechter stellt sich wie folgt dar:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort





Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort

Einflussgrößen der Bevölkerungsentwicklung

Die demografische Entwicklung ist hauptsächlich von Geburten und Sterbefällen der ortsansässigen Wohnbevölkerung bestimmt. Weitere Einflüsse sind Binnen- und Außenwanderungsbewegungen in den 1990er Jahren. Prognosen zur künftigen Entwicklung der Geburtenzahlen können nur grobe Schätzungen sein. Entscheidende Variablen sind die Geburtenziffern und Wanderungsbewegungen. Denkbar sind vielfältige Szenarien: Steigen die allgemein niedrigen Geburtenziffern wieder an (vgl. u.), versiegt die Binnen- und Außenwanderung von Ost nach West, öffnen sich die Grenzen weiter für Osteuropa, steigt die Zahl der Asylbewerber bzw. Flüchtlinge noch einmal bzw. weiter - über das Maß des Jahres 2015 hinaus, ...? Vieles hängt letztlich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Deutschland, von regionalen sowie lokalen Perspektiven ab und vieles hängt letztlich von der allgemeinen politischen Lage in Europa und der europäischen Union, Deutschlands konjunktureller Verfassung, sowie von regionalen und lokalen Perspektiven ab.

Kinderzahlen in Deutschland

Die Kinderzahl pro Familie in Deutschland ist seit Jahren relativ unverändert. 26% aller Kinder sind Einzelkinder; 30% der Kinder sind in den Städten und 24% der Kinder auf dem Land; 34% sind es in den neuen und 25% in den alten Bundesländern. 47% haben im Jahr 2014 ein Geschwisterkind und 27% mehrere Geschwister. 1996 waren es 24% Einzelkinder, 48% mit einem Geschwister und 28% mit mehreren Geschwistern.

Fertilität

Die Fertilitätsraten in Deutschland haben sich in den letzten 20 Jahren kaum verändert. Im Zuge der Wiedervereinigung waren diese gesunken; die Ursachen hierfür lagen in veränderten Lebensdispositionen, dem Wegzug junger Menschen aus der ehemaligen DDR, welche damals auch eine wesentlich höhere Geburtenrate im Vergleich zu Westdeutschland hatte in Kombination mit einem niedrigen Alter für die Empfängnis eines ersten Kindes. Die Geburtenhäufigkeit ist mittlerweile wieder nahezu ausgeglichen (2015: West 1,5; Ost 1,56) und steigt seit 2012 an. Im Jahr 2015 beträgt sie 1,5 Kinder pro Frau mit deutscher Staatsangehörigkeit (2013: 1,37; 2014: 1,42) und bei ausländischen Frauen 1,95 (2013: 1,80; 2014: 1,86).



Alter der Mütter bei der Geburt

Die Zahl der Spätgeburten in Deutschland hat extrem zugenommen. Dieser Trend ist derzeit dauerhaft: 1981 entfiel jede 16. Geburt auf eine Mutter von 35 Jahren oder älter, heute ist es jede vierte. Diesem Trend bzw. dieser Tatsache wird bereits in den von *biregio* vorgelegten Bevölkerungs- und Geburtenprognosen Rechnung getragen.

Prognose
zukünftige
Entwicklung

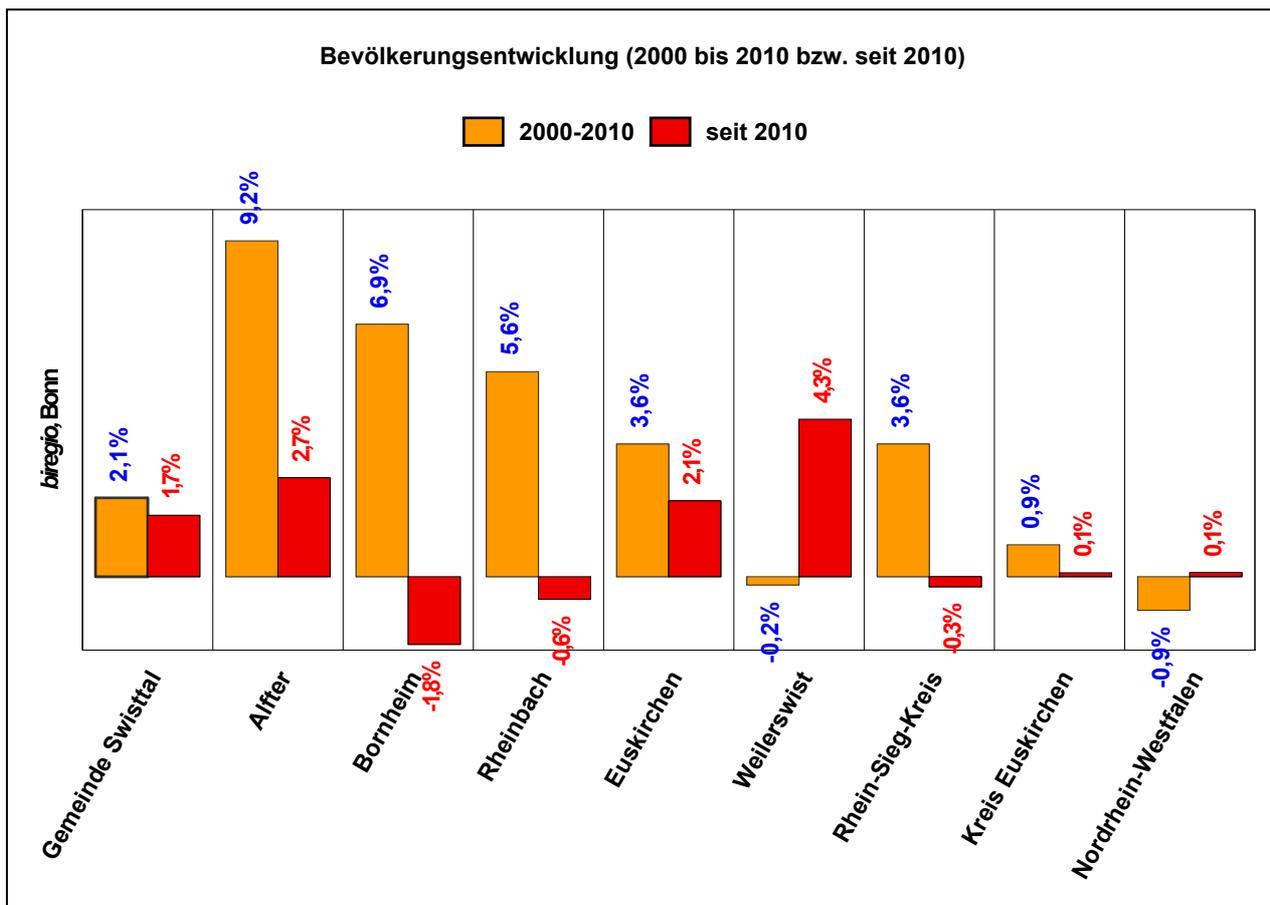
Demografie
vor Ort

Veränderung der Bevölkerungszahl

Die Veränderung der Wohnbevölkerung in der Gemeinde Swisttal seit 2000 um 688 Personen von 17.832 auf 18.520 Einwohner ist eine Zunahme um 3,9%. Der Stand 2016 für die Gemeinde Swisttal - und nur für diese - wird aufgrund der eigenen Aufnahme durch die Gemeinde Swisttal dokumentiert und nicht auf der Grundlage der Daten des Statistischen Landesamts (Stand 31.12.2015).

Bevölkerungsentwicklung seit 2000°:						
	2000	2010	2010 vs. 2000	2016 2015	2015/16 vs. 2010	2015/16 vs. 2000
Grundschulbezirk:						
GrS-Bezirk I Buschhoven				4.778		
GrS-Bezirk II Heimerzheim				7.183		
GrS-Bezirk III Odendorf				6.559		
Gemeinde Swisttal	17.832	18.215	2,1%	18.520	1,7%	3,9%
Anrainer/Kreis/Land:	+/- pro Jahr:	38	pro Jahr:	61		
Alfter	20.907	22.820	9,2%	23.435	2,7%	12,1%
Bornheim	45.407	48.531	6,9%	47.636	-1,8%	4,9%
Rheinbach	25.943	27.392	5,6%	27.224	-0,6%	4,9%
Euskirchen	53.680	55.620	3,6%	56.769	2,1%	5,8%
Weilerswist	16.335	16.298	-0,2%	16.997	4,3%	4,1%
Rhein-Sieg-Kreis	576.993	597.857	3,6%	596.213	-0,3%	3,3%
Kreis Euskirchen	189.316	190.962	0,9%	191.165	0,1%	1,0%
Nordrhein-Westfalen	18.009.865	17.845.154	-0,9%	17.865.516	0,1%	-0,8%
° Quellen: Statistisches Landesamt: 31.12.2015						
Einwohnermeldeamt vor Ort: 31.12.2016 (kursiv)						<i>biregio, Bonn</i>





Migration

2015 sind laut einer Expertenkommission im Auftrag der Bosch-Stiftung etwa 155.000 Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter nach Deutschland geflüchtet. Mit ihnen wachse die Zahl aller Schüler im Land (ca. elf Millionen) aber lediglich um 1,4 Prozent. Rund 94.000 dieser Kinder hätten Anspruch auf einen Platz in der Krippe und in der Kindertagesstätte. Dies steigere die potentielle Nachfrage aber nur um 3,5%. Allerdings schicken Flüchtlingsfamilien ihre Kinder seltener in Einrichtungen - vor allem dann nicht, wenn sie selbst noch in Sammelunterkünften untergebracht sind.

Flüchtlingskinder sollen zwar spätestens drei Monate nach der Ankunft zur Schule gehen. Doch greift die Schulpflicht aufgrund der Altersgrenze nicht für alle Jugendlichen kurz vor der Volljährigkeit oder für junge Erwachsene. Die deutschen Schulen seien durch die neuen Schüler generell nicht überlastet. Allerdings könne es vor allem in Innenstadtbezirken mit sogenannten Brennpunktschulen zu einer Mehr- und sogar Überlastung einzelner Schulen kommen.

Derzeit ist die Wartezeit für jüngere Kinder, bis sie die Schulpflicht wahrnehmen können in manchen Ländern noch zu lang. So gilt bis heute zum Beispiel in Sachsen und Sachsen-Anhalt nur ein Recht zum Schulbesuch. Infolgedessen wird wertvolle Zeit für eine schnelle Integration verspielt. Zudem entstehen Bildungslücken, deren Beseitigung sich zu einem späteren Zeitpunkt als mühsam darstellt. Experten verlangen, die Schulpflicht für asylsuchende Kinder überall spätestens drei Monate nach ihrer Antragstellung beginnen zu



lassen und Berufsschulen zu verpflichten Flüchtlinge auszubilden, auch wenn diese nicht mehr schulpflichtig sind.

Eine weitere Forderung besteht flächendeckenden Ausbau von Vorbereitungsklassen, in denen Schüler Deutsch lernen. Sie sollen zusätzlich in den Ferien und vom ersten Tag an in Erstaufnahmeeinrichtungen angeboten werden. Flüchtlingskinder so schnell wie möglich in Regelklassen zu überführen ist das Ziel. Diese besonderen Zuzüge nach Deutschland, Bürgerkriegsflüchtlinge und Armutsmigration, sind bereits in die Prognosen von *biregio* eingegangen.

Wohnflächen

Nicht jede neue Wohnfläche führt zum Anstieg der Bevölkerungszahl in einer Kommune. Von 1998 bis 2015 stieg die durchschnittliche Quadratmeterzahl pro Bewohner in Deutschland von 39 auf 45 Quadratmeter (Quelle: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, BIB, Demografie). Sie steigt mit zunehmendem Alter kontinuierlich an. Bei Starterhaushalten bis 25 sind es im Schnitt unter 40 Quadratmeter, bei 65-Jährigen hingegen rund 55. Bei hochbetagten Frauen sind es mit 70 Quadratmeter die größten Flächen.

Erhebliche Unterschiede gibt es zwischen den Geschlechtern: Junge Frauen zwischen 27 und 37 Jahren haben viel weniger Wohnraum zur Verfügung als gleichaltrige Männer, weil sich bei ihnen durch die Geburt eines oder mehrerer Kinder oft die Wohnfläche pro Kopf verkleinert. Dies betrifft insbesondere alleinerziehende Mütter. Im höheren Alter verfügen Frauen im Schnitt über mehr Wohnfläche als Männer, weil sie häufig länger und dann allein leben. Senioren bleiben immer länger in der Wohnung, in der einst die ganze Familie gelebt hat. Dazu trägt auch die steigende Lebenserwartung bei.

Dass Senioren und insbesondere Hochbetagte über die mit Abstand größten Wohnflächen verfügen, ringt den Kommunen künftig Handlungsbedarf ab. Schon jetzt fühlt sich fast ein Drittel der Senioren, als Eigentümer mit der Bewirtschaftung der zu großen Wohnung überfordert. Eine der zentralen Herausforderungen kommender Jahre besteht darin, die Wohnsituation der Senioren durch altersgerechte Bestandsanpassung und zielgruppen-gerechte Angebote mit kleineren Wohnflächen so zu gestalten, dass eine bedarfsgerechtere Versorgung dieser Gruppe erreicht wird.

Baulandentwicklung und Nachverdichtung

Zu den wichtigen Komponenten für die Prognosen der Bevölkerungszahlen gehören auch die Siedlungs- und Baulandkapazitäten. Nach dem aktuellen Planungsstand bezüglich des Wohnungsbau kann in der Gemeinde Swisttal die Fertigstellung und der Bezug von mittelfristig, bis zum Jahr 2022, von 424 und langfristig weiteren 240 Wohneinheiten gerechnet werden; auf den notwendigen Vorbehalt des Erwartungshorizont in Neubaugebieten ist hier zu achten. Künftig wird neben der Errichtung von Neubauten das Thema eines 'Leerstandsmanagement' bei der Frage der Aktivierung von Wohnraum bestimmend. *biregio* berücksichtigt den 'Zuzug in Wohnungsbestand' im Rahmen des Generationenwechsels, der sich im Altersaufbau der Bevölkerung zeigt.

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort



Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:								Gemeinde Swisttal	
Grundsulbezirke / Ortsteile	WE	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023ff.	
GrS-Bezirk I Buschhoven	215	5	21	38	26	25	25	75	
<i>Buschhoven</i>	71	5	11	33	22				
<i>Morenhoven</i>	19	0	10	5	4				
GrS-Bezirk II Heimerzheim	291	6	34	39	37	35	35	105	
<i>Dünstekoven</i>	0	0	0	0	0				
<i>Heimerzheim</i>	109	6	31	37	35				
<i>Straßfeld</i>	7	0	3	2	2				
GrS-Bezirk III Odendorf	158	8	14	13	23	20	20	60	
<i>Essig</i>	0	0	0	0	0				
<i>Ludendorf</i>	0	0	0	0	0				
<i>Miel</i>	1	0	1	0	0				
<i>Odendorf</i>	57	8	13	13	23				
<i>Ollheim</i>	0	0	0	0	0				
Gemeinde Swisttal	664	19	69	90	86	80	80	240	
inklusive Lückenbebauungen; Werte ab 2021 von <i>biregio</i> geschätzt								<i>biregio, Bonn</i>	

Prognose
zukünftige
EntwicklungDemografie
vor Ort

Der Anteil der Einfamilienhaushalte liegt nun (Zensus 2011) in Deutschland bereits bei 37,2%. Die Meinung, dass junge Menschen hauptsächlich alleine leben ist zu korrigieren: Nur jeder 6. der 13,4 Millionen Menschen, die alleine leben, ist jünger als 30 Jahre alt. Denn: nur 4,4% der Menschen im Rentenalter wohnen in Gemeinschaftsunterkünften oder in Heimen und 95,6% in Privathaushalten. Singlehaushalte sind eher ein Phänomen der Zentren: 42% der allein Lebenden wohnen in Städten mit mindestens 100.000 Einwohnern.

Die Entkoppelung des Wohnorts vom Arbeitsort schreitet trotz der "großen Rückkehr der Menschen vom Land in die Städte" immer weiter voran. 2016 sind bundesweit (Auswertung des BBSR, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung) bereits 60 Prozent aller Arbeitnehmer arbeitsbezogen über die Gemeindegrenzen gependelt (2000 waren es schon 53 Prozent).

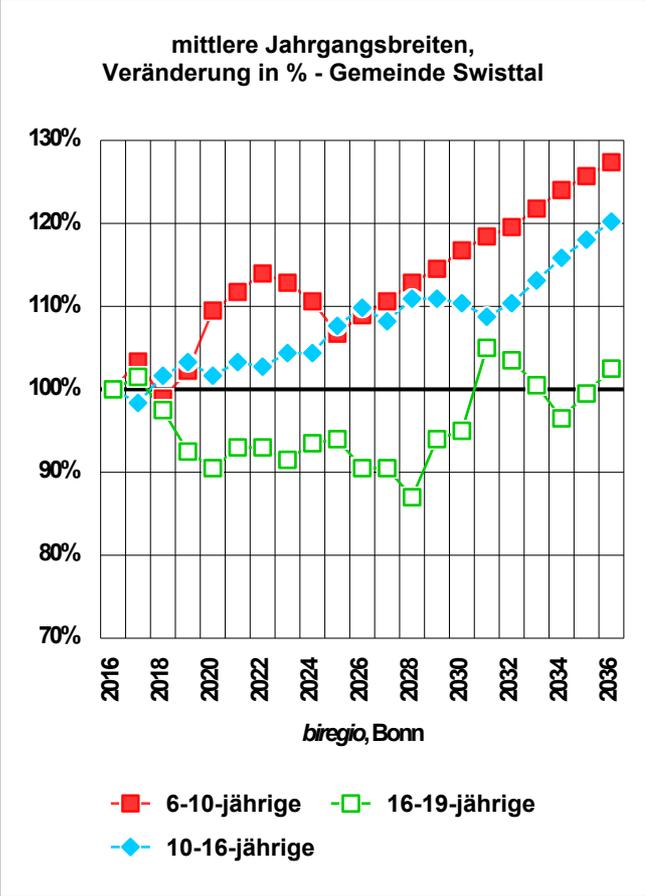
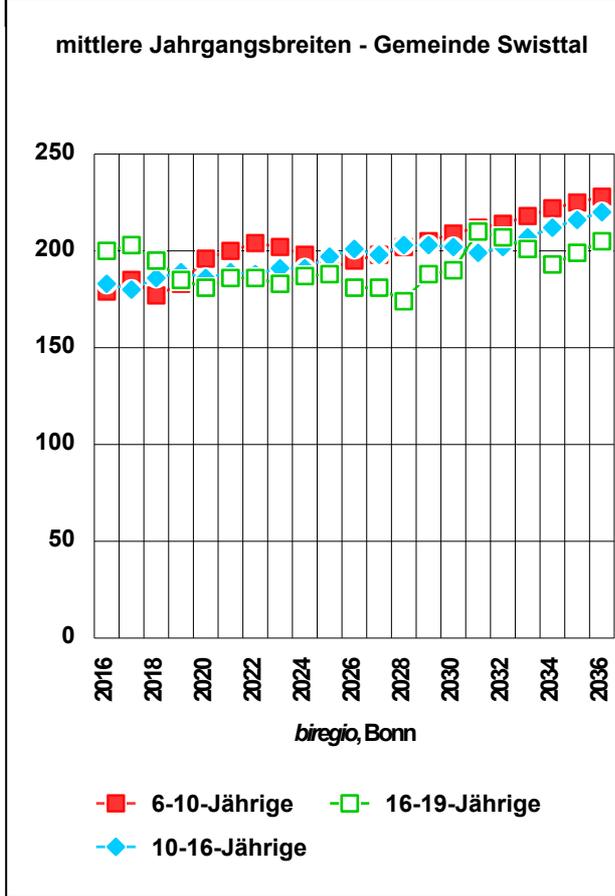
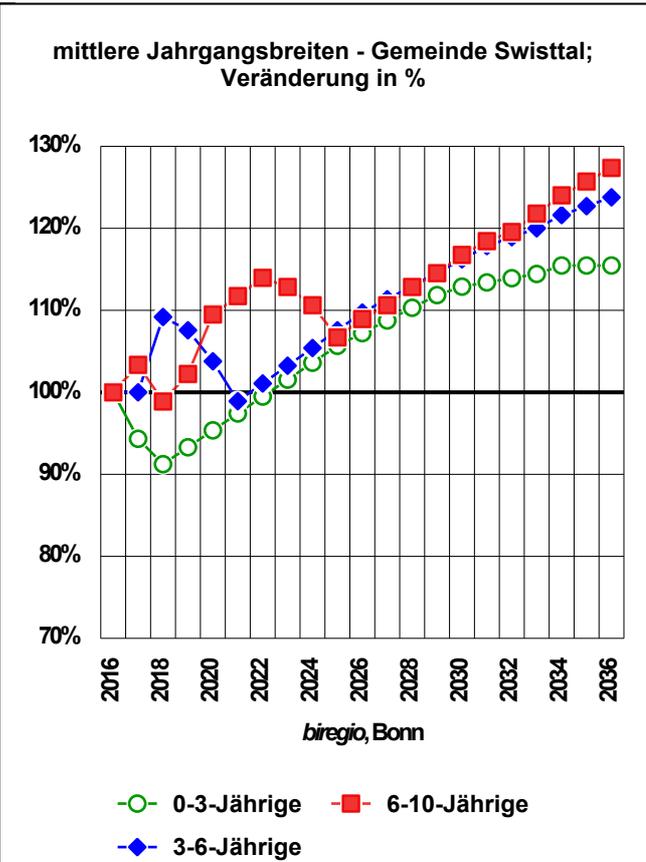
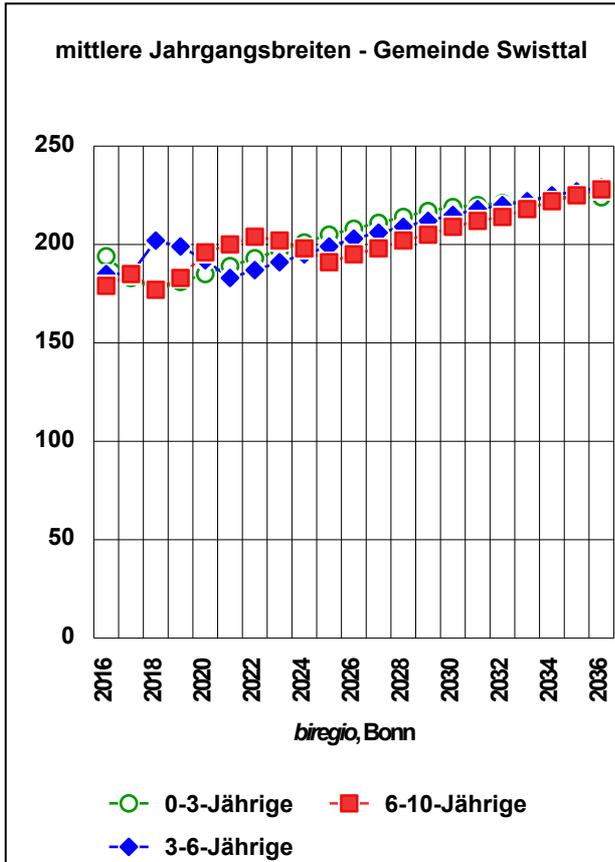
Prognose der Anzahl der Kinder und Jugendlichen

Es folgt ein Blick auf die Jahrgangsbreiten im Bereich der Kindertagesstätten sowie der Bildungseinrichtungen:



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



7. Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

Die Schülerzahlen in der Primarstufe sind generell noch in den neunziger Jahren in der Bundesrepublik erheblich angestiegen. In den letzten Jahren des vorletzten Jahrzehnts sowie in den ersten Jahren des neuen Jahrzehnts haben sie vielerorts auf einem - zwischenzeitlichen - Höhepunkt der Entwicklung gelegen.

In der Gemeinde Swisttal hatte sich die Schülerzahl der Grundschulen insgesamt bis zum Schuljahr 2011/12 auf 680 Kinder in 29 Klassen erhöht. In den folgenden Jahren sind die Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2016/17 um 3% auf 658 Kinder in 30 Klassen wieder zurückgegangen.

Auf Grundlage der noch nicht eingeschulten Altersjahrgänge nach der aktuellen Einwohnerstatistik der Gemeinde Swisttal lassen sich - im Einschulungsrhythmus - die zukünftigen Schülerzahlen für die Primarstufe in dem mittelfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2022/23 ermitteln (Wanderungsbewegungen sind bei der Prognose der zukünftigen Schülerzahlen einbezogen, vgl. hierzu das Kapitel zur künftigen demografischen Entwicklung).

Nachdem die mittlere Jahrgangsbreite in der Primarstufe - d.h. die Schüler in den Grundschulen im Mittel eines Jahrgangs - in der Gemeinde Swisttal von 170 Kindern im Schuljahr 2011/12 bis zum Schuljahr 2016/17 auf 165 Kinder gesunken ist, wird sich diese jüngste Entwicklung in den nächsten Jahren nicht fortsetzen: Bis zu dem Schuljahr 2022/23 wird die mittlere Jahrgangsbreite in den Grundschulen der Gemeinde Swisttal insgesamt auf 215 Kinder steigen.

Die Prognosen erfolgen an dieser Stelle in einer Status quo-Alternative (d.h. kein Standort wird durch planerische oder politische Setzungen verändert).

Der Blick auf die Geburtenentwicklung zeigt deutlich, dass die Zahlen in der Gemeinde Swisttal (noch ohne Einbezug von Neubautätigkeiten mit entsprechenden Zuzugseffekten!) eine starke Tendenz nach oben aufweisen. Dabei ist zu betonen, dass die Zahl der Schüler bisher abgenommen hat: In den Schuljahren seit 2011/12 um 3,2% (dazu vgl. auch die Folgeseite):

Grundschul-
entwicklung

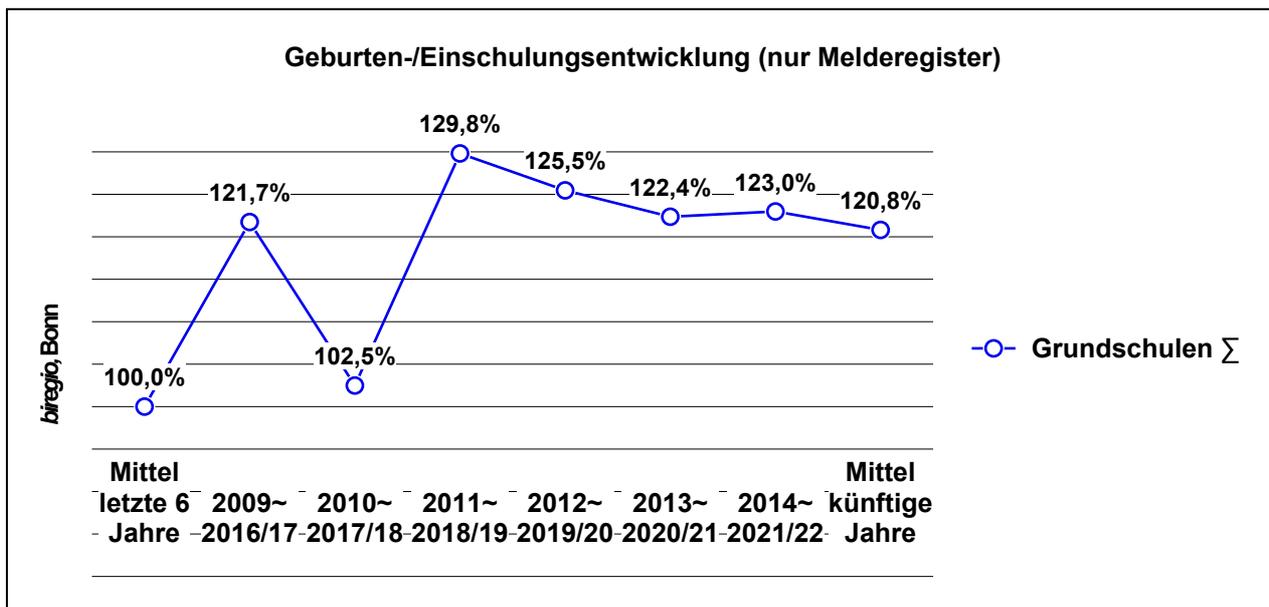
Gemeinde
Swisttal - inkl.
Neubauge-
biete

Geburtenzahlen (Einschulungsrhythmus):																	
bisher 1. Klassen:		Geburtenzahlen (Einschulungsrhythmus):								Register künftig:							
Einschulungen im										Melderegister im							
Mittel letzte 6 Jahre		2009-2016/17		2010-2017/18		2011-2018/19		2012-2019/20		2013-2020/21		2014-2021/22		künftigen Mittel			
abs. in %*		abs. in %*		abs. in %*		abs. in %*		abs. in %*		abs. in %*		abs. in %*		abs. in %*			
Gemeinde Swisttal		161	100,0%	196	121,7%	165	102,5%	209	129,8%	202	125,5%	197	122,4%	198	123,0%	195	120,8%
Mittel der letzten 6 Jahre - d.h. Einschulungen bisher als 100% gesetzt																	
															<i>biregio, Bonn</i>		



Grundschul-
entwicklung

Gemeinde
Swisttal - inkl.
Neubauge-
biete



In Hinblick auf die Schülerzahlentwicklung der Grundschulen ist neben der Entwicklung der Geburtenzahlen auch die des Wohnungsbaus bedeutsam; nach dem aktuellen Planungs-/Genehmigungsstand bzw. analog zu den wohl tatsächlichen Bauerwartungen könnten in den nächsten Jahren eine ganze Reihe neuer Wohneinheiten in der Gemeinde Swisttal realisiert werden: Ausgegangen wird hier mittelfristig von 424 Wohneinheiten.

Der Blick auf die bisherigen und voraussichtlich künftigen Entwicklungen der Schülerzahlen in den Grundschulen in der Gemeinde Swisttal schließt sich an. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar: In der Primarstufe sind mit Werten von bisher -3,2% (2011/12 bis 2016/17) und dann 30,5% (2016/17 bis 2022/23) zuerst nachlassende, dann steigende Schülerzahlen zu verzeichnen (2011/12 680, 2016/17 658, 2022/23 859). In den an dieser Stelle planerisch gebildeten Regionen weichen die Entwicklungsverläufe stark voneinander ab. Diese Tendenzen der Schülerzahlen zeigt eine Synopse:

Synopse der Entwicklung der Schülerzahlen										Veränderung			
Primarstufe	Schüler	2011/12		Schüler	2016/17		bisher +/-in %	Schüler	+/-in %	Jahrgangsbreite	2022/23		seit 2011/12
		Klassen	Frequenz		Klassen	Frequenz					Klassen	Züge	
GGrS Am Burgweiher Busch	196	9	21,8	185	8	23,1	-5,6%	203	9,7%	51	9	2,2	7
GGrS Swistbachschule Heinsdorf	298	12	24,8	290	13	22,3	-2,7%	411	41,7%	103	17	4,5	113
GGrS Am Zehnthof Odendorf	186	8	23,3	183	9	20,3	-1,6%	245	33,9%	61	10	2,7	59
Primarschulen Σ°	680	29	23,4	658	30	21,9	-3,2%	859	30,5%	215	36	9,4	179
° Rundungseffekte!		* trendg. Mittel		Frequenz für die Schulen: 229							biregio, Bonn		

Zunächst wird der Blick auf die Entwicklung der Schulen in der Gemeinde Swisttal insgesamt sowie zudem nach Großregionen gelenkt, bevor die bisherigen und künftigen Entwicklungen der Einzelschulen in ihren Regionen grafisch und tabellarisch dokumentiert werden:



Die nachfolgende Tabelle stellt die Anzahl der zu bildenden Klassen im Status quo der Schullandschaft der Anzahl der zu bildenden Klassen im Stadtgebiet insgesamt bei Anwendung der Klassenmesszahl 23,0 gegenüber. Im Ergebnis liegt die Gemeinde Swisttal zunächst bei der Bildung einer Klasse weniger, als zulässig wäre. Im Folgejahr wird dann eine Klasse mehr zu bilden sein (Ausnahmeantrag ist ggf. zu stellen). In den Folgejahren gibt es keine schulorganisatorischen "Probleme" hinsichtlich der Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen.

Grundschild-entwicklung

Gemeinde Swisttal - inkl. Neubaugebiete

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Schülerzahl gesamt	197	169	217	214	212	216
Klassenzahl Prognose <i>biregio</i> :	8	8	9	9	9	9
Klassenzahl bei 23,0	9	7	9	9	9	9
Überhang Klassen	-1	1	0	0	0	0
						<i>biregio, Bonn</i>

Lt. VO zu § 93 Abs. 2 Schulgesetz NRW gelten folgende Regelungen für die Bildung von Eingangsklassen:

bis zu 29 Schülerinnen und Schüler eine Klasse;

30 – 56 Schülerinnen und Schüler zwei Klassen;

57 – 81 Schülerinnen und Schüler drei Klassen;

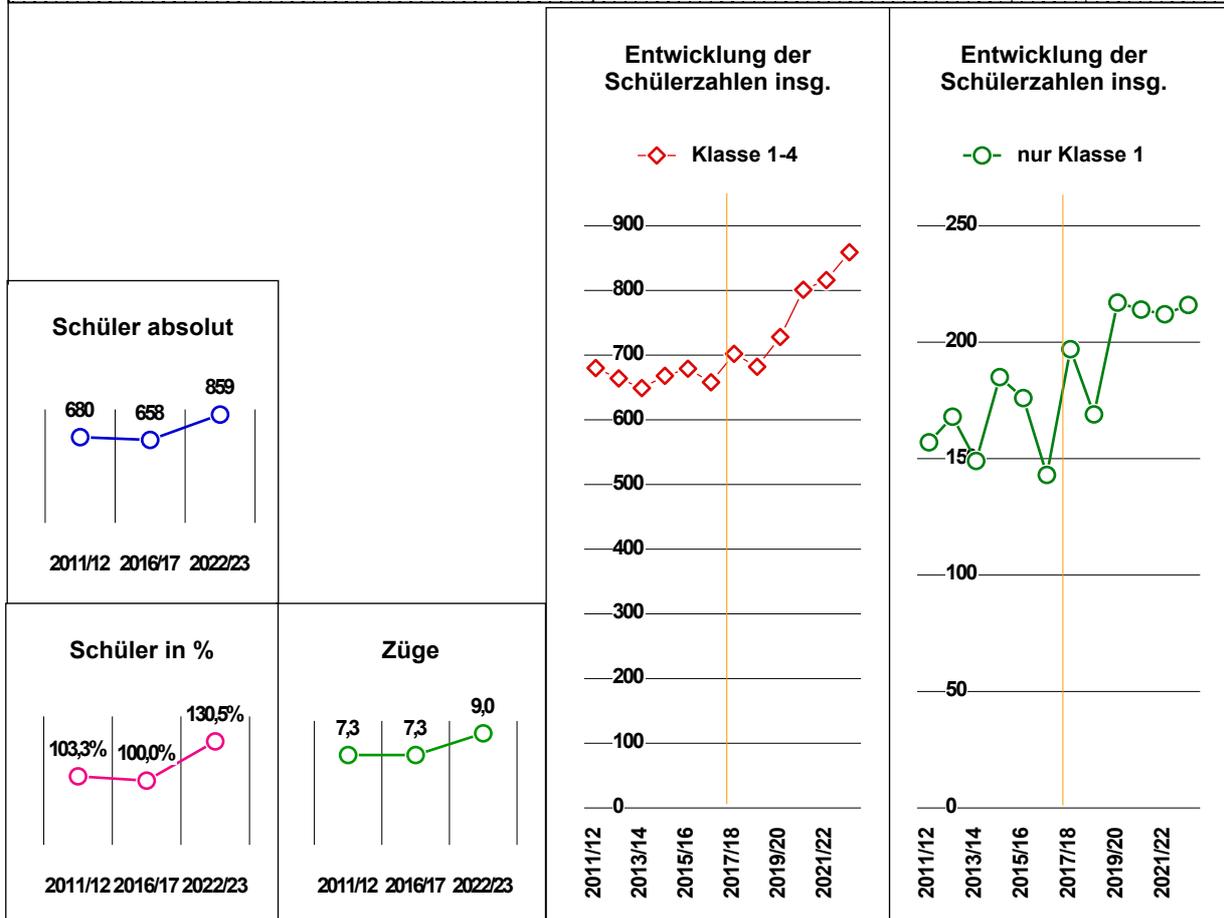
82 – 104 Schülerinnen und Schüler vier Klassen;

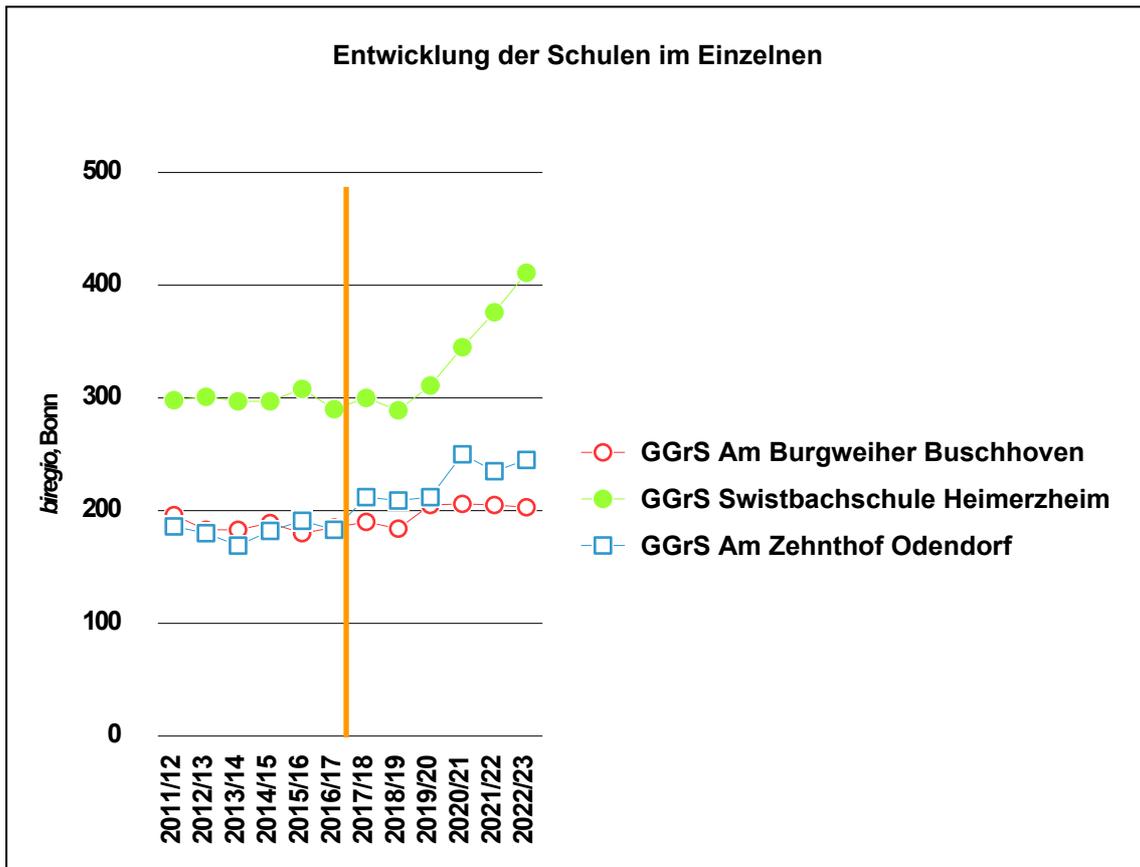
Gebildete Klassen werden grundsätzlich unabhängig von später eintretenden Schülerzahlveränderungen fortgeführt.



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...															
	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel* #%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*	
Grundschulen Σ Gemeinde Swisttal															
1	157	168	149	185	176	143	161	197	169	217	214	212	216	212	
KL	7	7	7	8	8	7	7	8	8	9	9	9	9	9	
2	184	168	175	159	192	176	177,25	148	203	174	224	220	218	214	
KL	7	7	7	7	8	8	8	7	8	8	9	9	9	9	
3	157	168	164	166	151	189	171,-0,8	171	144	197	169	218	213	202	
KL	7	7	7	7	7	8	7	7	7	8	8	9	9	9	
4	182	160	161	158	160	150	156,-3,1	186	166	140	194	166	212	187	
KL	8	7	7	7	7	7	7	8	7	7	8	8	9	8	
1-4	680	664	649	668	679	658	665,-0,4	702	682	728	801	816	859	815	
KL	29	28	28	29	30	30	29,0,0	30	30	32	34	35	36	35	
/Jhg.	170	166	162	167	170	165	166	176	171	182	200	204	215	204	
KL	23,4	23,7	23,2	23,0	22,6	21,9	22,9	23,4	22,7	22,8	23,6	23,3	23,9	23,3	
Z:	7,3	7,0	7,0	7,3	7,5	7,5	7,3	7,5	7,5	8,0	8,5	8,8	9,0	8,8	
														pro.Jahr: insg.	
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:								196	165	209	202	197	198	195	1.167
angestrebte neue Wohneinheiten:								19	69	90	86	80	80	71	424
Veränderungen der Schülerzahl (2016/17 = 100%)															
103% 101% 99% 102% 103% 100% 107% 104% 111% 122% 124% 131%															
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen										* trendgewichtetes Mittel					
Züge														biregio, Bonn	

Grundschul-entwicklung
Gemeinde Swisttal - inkl. Neubaugebiete





Grundschul-
entwicklung

Gemeinde
Swisttal - inkl.
Neubauge-
biete



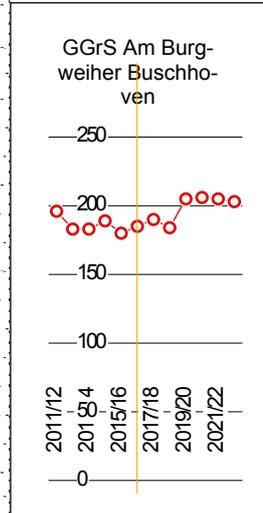
Grundschul-
entwicklung

Gemeinde
Swisttal - inkl.
Neubauge-
biete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

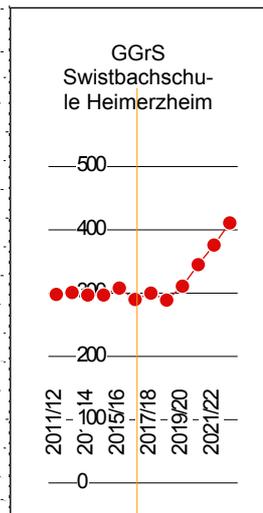
GGrS Am Burgweiher Buschhoven

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*
1	53	45	40	51	44	47	46		48	45	64	47	48	44	48
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2	2	3	2	2	2	2
2	48	56	48	43	53	45	48	39	49	50	47	67	49	50	52
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2	2	2	3	2	2	2
3	37	45	56	44	42	52	48	09	44	48	49	46	65	48	52
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2	2	2	2	3	2	2
4	58	37	39	51	41	41	43	49	49	41	45	46	43	61	51
Kl.	3	2	2	2	2	2	2		2	2	2	2	2	3	2
1-4	196	183	183	189	180	185	185	-00	190	184	205	206	205	203	203
Kl.	9	8	8	8	8	8	8	00	8	8	9	9	9	9	9
/Jhg.	49	46	46	47	45	46	46		48	46	51	52	51	51	51
Kl.	21,8	22,9	22,9	23,6	22,5	23,1	23,1	Z:	20	20	23	23	23	23	22



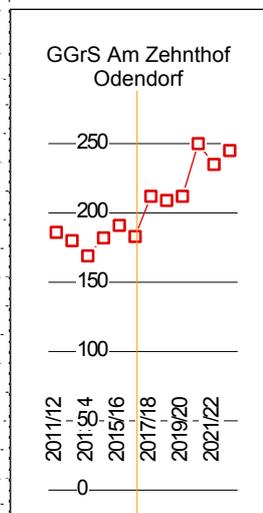
GGrS Swistbachschule Heimerzheim

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*
1	64	80	70	75	85	59	71		81	66	104	92	112	102	101
Kl.	3	3	3	3	4	3	3		3	3	4	4	5	4	4
2	85	71	82	76	76	85	80	20	61	83	68	107	94	115	101
Kl.	3	3	3	3	3	4	3		3	3	3	4	4	5	4
3	74	75	70	79	71	77	75	-04	83	60	81	67	105	92	89
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3	3	3	3	4	4	4
4	75	75	75	67	76	69	71	-34	75	80	58	79	65	102	82
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3	3	3	3	3	4	3
1-4	298	301	297	297	308	290	297	-06	300	289	311	345	376	411	373
Kl.	12	12	12	12	13	13	12	00	12	12	13	14	16	17	16
/Jhg.	75	75	74	74	77	73	74		75	72	78	86	94	103	93
Kl.	24,8	25,1	24,8	24,8	23,7	22,3	24,8	Z:	3,0	3,0	3,3	3,5	4,0	4,3	3,9



GGrS Am Zehnthof Odendorf

	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	+/-%	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	Mittel*
1	40	43	39	59	47	37	44		68	58	49	75	52	70	63
Kl.	2	2	2	3	2	2	2		3	3	2	3	2	3	3
2	51	41	45	40	63	46	49	21	38	70	59	50	77	53	60
Kl.	2	2	2	2	3	2	2		2	3	3	2	3	2	2
3	46	48	38	43	38	60	48	-29	44	36	67	56	48	73	61
Kl.	2	2	2	2	2	3	2		2	2	3	3	2	3	3
4	49	48	47	40	43	40	42	-00	62	45	37	69	58	49	54
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		3	2	2	3	3	2	2
1-4	186	180	169	182	191	183	183	-03	212	209	212	250	235	245	238
Kl.	8	8	8	9	9	9	8	00	10	10	10	11	10	10	10
/Jhg.	47	45	42	46	48	46	46		53	52	53	63	59	61	59
Kl.	23,3	22,5	21,1	20,2	21,2	20,3	22,9	Z:	2,5	2,5	2,5	2,8	2,5	2,5	2,5



* trendgewichtetes Mittel

' Züge

biregio, Bonn



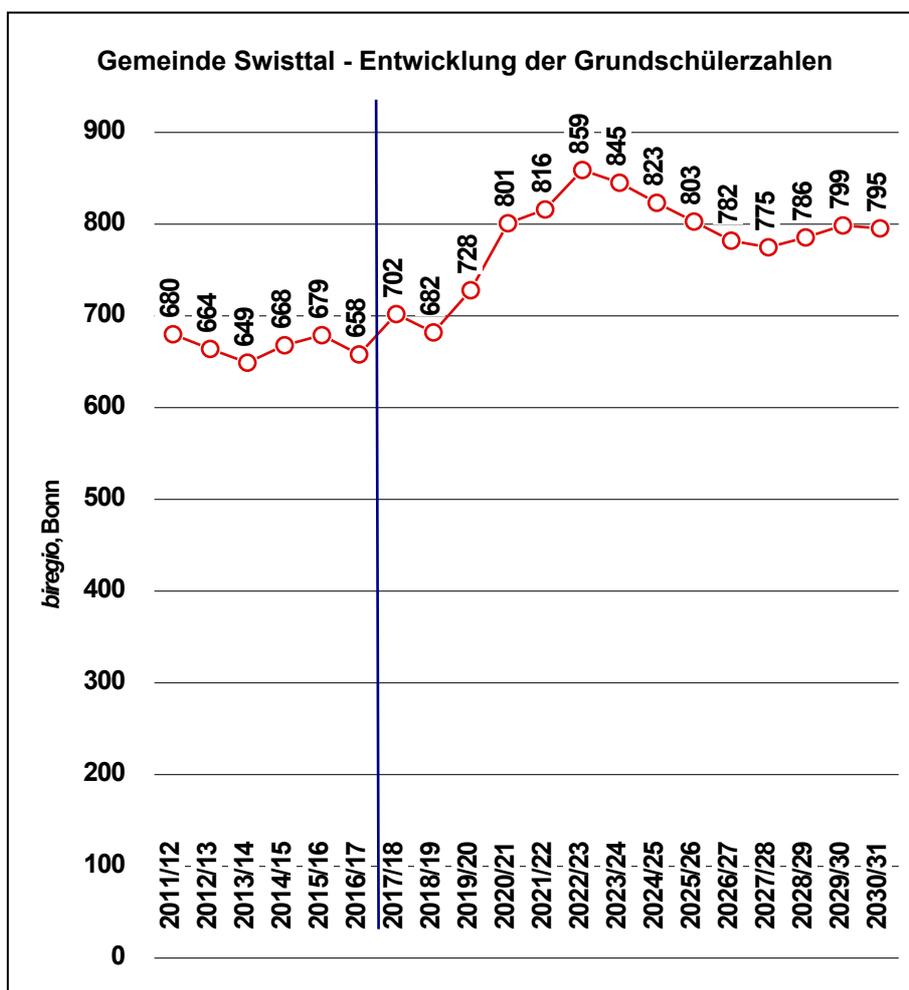
Aufgrund der bisherigen und der künftigen demografischen Entwicklung (die Zuwanderungsperspektiven einschließt) steigen die Schülerzahlen im Primarbereich im mittelfristigen (bis 2022/23) Planungszeitraum.

Grundschul-
entwicklung

Gemeinde
Swisttal - inkl.
Neubauge-
biete

Gemeinde Swisttal	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31
1. Jhg.	197	169	217	214	212	216	202	193	191	195	194	204	204	192
2. Jhg.	148	203	174	224	220	218	222	208	199	196	201	200	210	210
3. Jhg.	171	144	197	169	218	213	212	216	202	193	191	195	194	204
4. Jhg.	186	166	140	194	166	212	209	207	212	197	189	187	191	190
Schüler insg.	702	682	728	801	816	859	845	823	803	782	775	786	799	795
pro Jhg.	176	171	182	200	204	215	211	206	201	196	194	196	200	199

biregio, Bonn



P.S.: diese Prognosen als längerfristig angelegte Beschreibungen können nur die Richtung und die Status quo-Verteilung zwischen den Schulen skizzieren!



8. Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen in der Gemeinde Swisttal

Nachfolgend sind die Übergänge der Schüler allein aus den Grundschulen in der Gemeinde Swisttal in die weiterführenden Schulen (ungeachtet des von den Eltern gewählten Standorts der weiterführenden Schule) im Mittel der Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 abzulesen. Die Übergänge aus den einzelnen Grundschulen und Regionen zu den Schulformen differieren u.a. aus Gründen der jeweils unterschiedlichen "Landschaften von Schulformen": der Angebotslage also. Hintergrund sind die Bildungserwartungen, die wohl in hohem Maße (auch - vgl. hierzu u.a. die Untersuchungsergebnisse der PISA-Studien) von der finanziellen Situation der einzelnen Familien bzw. der Familienverhältnisse abhängen. Diese Übergänge bzw. Übergangsquoten bieten eine vergleichende "Momentaufnahme" und erlauben einen Überblick über den Bedarf an Schulformen aus der Gemeinde Swisttal heraus. Die Strukturquoten: reale Besetzung der 5. Klassen der weiterführenden Schulen inklusive der Einpendlereffekte, sind etwas anderes.

Es könnte darüber spekuliert werden - was jedoch nicht Aufgabe des Schulentwicklungsplans sein kann - woran unterschiedliches Übergangsverhalten liegt: an der "ökonomischen Aufstellung" und den divergierenden Bildungsambitionen der Elternhäuser, am unterschiedlichen "Druck" der Eltern auf die Lehrer bei der Notenvergabe, der eher vorsichtigen oder offenen Bildungsempfehlung bzw. Entscheidungsbegleitung durch die Schulen, an den unterschiedlichen Einschätzungen des Leistungsvermögens der Kinder durch Grundschulen oder am tatsächlichen Leistungsvermögen der Kinder in den Schulen. Festgestellt werden kann nur, dass es relativ große Unterschiede beim Übergang aus den Grund- in die weiterführenden Schulen gibt. Aufgabe der Planung ist nur die Offenlegung der Unterschiede. Gespräche über die Gründe dafür müssten jedoch mit Kenntnis über die Bedingungen vor Ort erfolgen:

Schulformwahlverhalten vor Ort

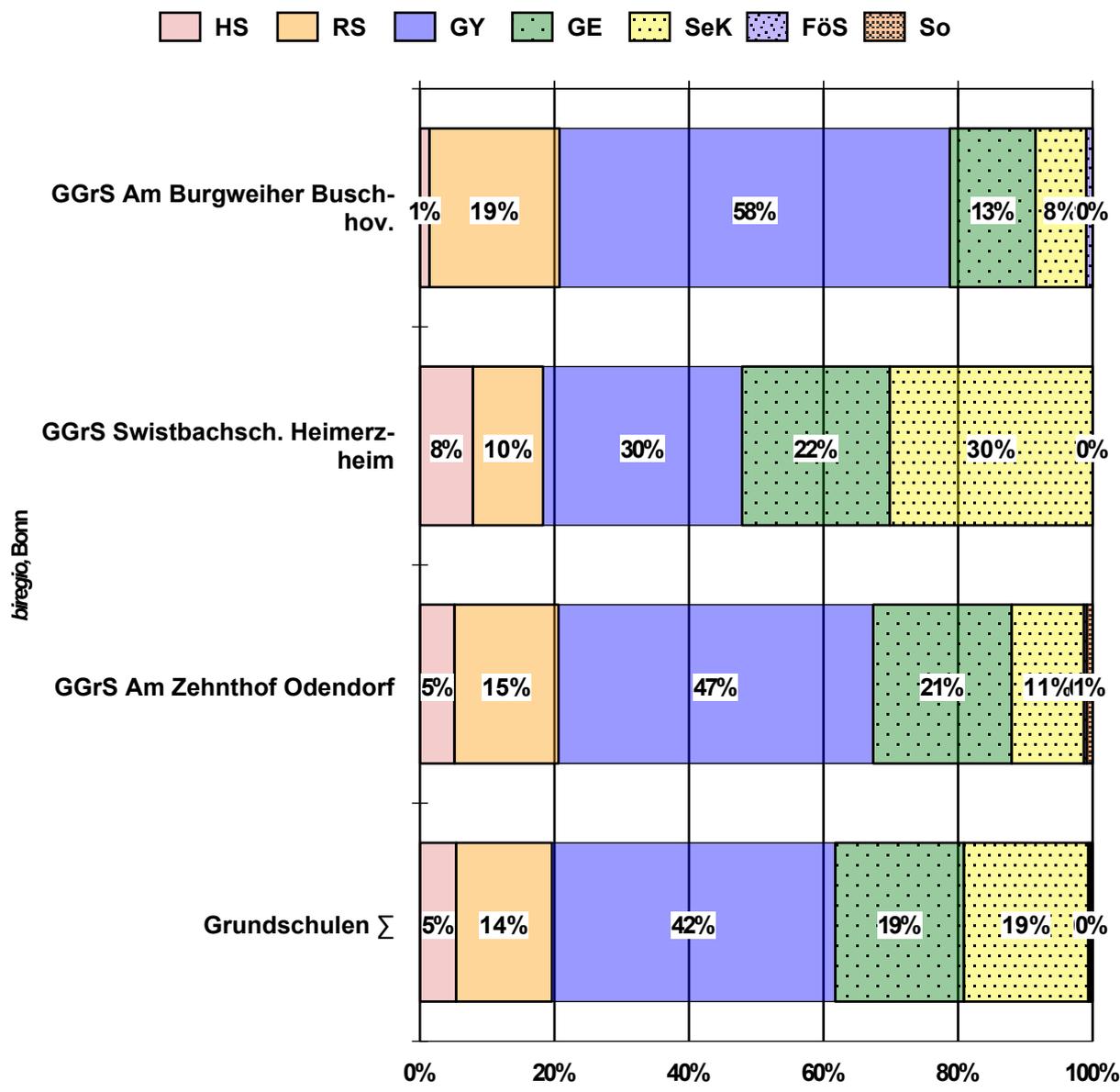
Übergänge - Gemeinde Swisttal

Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen		Mittel der Schuljahre 2012/13- 2016/17													
Schulen/Regionen	insg.	HS	%	RS	%	GY	%	GE	%	SeK	%	FoS	%	So	%
GGrS Am Burgweiher Buschhov.	42	1	1%	8	19%	25	58%	5	13%	3	8%	0	1%		
GGrS Swistbachsch. Heimerzheim	71	6	8%	7	10%	21	30%	16	22%	21	30%				
GGrS Am Zehnthof Odendorf	47	2	5%	7	15%	22	47%	10	21%	5	11%	0	0%	0	1%
Grundschulen Σ	160	9	5%	23	14%	67	42%	31	19%	30	19%	1	0%	0	0%
* Summe ohne Förderschulen	Zahlen unter 0,5% sind möglich. Diese werden nicht dargestellt!														biregio, Bonn



Schulformwahlverhalten vor Ort
 Übergänge - Gemeinde Swisttal

Übergangsquoten aus den Grundschulen in die 5. Klassen in % - Gemeinde Swisttal - im Mittel der Schuljahre 2012/13 bis 2016/17



Die Zahl der im Schuljahr 2016/17 aus den Grundschulen der Gemeinde Swisttal in die Sekundarstufe I überwechselnden Übergänge umfasst 162 Schüler, von denen keine Schüler die Hauptschule, 12 (7,4%) die Realschule, 68 Schüler (42,0%) das Gymnasium, 40 Schüler (24,7%) die Gesamtschule und 42 Schüler (25,9%) die Sekundarschule besuchen (ganz gleich, an welchem Standort).

Mittelfristig wird die Zahl der zu erwartenden gesamten Übergänge aus den Grundschulen 166 Schüler betragen. Eine Darstellung der Übergänge aus den 4. Klassen der Grundschulen in der Gemeinde Swisttal (und nur aus diesen Schulen) in die 5. Klassen aller weiterführender Schulen schließt sich an:

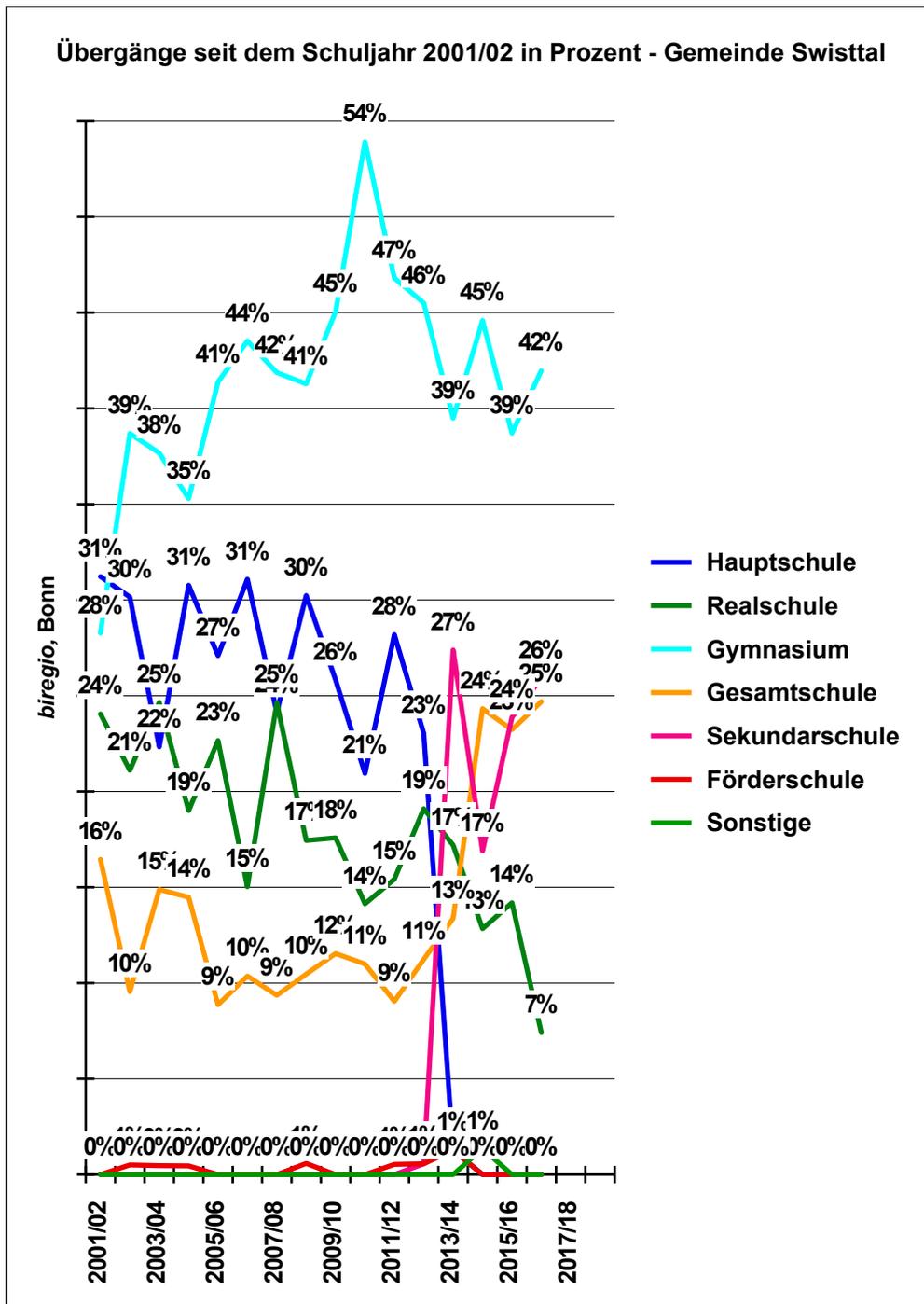


Gemeinde Swisttal																
Schuljahr	Schüler	Haupt- schule		Real- schule		Gym- nasium		Ge- samt- schule		Sekun- dar- schule		Förder- schule		Sons- ti- ge		Σ
		abs.	in%	abs.	in%	abs.	in%	abs.	in%	abs.	in%	abs.	in%	abs.	in%	
		insg. ^o														
2001/02	237	74	31,2%	57	24,1%	67	28,3%	39	16,5%							
2002/03	199	60	30,2%	42	21,1%	77	38,7%	19	9,5%			1	0,5%			
2003/04	215	48	22,3%	53	24,7%	81	37,7%	32	14,9%			1	0,5%			
2004/05	221	68	30,8%	42	19,0%	78	35,3%	32	14,5%			1	0,5%			
2005/06	203	55	27,1%	46	22,7%	84	41,4%	18	8,9%							
2006/07	193	60	31,1%	29	15,0%	84	43,5%	20	10,4%							
2007/08	203	49	24,1%	50	24,6%	85	41,9%	19	9,4%							
2008/09	172	52	30,2%	30	17,4%	71	41,3%	18	10,5%			1	0,6%			
2009/10	182	47	25,8%	32	17,6%	82	45,1%	21	11,5%							
2010/11	191	40	20,9%	27	14,1%	103	53,9%	21	11,0%							
2011/12	188	53	28,2%	29	15,4%	88	46,8%	17	9,0%			1	0,5%			
2012/13	178	41	23,0%	34	19,1%	81	45,5%	20	11,2%	1	0,6%	1	0,6%			
2013/14	157	2	1,3%	27	17,2%	62	39,5%	21	13,4%	43	27,4%	2	1,3%			
2014/15	148			19	12,8%	66	44,6%	36	24,3%	25	16,9%				2	1,4%
2015/16	155			22	14,2%	60	38,7%	36	23,2%	37	23,9%					
2016/17	162			12	7,4%	68	42,0%	40	24,7%	42	25,9%					
2017/18	147															
2018/19	182															
2019/20	162															
2020/21	137															
2021/22	190															
2022/23	162															
Alternative Status quo																
16-21*	166			12	7,2%	72	43,4%	41	24,7%	41	24,7%					
Züge**	3,5			0,4		2,7		1,5		1,5						
Alternative Erweitertes Gesamtschulangebot in der Region																
16-21*	166			12	7,4%	72	43,2%	41	24,5%	41	24,9%					
Züge**	3,5			0,5		2,7		1,5		1,5						
* trendgewichtete Mittelwerte																
° incl. Förderschule biregio, Bonn																

Schulform-
wahlverhalten
vor Ort

Übergänge -
Gemeinde
Swisttal

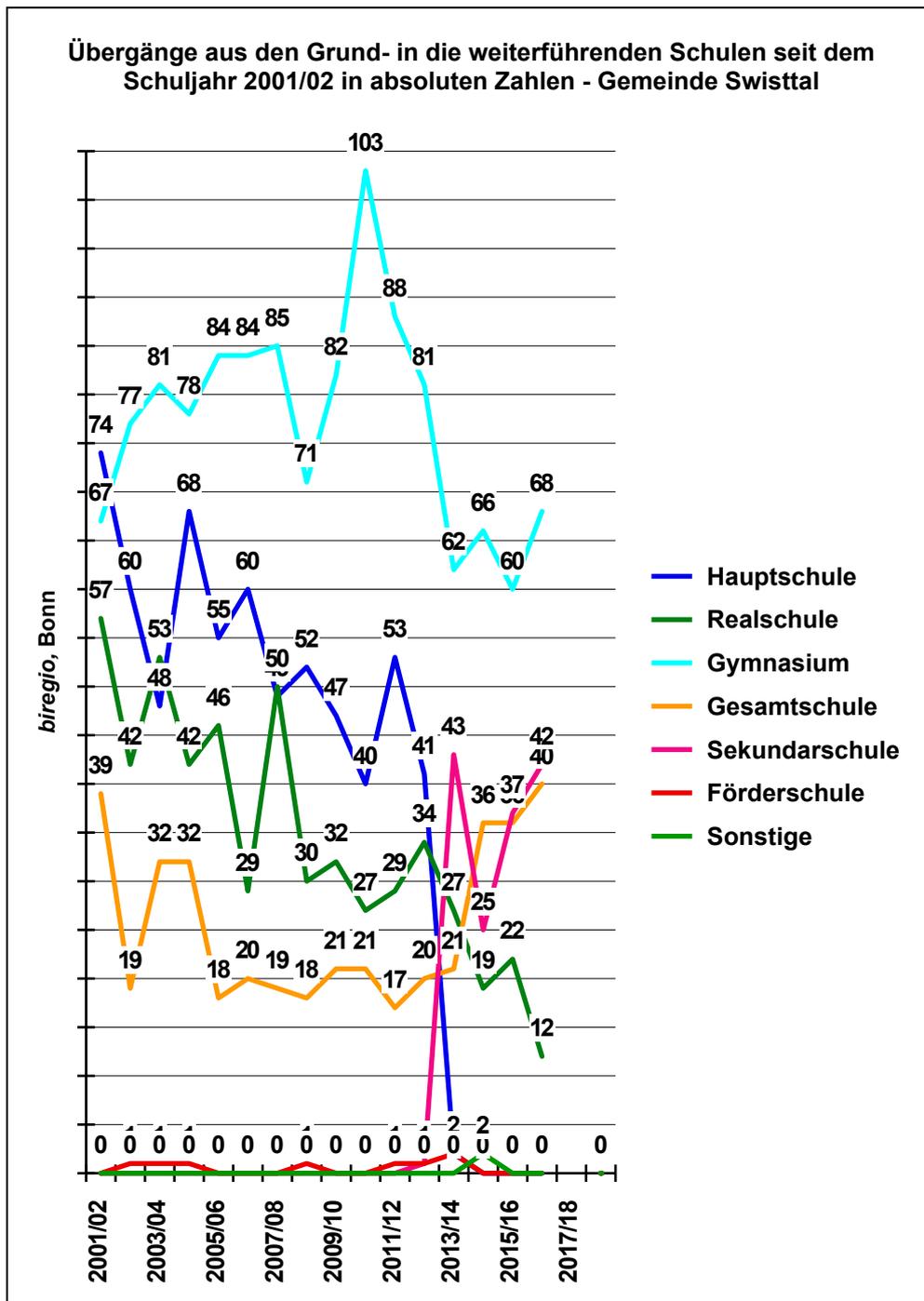




Schulformwahlverhalten vor Ort

Übergänge - Gemeinde Swisttal





Schulformwahlverhalten vor Ort

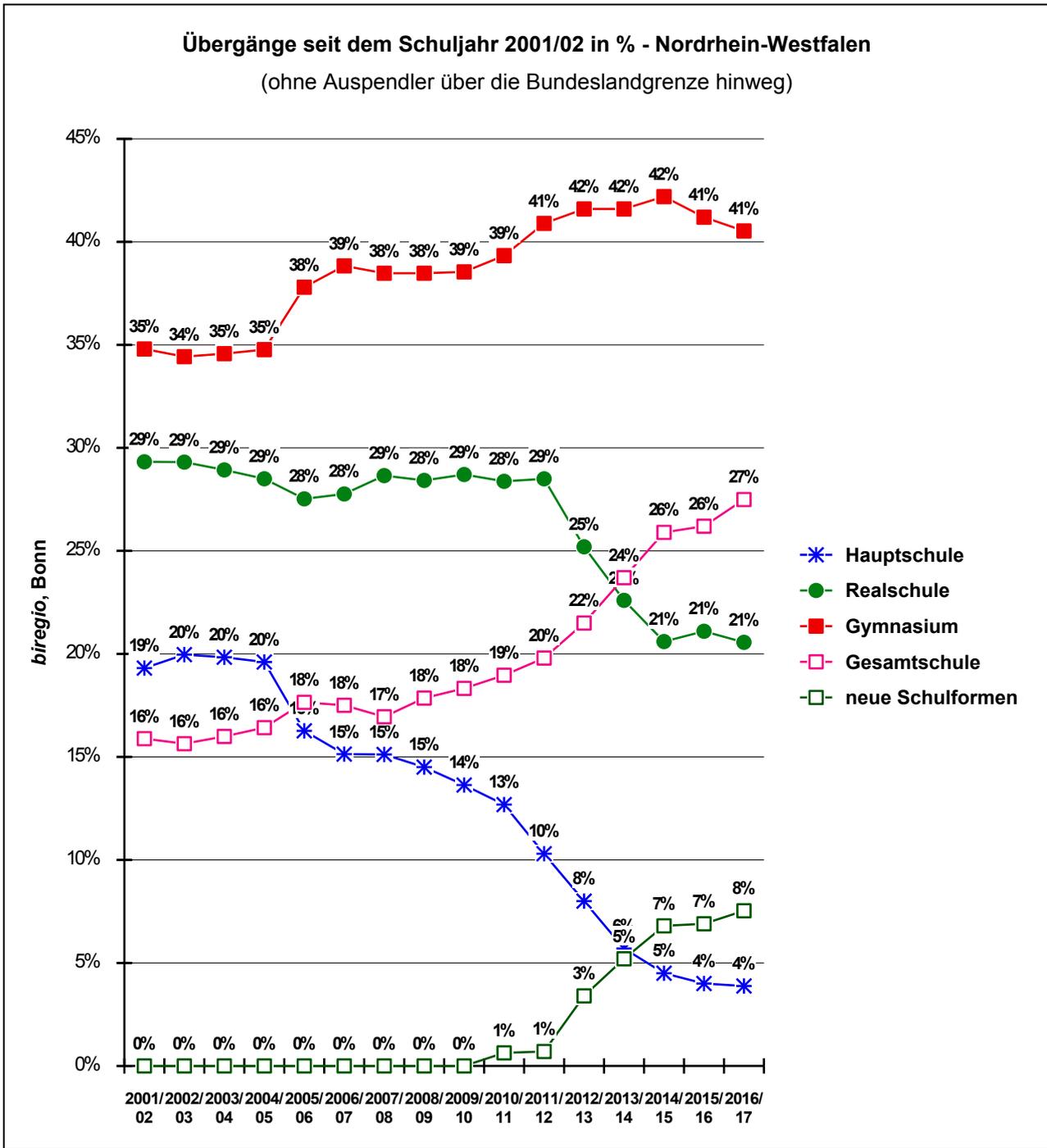
Übergänge - Gemeinde Swisttal



8.2 Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen

Schulformwahlverhalten vor Ort

Übergänge - Nordrhein-Westfalen



9. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen in der Gemeinde Swisttal

Die von den Grundschulen und der weiterführenden Schule in der Gemeinde Swisttal für den Schulentwicklungsplan erhobenen Pendlerbewegungen der letzten Jahre in die Gemeinde Swisttal hinein und aus der Gemeinde Swisttal heraus werden nachfolgend genauer analysiert.

Die weiterführende Schule in der Gemeinde Swisttal nimmt auswärtige Schüler auf, zugleich sind für die Schüler und für ihre Eltern aus der Gemeinde Swisttal mit auswärtigen weiterführenden Schulen akzeptierte Alternativen vorhanden. Für solche Schülerbewegungen ist die Vielfalt der Angebote an Schulen bzw. der Mangel an solchen Angeboten im ländlichen Raum verantwortlich.

Die Unterschiede in der Nachfrage nach den Schulen der Sekundarstufe sind im Wahlverhalten der Eltern begründet, das von mehreren Faktoren abhängig ist. Die Wahl einer weiterführenden Schule - wie etwa der Hauptschule, der Realschule, dem Gymnasium oder der Gesamtschule - orientiert sich an den Informationen und der Beratung, die die Eltern von den Grundschulen und aufnehmenden Schulen erhalten.

Die Wahl ist auch von der Einschätzung der Schule durch die Eltern abhängig. Diese Einschätzungen beruhen auf Erfahrungen und Erwartungen. Hierbei spielen auch Profile, Traditionen und der "Ruf" einer Schule eine wichtige Rolle, denn Eltern berücksichtigen bei ihrer Entscheidung die allgemeine Einschätzung der Schulen in der Öffentlichkeit. In den folgenden tabellarischen und grafischen Übersichten werden diese lokalen und regionalen Bildungstraditionen sichtbar.

Im Mittel der Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 haben insgesamt 158 Schüler die Grundschulen in der Gemeinde Swisttal verlassen, davon besuchten durchschnittlich 38 Schüler (und damit 24,1%) die Sekundarschule Georg-von-Boeselager in der Gemeinde Swisttal und 120 Schüler (das heißt 75,9%) auswärtige weiterführende Schulen. Die Auspendler sind in der Regel zur Schulform Gymnasium gewechselt.

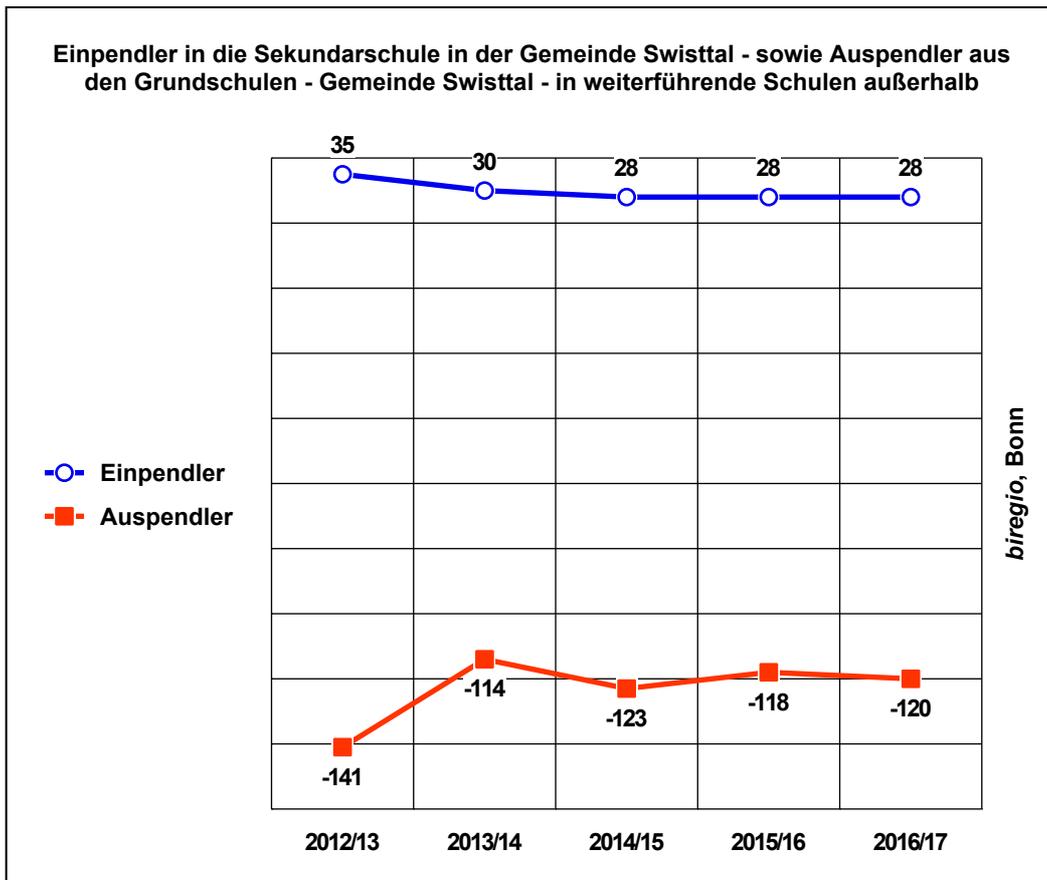
Die Sekundarschule Georg-von-Boeselager in der Gemeinde Swisttal hat im gleichen Zeitraum jährlich durchschnittlich 65 Schüler aufgenommen: von den Grundschulen in der Gemeinde Swisttal mit 38 Schülern 1,6 Züge (58,5%) und von auswärtigen Grundschulen mit 27 Schülern 1,1 Züge (41,5%).

Es verlassen bisher jährlich im Durchschnitt 93 Schüler die Grundschulen in der Gemeinde Swisttal und besuchen Schulen außerhalb. Die Gemeinde Swisttal ist dem entsprechend eine Auspendlerstadt.

Pendlerbewegungen

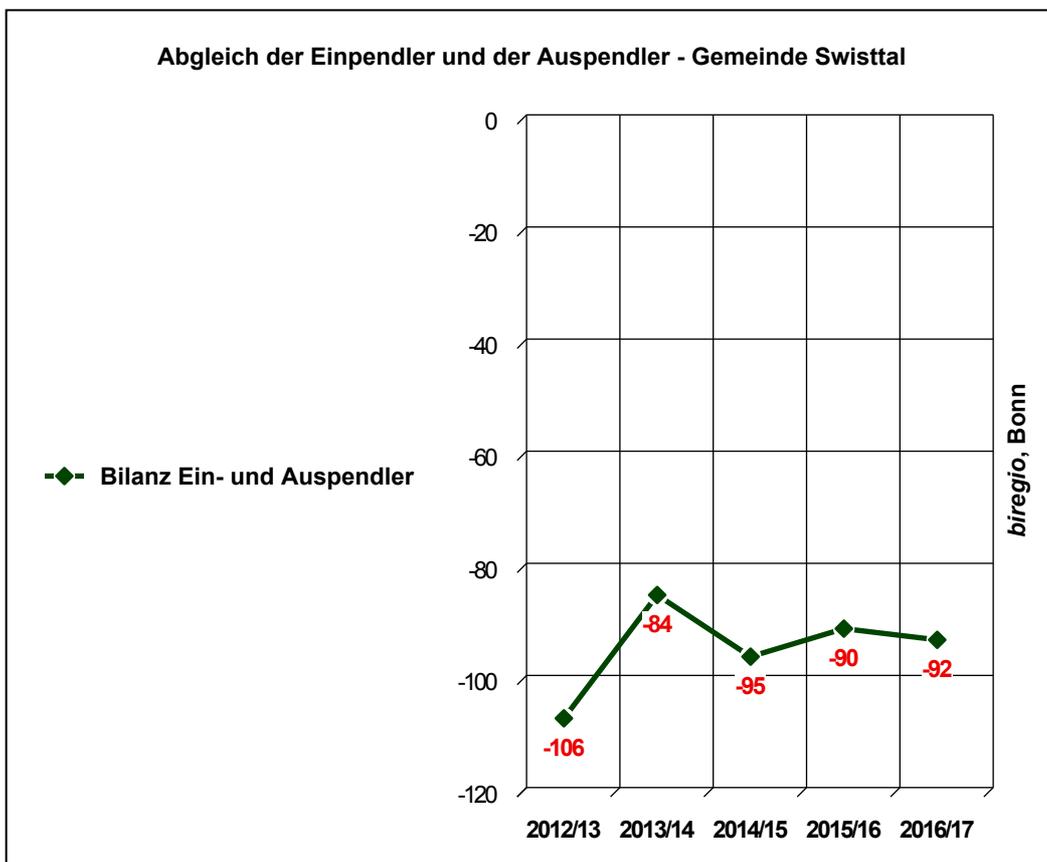
Übergänge aus den GrS: Aufnahmen in den 5. Klassen





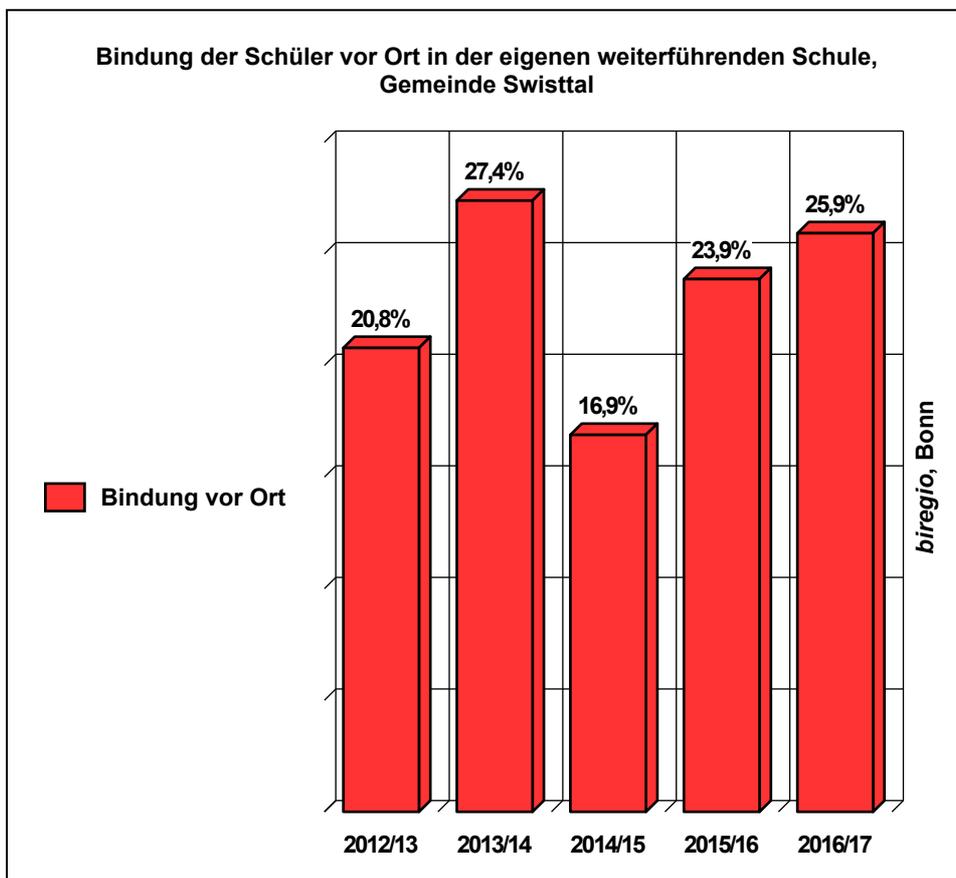
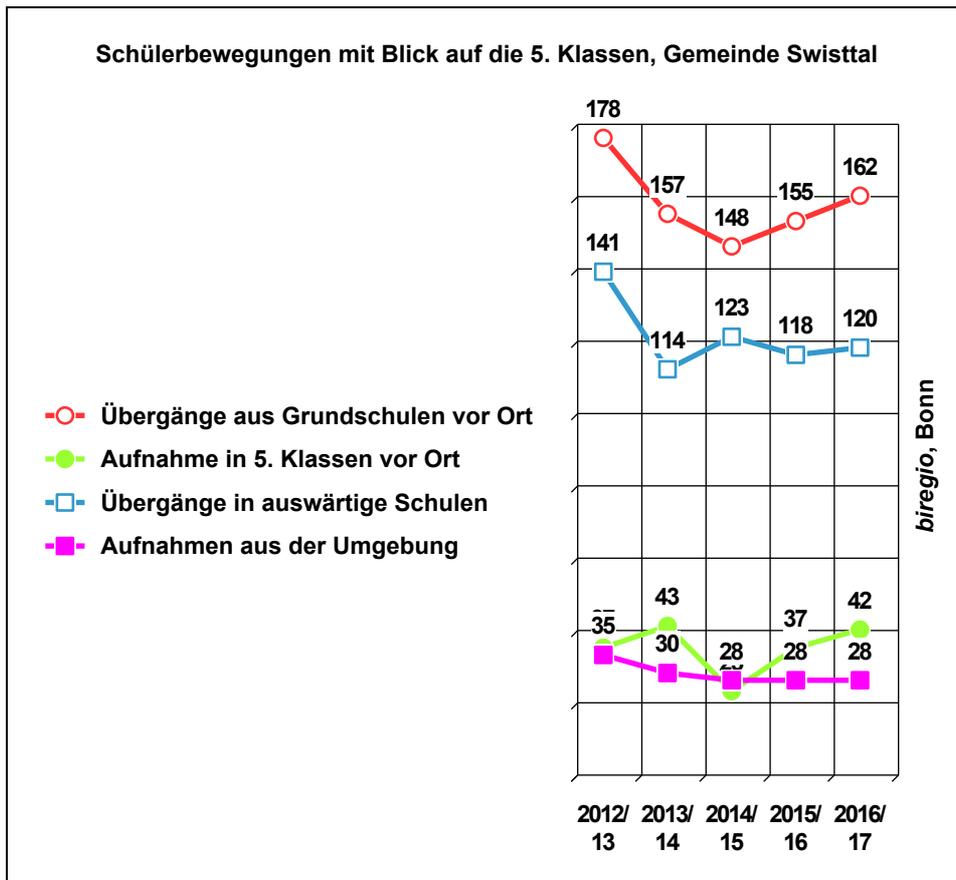
Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/ Aufnahmen in den 5. Klassen



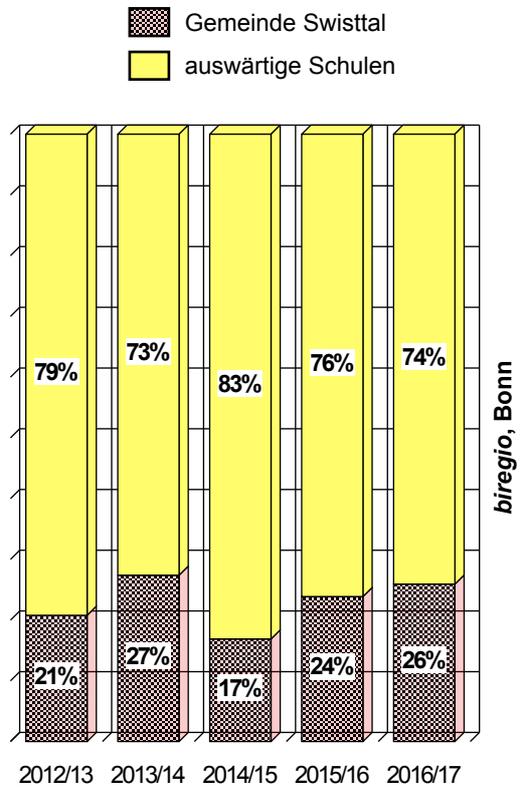
Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/
Aufnahmen in den 5. Klassen



Übergänge von den Grundschulen insgesamt							
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	im Mittel*	
Übergänge insg.	178	157	148	155	162	158	100%
Sek G.-v.-Boeselager	37	43	25	37	42	38	24,1%
Swisttal	37	43	25	37	42	38	24,1%
in % der Übergänge	21%	27%	17%	24%	26%	1,4 Züge	
HS Rheinbach	4	2					
RS Bonn	11	17	8	17	8	11	7,0%
RS Bornheim					1		
RS Euskirchen	19	4	10	4	3	5	3,2%
RS Meckenheim				1			
RS Rheinbach	4	6				1	0,6%
GY Bad Münstereifel	3						
GY Bonn	7	15	10	2	5	6	3,8%
GY Bornheim					1		
GY Euskirchen	4	4	6	7	7	7	4,4%
GY Königswinter	1		1	1			
GY Rheinbach	66	43	48	50	55	52	32,9%
GY Wesseling			1				
GE Alfter		4	1		3	2	1,3%
GE Bonn		1	2	1	1	1	0,6%
GE Bornheim	13	10	7	6	15	11	7,0%
GE Euskirchen			2				
GE Rheinbach			15	22	17	17	10,8%
GE Weilerswist	6	6	9	7	4	6	3,8%
Fortzüge/Sonstige	3	2	3			1	0,6%
Σ RS	34	27	18	22	12	17	10,8%
Σ GY	81	62	66	60	68	65	41,1%
Σ GE	22	23	39	36	40	37	23,4%
auswärtige Schulen	141	114	123	118	120	120	75,9%
in % der Übergänge	79%	73%	83%	76%	74%	4,3 Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	

Übergänge von den Grundschulen insgesamt

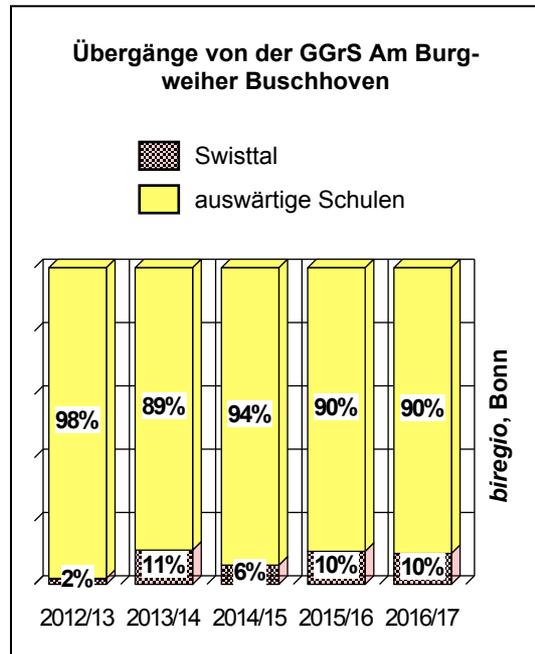


Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/Aufnahmen in den 5. Klassen



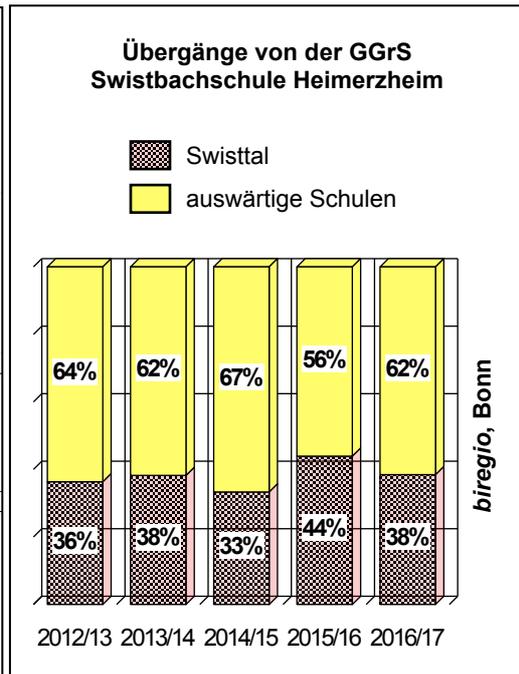
Übergänge von der GGrS Am Burgweiher Buschhoven							
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	im Mittel*	
Übergänge insg.	53	37	33	48	41	42	
Sek G.-v.-Boeselager	1	4	2	5	4	4	10%
Swisttal	1	4	2	5	4	4	10%
in % der Übergänge	2%	11%	6%	10%	10%	0,1 Züge	
HS Rheinbach	2						
RS Bonn	7	10	6	9	6	7	17%
RS Bornheim							
RS Euskirchen	1						
RS Meckenheim							
RS Rheinbach	1	1					
GY Bad Münterfeld							
GY Bonn	4	5	5	2	4	4	10%
GY Bornheim							
GY Euskirchen							
GY Königswinter	1		1	1			
GY Rheinbach	33	14	16	19	18	18	43%
GY Wesseling							
GE Alfter		1			1	1	2%
GE Bonn		1	1	1	1	1	2%
GE Bornheim							
GE Euskirchen			1				
GE Rheinbach				8	5	5	12%
GE Weilerswist	1		1	3	2	2	5%
Fortzüge/Sonstige	2	1					
auswärtige Schulen	52	33	31	43	37	38	90%
in % der Übergänge	98%	89%	94%	90%	90%	1,4 Züge	
						biregio, Bonn	



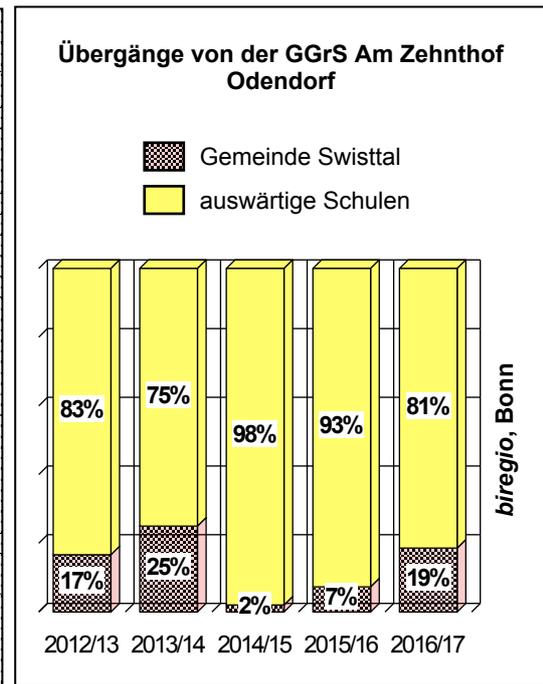
Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/Aufnahmen in den 5. Klassen

Übergänge von der GGrS Swistbachschule Heimerzheim							
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	im Mittel*	
Übergänge insg.	77	68	66	66	78	70	100%
Sek G.-v.-Boeselager	28	26	22	29	30	28	40%
Swisttal	28	26	22	29	30	28	40%
in % der Übergänge	36%	38%	33%	44%	38%	1,0 Züge	
HS Rheinbach							
RS Bonn	4		2	8	2	4	6%
RS Bornheim					1		
RS Euskirchen	9	1	2	4	2	3	4%
RS Meckenheim				1			
RS Rheinbach	1						
GY Bad Münterfeld	1						
GY Bonn	3	10	5		1	2	3%
GY Bornheim					1		
GY Euskirchen	1	3	2	3	4	3	4%
GY Königswinter							
GY Rheinbach	14	9	19	12	16	15	21%
GY Wesseling			1				
GE Alfter		3	1		2	1	1%
GE Bonn			1				
GE Bornheim	13	10	7	6	14	10	14%
GE Euskirchen							
GE Rheinbach			3		3	2	3%
GE Weilerswist	3	6	1	3	2	2	3%
Fortzüge/Sonstige							
auswärtige Schulen	49	42	44	37	48	42	60%
in % der Übergänge	64%	62%	67%	56%	62%	1,5 Züge	
						biregio, Bonn	



Übergänge von der GGrS Am Zehnthof Odendorf						
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	im Mittel*
Übergänge insg.	48	52	49	41	43	43 100%
Sek G.-v.-Boeselager	8	13	1	3	8	6 14%
Gemeinde Swisttal	8	13	1	3	8	6 14%
in % der Übergänge	17%	25%	2%	7%	19%	0,2 Züge
HS Rheinbach	2	2				
RS Bonn		7				1 2%
RS Bornheim						
RS Euskirchen	9	3	8		1	2 5%
RS Meckenheim						
RS Rheinbach	2	5				
GY Bad Münstereifel	2					
GY Bonn						
GY Bornheim						
GY Euskirchen	3	1	4	4	3	3 7%
GY Königswinter						
GY Rheinbach	19	20	13	19	21	19 44%
GY Wesseling						
GE Alfter						
GE Bonn					1	
GE Bornheim						
GE Euskirchen			1			
GE Rheinbach			12	14	9	10 23%
GE Weilerswist	2		7	1		1 2%
Fortzüge/Sonstige	1	1	3			1 2%
auswärtige Schulen	40	39	48	38	35	37 86%
in % der Übergänge	83%	75%	98%	93%	81%	1,3 Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn

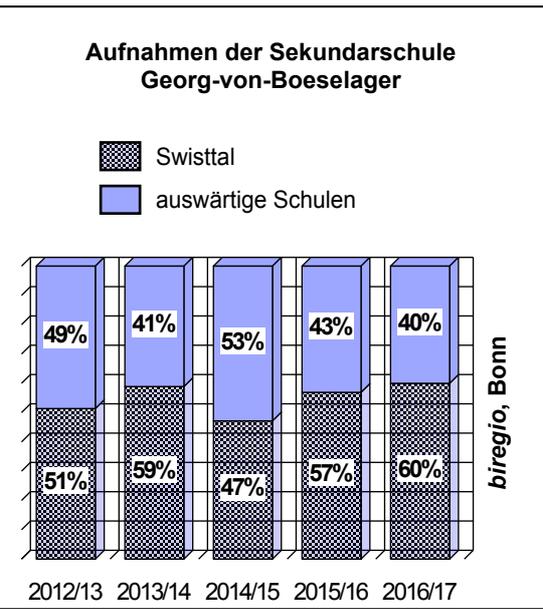


Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/ Aufnahmen in den 5. Klassen



Aufnahmen der Sekundarschule Georg-von-Boeselager						
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	im Mittel*
Übergänge insg.	72	73	53	65	70	65 100%
GGrS Am Burgweiher Bu	1	4	2	5	4	4 6%
GGrS Swistbachschule Hzh	28	26	22	29	30	28 43%
GGrS Am Zehnthof Od	8	13	1	3	8	6 9%
Swisttal	37	43	25	37	42	38 58%
in % der Übergänge:	51%	59%	47%	57%	60%	1,6 Züge
Alfter	2		1	1	1	1 2%
Bonn		2			1	1 2%
Bornheim	12	13	9	12	11	11 17%
Brühl					1	1 2%
Erfstadt					2	2 3%
Euskirchen	1		1	1		1 2%
Rheinbach	1			2	1	1 2%
Weilerswist	18	14	13	10	11	11 17%
Wesseling			1	1		1 2%
Zuzüge/Sonstige	1	1	3	1		1 2%
auswärtige Schulen	35	30	28	28	28	27 42%
in % der Übergänge:	49%	41%	53%	43%	40%	1,1 Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn



Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/ Aufnahmen in den 5. Klassen



10. Die Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe

Hohe Eingangszahlen und Wiederholer/Zugänge ("Seiteneinsteiger") sowie "Seitenaussteiger" durch Wegzüge beeinflussen die im Land in den letzten Jahren noch stark angestiegenen Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen. Den Umfang der Schülerbewegungen in den weiterführenden Schulen im Hinblick auf die Abgänge und die Zugänge und die Wiederholer beleuchten hier "kumulierte Werte". Diese erlauben eine bündelnde Prozentuierung aller Schülerbewegungen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe. Für jede Schule lassen sich die kumulierten Werte im mittleren Tabellenbereich in der Bündelung (mittlerer Kumulationswert) ablesen. Sie sind für die Berechnung des exakten Schulraumbedarfes jeder Schule wichtig. Zugleich geben sie über den Verbleib der Schüler auf der zunächst von ihnen angeählten Schulform Auskunft.

Den Schulformen Hauptschule, Sekundarschule und Realschule tragen diese jahrgangsstufenbezogenen Änderungen oft "Gewinne" ein, lassen die Schülerzahl zum Teil erheblich von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe ansteigen (mit dem Effekt von notwendigen Klassenteilungen) und den Schülerstand des Gymnasiums kontinuierlich abnehmen (erwartungsgemäß, doch existiert nun keine Orientierungsstufe mehr, sondern eher nur noch eine "Orientierungsschiene" der Jahrgangsstufen 5 bis 10).

Diese aufbereiteten jahrgangsstufenbezogenen Werte zeigen, dass die Schülerzahl der Sekundarschule vor Ort gegenüber der Zahl derjenigen, die diese Schulform ab der 5. Klasse besucht haben, stark zunimmt. Unter dem Strich erzwingt die Orientierungsstufe durch Zuzüge und Rückläufer, dass die Sekundarschule bis zur 9. Klasse in den aufsteigenden Klassen mit dem Wert von 140,6 dann 40,6% mehr Schüler als in den 5. Klassen versorgt. So ergibt sich eine "Faustformel": In den aufsteigenden Klassen werden - jedoch nur analog zu den tatsächlichen Eingangszahlen gesehen - 100 Fünftklässler sukzessive zu 140,6 Schülern.

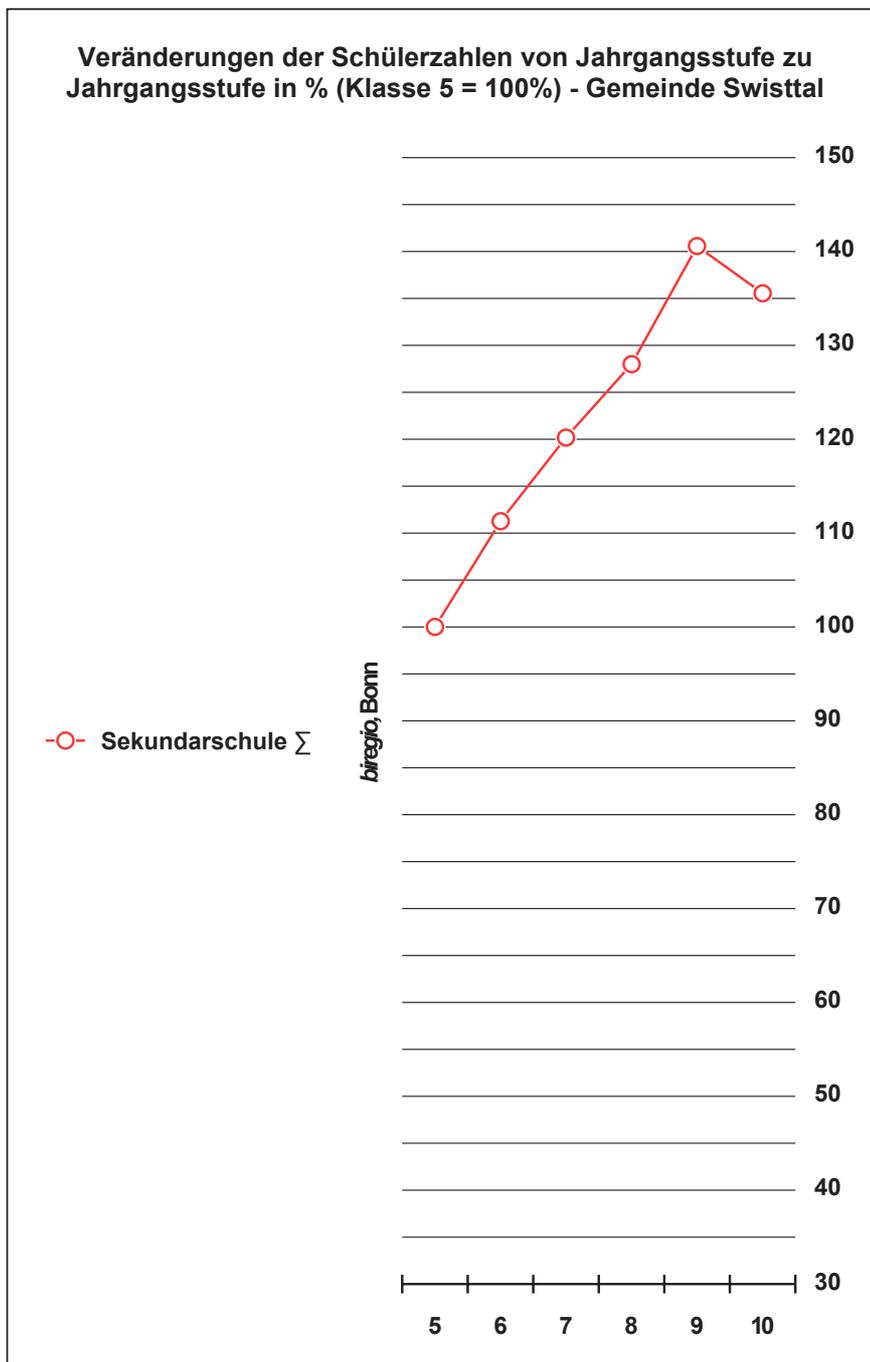
Jahrgangsstufenbezogene Entwicklung der Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen								
Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	5-10	Schuljahre
								2011/12
Gemeinde Swisttal								bis
								2016/17
Sekundarschule Σ	100,0	111,3	120,2	128,0	140,6	135,6	123	
								biregio, Bonn

Es folgt ein Blick auf die Veränderungen der Schülerzahlen in der Sekundarschule von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe:

Kumulierte
Werte

Gemeinde
Swisttal -
"Hoch" und
"Rückläufer"





Kumulierte Werte

Gemeinde Swisttal - "Hoch" und "Rückläufer"



11. Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen

Der seit dreißig Jahren absehbare starke Trend der "Aufwärtsbewegungen" der Bildungsanstrengungen von Schülern und Eltern ("Abiturschule" statt "Schule der Mittleren Reife", Realschule statt Hauptschule) hat sich in den letzten Jahren in allen Ländern unabhängig von den Parteienkonstellationen der Regierungen verfestigt und verschnellt.

Die "Rückläufer" (z.B. Schüler, die ggf. für das Gymnasium weniger geeignet erscheinen, dort aber angemeldet worden sind und es verlassen) sowie die "Hochläufer"/die multilateral Versetzten (aus den Haupt- und Realschulen in und nach der Orientierungsstufe) werden analog zur bisherigen Tendenz berechnet.

Die Prognosen beziehen sich auf die Status quo-Alternative {keine weiteren Eingriffe in die Schullandschaft (z.B. durch Aufnahmekapazitäten usw.)}. Sie gehen dem nach, "was passiert, wenn nichts passiert" (weder in der Gemeinde Swisttal noch in ihrer Umgebung). Die Prognosen beziehen alle wichtigen Entwicklungsstränge ein - das wahrscheinliche Bildungswahlverhalten an der Schnittstelle zwischen der Primar- und der Sekundarstufe I, die Verteilung der Übergänge auf die angebotenen Schulformen, den abzurechnenden Anteil der Aus- und den zuzurechnenden Anteil der Einpendler, die "Rückläufereffekte" usw.

Prognosen erfolgen unter folgender Prämisse: Als "mittlere Klassenfrequenz" für die Sekundarschule wird 24,5 zugrunde gelegt.

Die Sekundarstufen I-Schülerzahl in der Gemeinde Swisttal ist vom Schuljahr 2011/12 bis zum Schuljahr 2016/17 von 526 Schülern in 22 Klassen auf 494 Kinder in 20 Klassen gesunken. Bis zum Schuljahr 2022/23 bleibt sie mit 494 Schülern in 19 gebildeten Klassen (bei einer mittleren Klassenfrequenz von 24,5 Schülern; mit geringeren Frequenzen könnten mehr Klassen gebildet werden!) stabil. Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I zeigt eine Synopse:

Entwicklung
Sekundar-
stufen

Gemeinde
Swisttal - wei-
terführende
Schulen



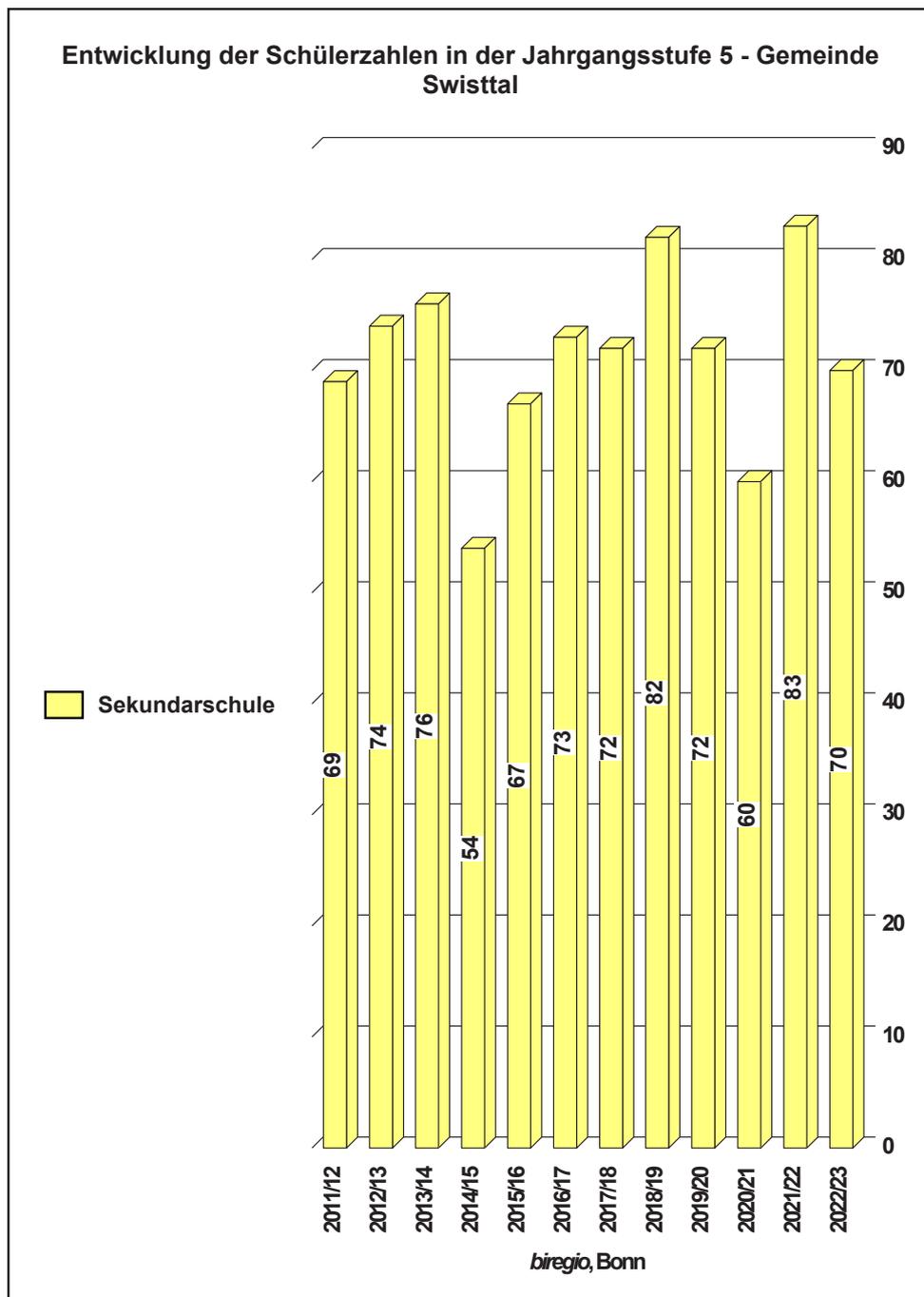
Entwicklung
Sekundar-
stufen

Gemeinde
Swisttal - wei-
terführende
Schulen

Synopsis der Entwicklung der Schülerzahlen											Veränderung		
	2011/12			2016/17			bisher				2022/23	seit	
	Schüler	Klassen	Frequenz	Schüler	Klassen	Frequenz	+/-in %	Schüler	+/-in %	Jahrg.breite	Klassen á Freq.	Züge á Frequenz	2011/12
nur Sekundarstufe I													
Sekundarschule Σ	526	22	23,9	494	20	24,7	-6,1%	494	0,0%	82	20	3,4	-32
nur 5. Klassen													
Sekundarschule Σ	69	3	23,0	73	3	24,3	5,8%	70	-4,1%	70	3	2,9	1
° Rundungseffekte!													
* trendgewichtetes Mittel													
!Frequenzen = alle mittlere Frequenzen der Schulformen													
												<i>biregio, Bonn</i>	

Nun werden grafisch die bisherigen und die zukünftigen Entwicklungen der weiterführenden Schule (Sekundarstufe I insgesamt bzw. 5. Klassen) zum einen mittelfristig und zum anderen langfristig skizziert.





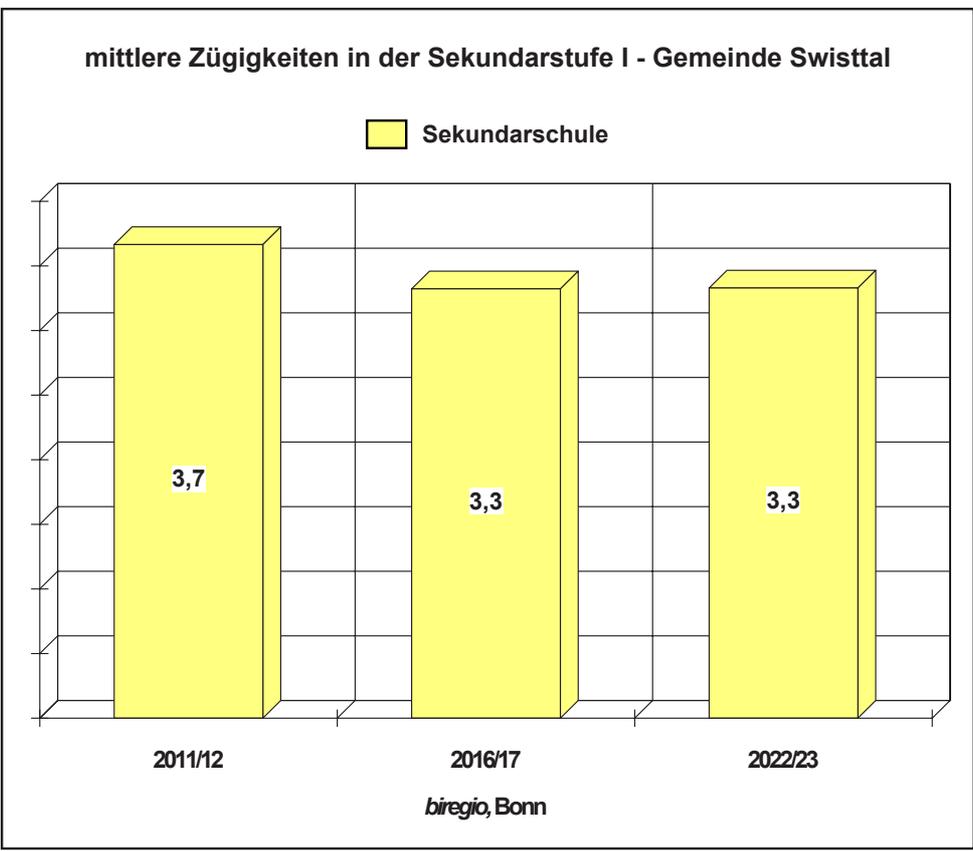
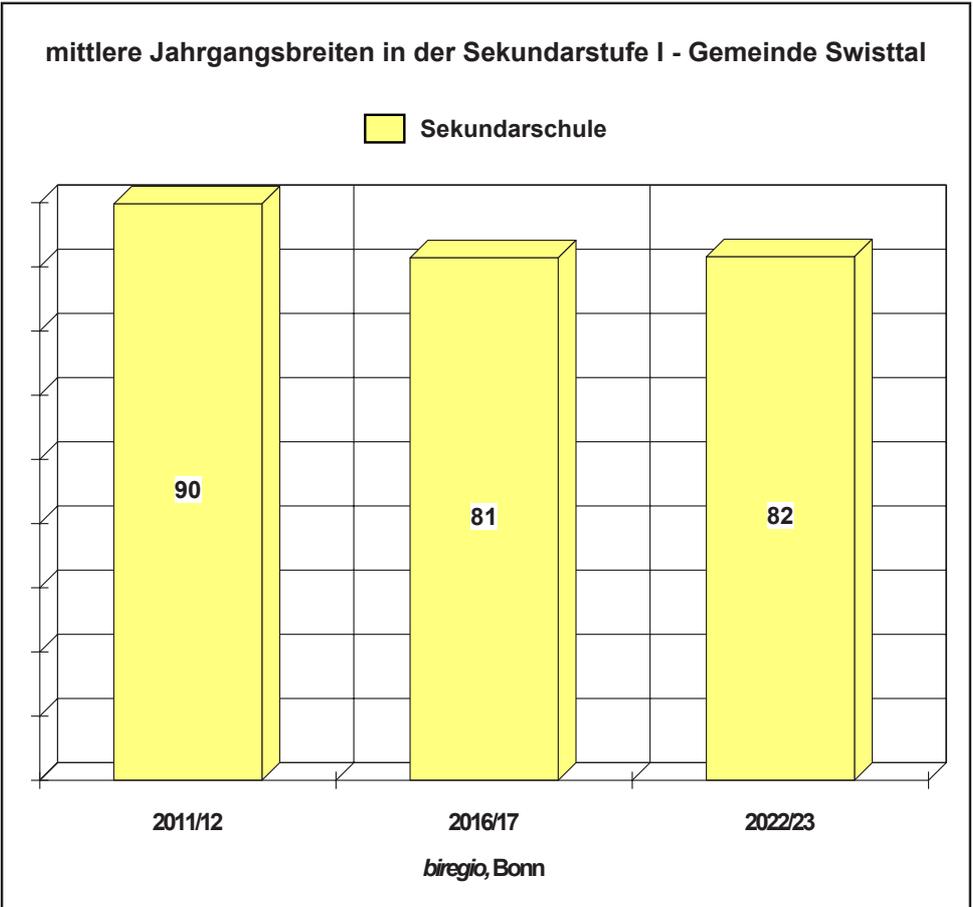
Entwicklung
Sekundar-
stufen

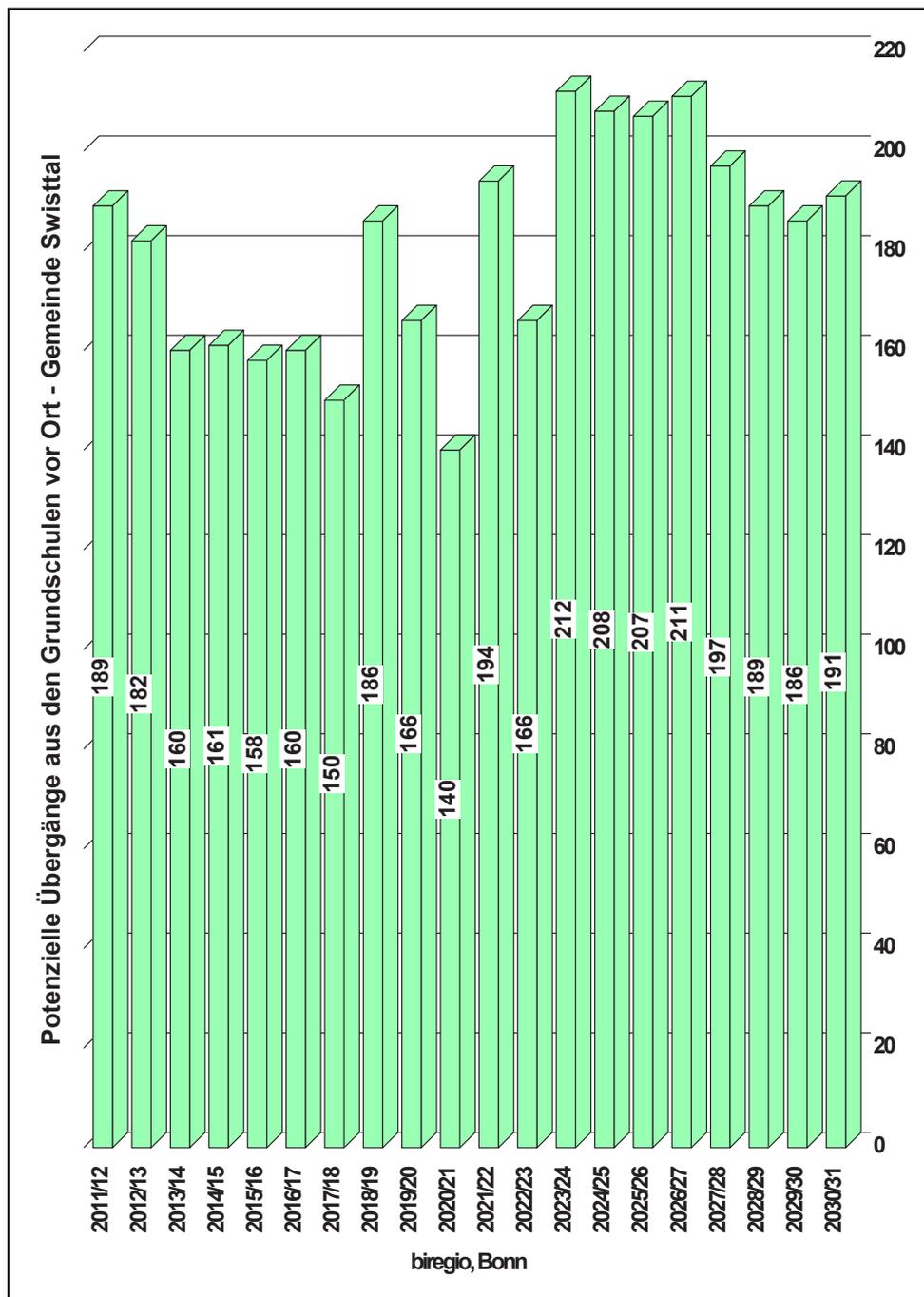
Gemeinde
Swisttal - wei-
terführende
Schulen



Entwicklung
Sekundar-
stufen

Gemeinde
Swisttal - wei-
terführende
Schulen

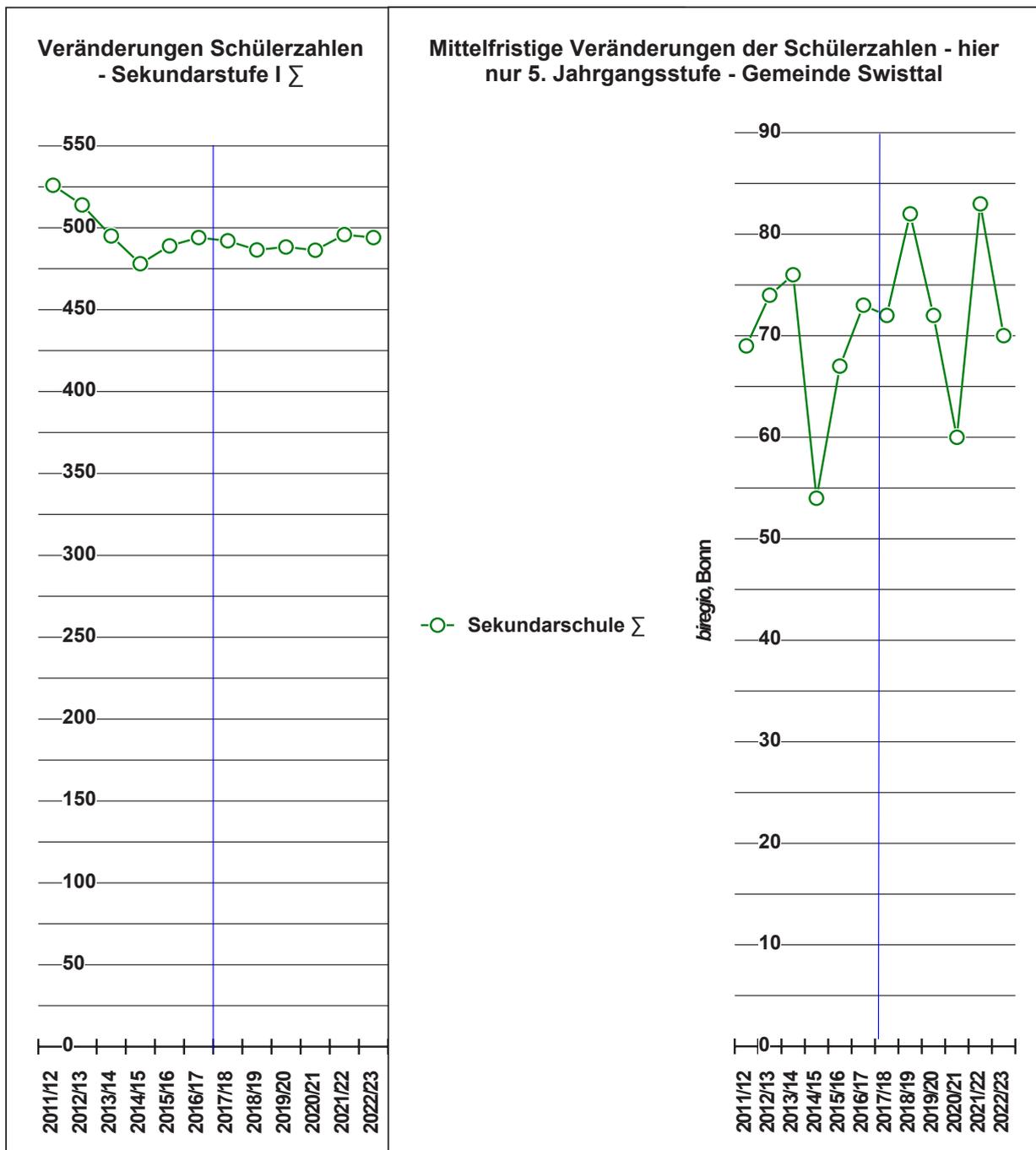




Entwicklung
Sekundar-
stufen

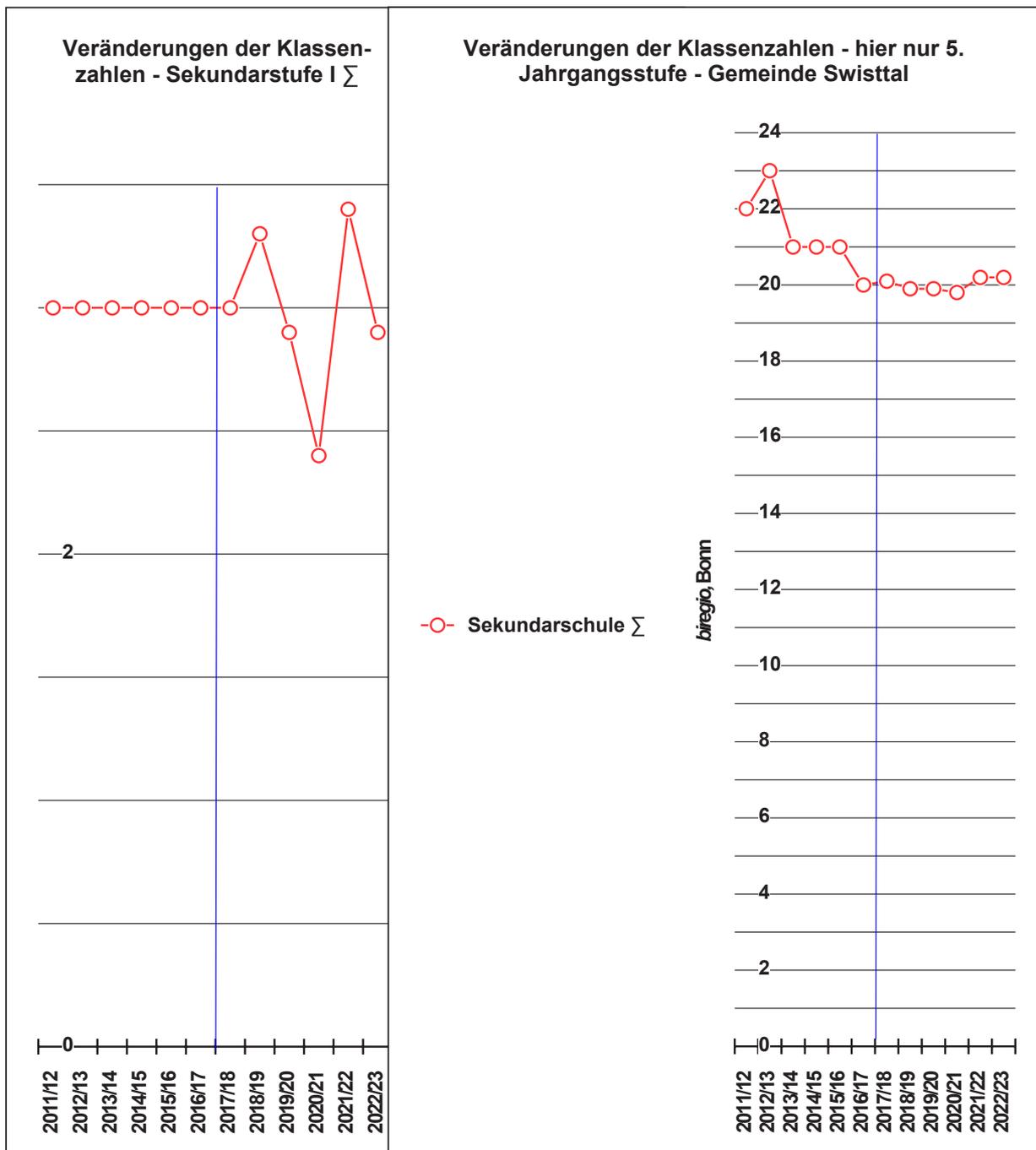
Gemeinde
Swisttal - wei-
terführende
Schulen





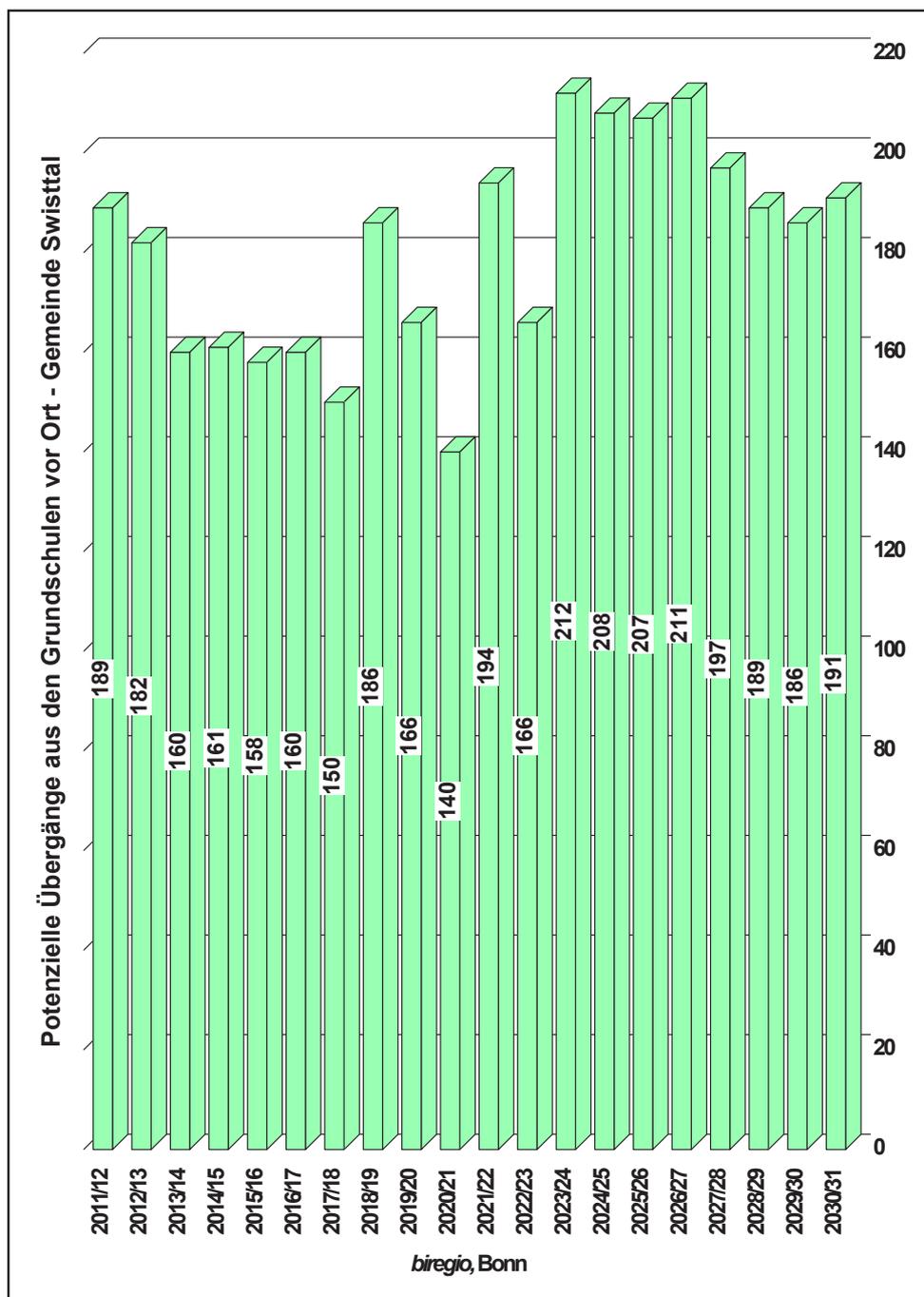
Entwicklung Sekundarstufen
Gemeinde Swisttal - weiterführende Schulen





Entwicklung Sekundarstufen
Gemeinde Swisttal - weiterführende Schulen

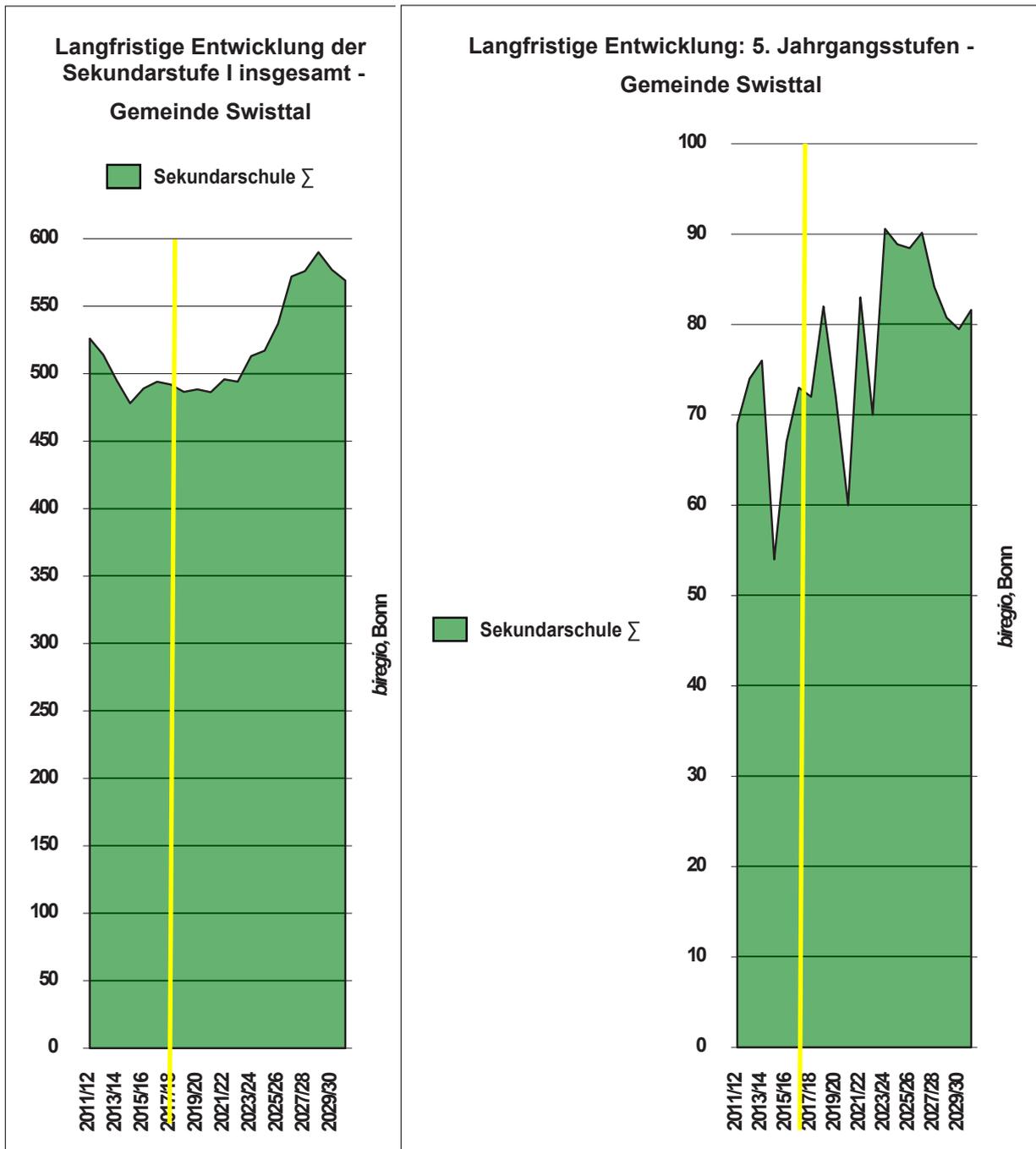




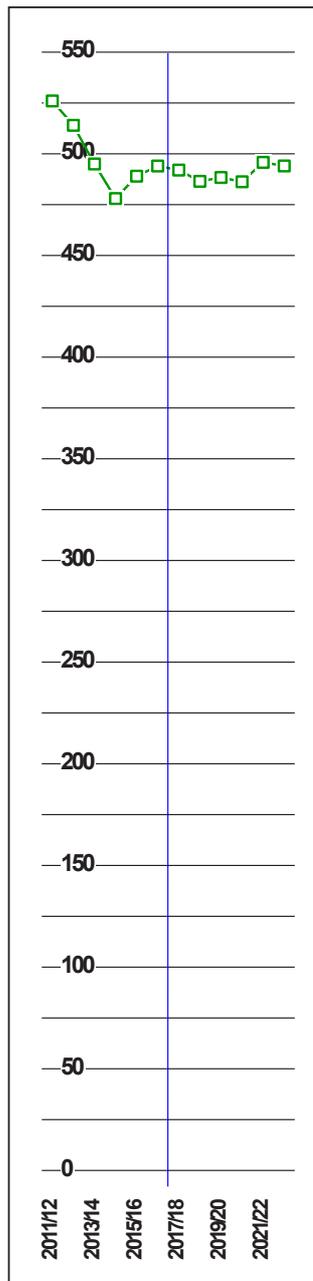
Entwicklung
Sekundar-
stufen

Gemeinde
Swisttal - wei-
terführende
Schulen





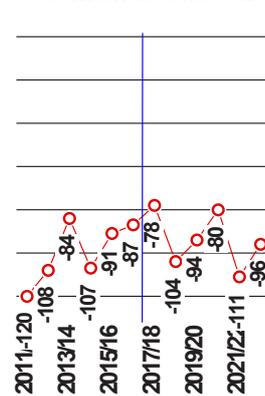
Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	KW	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	Mittel*	
SeK Georg-von-Boeselager inkl. VL																
5	69	74	76	54	67	73	68	100,0	72	82	72	60	83	70	73	
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3	3	3	3	3	3	30	
6	78	72	78	77	65	75	73	111,3	76	75	86	75	62	87	77	
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3	3	3	3	3	3	30	
7	82	82	77	81	81	73	77	120,2	81	82	81	93	81	67	78	
Kl.	3	3	3	4	3	3	3		3	3	3	4	3	3	32	
8	107	82	82	84	95	81	86	128,0	73	81	82	81	93	81	85	
Kl.	5	4	4	3	4	3	3		3	3	3	3	4	3	33	
9	113	102	86	94	91	105	97	140,6	89	80	89	91	89	102	94	
Kl.	4	5	4	4	3	4	4		3	3	4	3	3	4	35	
10	77	102	96	88	90	87	89	135,6	101	86	77	86	87	86	86	
Kl.	4	5	4	4	5	4	4		4	3	3	3	3	3	30	
5-10	526	514	495	478	489	494	490	122,6	492	486	488	486	496	494	493	
Kl.	22	23	21	21	21	20	20		19	18	19	19	19	19	19	
/Jhg.	88	86	83	80	82	82	82		82	81	81	81	83	82	82	
/Kl.	23,9	22,3	23,6	22,8	23,3	24,7	24,5		25,9	27,0	25,7	25,6	26,1	26,0	26,0	
Z:	3,7	3,8	3,5	3,5	3,5	3,3	3,3		3,2	3,0	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	
k W = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge																
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz als Sek., trendgew. 24,5 <i>biregio, Bonn</i>																



Entwicklung Sekundarstufen
Gemeinde Swisttal - weiterführende Schulen

Schüleraufkommen und Fünftklässler im Planungsbereich							
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel
Schüleraufkommen	189	182	160	161	158	160	168
Schüler in 5. Klasse	69	74	76	54	67	73	69
Pendlerbilanz (bisher)	-120	-108	-84	-107	-91	-87	-100
Pendlerbilanz in %	-63%	-59%	-53%	-66%	-58%	-54%	-59%
Züge*	-4,9	-4,4	-3,4	-4,4	-3,7	-3,6	-4,1
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	Mittel
Schüleraufkommen	150	186	166	140	194	166	167
Schüler in 5. Klasse	72	82	72	60	83	70	73
Pendlerbilanz	-78	-104	-94	-80	-111	-96	-94
Pendlerbilanz in %	-52%	-56%	-57%	-57%	-57%	-58%	-56%
Züge*	-3,2	-4,2	-3,8	-3,3	-4,5	-3,9	-3,8
*mittlere Klassenfrequenz: 24,5							

Pendlerbilanz absolut - Gemeinde Swisttal



Pendlerbilanz in %- Gemeinde Swisttal

